



Verteidigungsministerium der
Vereinigten Staaten



FÖRDERBEDARF

Handbuch für Eltern ■ **Geburt bis 18**



Vorwort

Das "Office of Community Support for Military Families with Special Needs" (Amt für Unterstützung von Familien von Militärangehörigen mit besonderen Bedürfnissen) freut sich dem amerikanischen Verteidigungsministerium (DoD) das *Förderbedarfshandbuch für Eltern — Geburt bis Achtzehn zur Verfügung zu stellen*. Dieses Handbuch enthält Informationen und Ressourcen, die Ihnen dabei helfen, Ihre Lebensqualität zu verbessern und Ihnen vermittelt, wie Sie Ihrem Kind mit besonderen Bedürfnissen beistehen können. Jedes der sechs Module behandelt Themen, mit denen Sie sich wahrscheinlich in den verschiedenen Lebensabschnitten Ihres Kindes auseinandersetzen müssen. Dieses Handbuch kann Ihnen als Eltern helfen, egal, ob erst kürzlich eine Behinderung bei Ihrem Kind diagnostiziert wurde oder Ihnen die Diagnose bereits bekannt ist. Die sechs Module dieses Handbuchs beinhalten die folgenden Informationen:

- **Modul 1 — Geburt bis drei Jahre**
- **Modul 2 — Sonderpädagogik**
- **Modul 3 — TRICARE®-Gesundheitsleistungen**
- **Modul 4 — Familienleben im Wandel**
- **Modul 5 — Beistand für Ihr Kind**
- **Modul 6 — Ressourcen und Hilfe**

Dieses Handbuch wurde auch durch die Mithilfe und Unterstützung vieler Personen aus den Familien der Militärangehörigen mit besonderen Bedürfnissen ermöglicht. Wir bedanken uns beim Produktentwicklungsteam, den Autoren und Lektoren, die ihre Erfahrungen eingebracht und inhaltliche Vorschläge gemacht sowie dieses Handbuch auf Korrektheit überprüft haben.

Niemand kennt Ihr Kind besser als Sie. Wir hoffen, dass Sie mit Hilfe dieses Handbuchs bestärkt in die Zukunft schauen können und dass es Ihnen die Hilfestellung bietet, damit Ihr Kind erfolgreich durchs Leben gehen kann.



Inhalt

Vorwort	i
---------------	---

Modul 1 — Geburt bis drei Jahre

Einleitung zu Modul 1	1:1
Manche Eltern empfinden	1:2
Was kann ich tun?	1:3
Frühförderung	1:4
<i>Was sind Frühförderprogramme (EIS)?</i>	1:4
<i>Wie bekomme ich eine Empfehlung für Frühförderprogramme (EIS)?</i>	1:4
<i>Programmkoordinatoren und der Beurteilungsprozess</i>	1:5
<i>Wer kann Frühförderprogramme erhalten?</i>	1:6
Teilnahmebesprechung	1:6
<i>Was geschieht, wenn mein Kind nicht für Frühförderprogramme bezugsberechtigt ist?</i>	1:6
Individualisierter Familienleistungsplan (IFSP)	1:7
<i>Wie lange dauert es, bis EIS beginnen können?</i>	1:7
Art der Leistungen	1:8
Wie werden die Leistungen erbracht?	1:9
<i>Übergangsplanung: Was geschieht, wenn mein Kind drei wird?</i>	1:9
<i>Was geschieht, wenn mein Kind nicht zum Besuch der Förderschule zugelassen wird (Teil B)?</i>	1:9
<i>Ihre Rolle als Beistand</i>	1:10
Hilfe	1:10
Für weitere Informationen	1:10
<i>HOMEFRONTConnections</i>	1:11
<i>Parent Training and Information Centers (PTI - Fortbildungs- und Informationszentren für Eltern)</i>	1:11
<i>National Dissemination Center for Children with Disabilities</i>	1:11
<i>Das "Specialized Training of Military Parents"-Projekt</i>	1:11

Modul 2 — Sonderpädagogik

Einleitung zu Modul 2	2:1
<i>Individuals with Disabilities Education Act</i>	2:1

Inhalt

Entwicklungsverzögerung bedeutet, dass sich ein Baby oder Kleinkind langsamer entwickelt als Kinder im selben Alter. Informationen über Frühförderung finden Sie in Modul 1.

<i>Hauptaspekte der sonderpädagogischen Schulbildung</i>	2:2
<i>Child Find</i>	2:2
<i>Förderprogramme vor der Empfehlung/ Schulförderungsgruppe</i>	2:3
<i>Verfahrensabsicherungen</i>	2:3
<i>Empfehlung</i>	2:4
<i>Beurteilung</i>	2:4
<i>Bezugsberechtigung</i>	2:5
Individualisiertes Bildungsprogramm	2:6
<i>Was ist ein individualisiertes Bildungsprogramm?</i>	2:6
<i>Wer nimmt an dem Gespräch teil?</i>	2:7
<i>Vorbereitung auf das Gespräch</i>	2:8
<i>Umgang mit Gefühlen</i>	2:9
<i>Ausarbeitung eines effizienten Plans — Konzentrieren Sie sich auf die Bedürfnisse Ihres Kindes</i>	2:9
<i>Modifikationen und Anpassungen</i>	2:10
<i>Begleitende Leistungen</i>	2:10
Unterbringung und das LRE	2:11
<i>Unterbringungsoptionen</i>	2:12
<i>Sind Sie mit dem individualisierten Bildungsprogramm (IEP) zufrieden?</i>	2:12
<i>Endlich haben wir ein Programm</i>	2:13
<i>Jährliche Überprüfung</i>	2:13
<i>Überprüfung alle drei Jahre</i>	2:14
<i>Was ist, wenn Sie nicht einverstanden sind?</i>	2:14
<i>Umzug mit einem individualisierten Bildungsprogramm (IEP)</i>	2:14
<i>Kinder, die innerhalb desselben Bundesstaates umziehen</i>	2:14
<i>Kinder, die in einen anderen Bundesstaat umziehen</i>	2:15
<i>Akten</i>	2:15
Für weitere Informationen	2:15
<i>Bildungseinrichtungen des Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten</i>	2:16
<i>Beratung zur Kindeserziehung</i>	2:16
<i>Informationen über Ihre Rechte/Beistand</i>	2:16

Modul 3 — TRICARE®-Gesundheitsleistungen

Einleitung zu Modul 3 3:1

TRICARE® 3:1

TRICARE®-Optionen für Familien Militärangehöriger im
aktiven Dienst 3:2

TRICARE® Prime 3:2

TRICARE® Prime Remote 3:2

TRICARE® Standard 3:3

TRICARE® Extra 3:3

Apothekenleistungen 3:4

TRICARE® Versicherungsleistungen für Familien mit
besonderen Bedürfnissen 3:4

Fallmanagement 3:4

Psychologische Betreuung 3:4

Hospizpflege 3:5

Extended Care Health Option (ECHO) 3:5

ECHO Home Health Care (EHHC) 3:7

TRICARE® Hilfe und Informationen 3:8

TRICARE® Service Centers 3:9

*Beratung und Unterstützung für Bezugsberechtigte/Berater
für Krankenkassenleistungen* 3:9

Debt Collection Assistance 3:9

Individuals with Disabilities Education Act und TRICARE® 3:9

Für weitere Informationen 3:10

*Extended Care Health Option und
Home Health Care (ECHO mit häuslichem Pflegedienst)* 3:10

TRICARE®-Leistungen 3:10

USA.GOV 3:10

MilitaryHOMEFRONT 3:11

Plan My Move 3:11

MilitaryINSTALLATIONS 3:11

HOMEFRONTConnections 3:11

Einleitung zu Modul 4 4:1

Exceptional Family Member Program 4:1

Anmeldung 4:1

Sich im Förder-
schulsystem zu-
recht zu finden,
ist für jede Familie
eine Herausforde-
rung. Informatio-
nen über Förder-
schulpädagogik
und die entspre-
chenden Verfah-
ren finden Sie in
Modul 2.

Den wenigsten Familien ist es möglich, ihren Familienangehörigen mit besonderen Bedürfnissen ohne die medizinische und finanzielle Unterstützung aus einer Vielzahl von Hilfsprogrammen adäquate Pflege zukommen zu lassen. Weitere Informationen über diese Programme erhalten Sie in Modul 3.

Modul 4 — Familienleben im Wandel

Einleitung zu Modul 4	4:1
Exceptional Family Member Program	4:1
<i>Anmeldung</i>	4:1
<i>Familienhilfe</i>	4:2
Umziehen	4:3
<i>Relocation Assistance Program (Hilfe bei Umzügen)</i>	4:3
<i>Family Centers</i>	4:3
<i>MilitaryINSTALLATIONS</i>	4:4
<i>Schulen</i>	4:4
<i>Medizinische Belange</i>	4:4
<i>Sagen Sie es den Kindern</i>	4:5
<i>Packen</i>	4:7
<i>Nach Übersee: Vorbereitung ist die halbe Miete</i>	4:7
<i>Reisen mit Kindern</i>	4:7
<i>Flugreisen</i>	4:8
<i>Zugreisen</i>	4:9
<i>Autoreisen</i>	4:10
<i>Vorübergehende Unterbringung</i>	4:10
<i>Unterbringung</i>	4:10
<i>Schulen</i>	4:10
<i>Kinderbetreuung</i>	4:11
<i>Einzug</i>	4:11
<i>Sicherheit im neuen Zuhause und in der Nachbarschaft</i>	4:13
Arbeitsplätze für Ehepartner	4:14
<i>Employment Assistance Program</i>	4:14
<i>Das Military OneSource-Programm</i>	4:15
Einsatz	4:15
<i>Hilfe für schwere Zeiten</i>	4:16
<i>Rückkehr nach Hause</i>	4:17
Katastrophenvorsorge	4:17
<i>Begleittiere</i>	4:18
<i>Stromausfall: Planen Sie voraus</i>	4:18
Übergang ins Erwachsenenalter	4:19
<i>Autonome Lebensführung</i>	4:20
<i>Pflege Ihres erwachsenen Kindes</i>	4:21
<i>Zusätzliche Sozialhilfe und Medicaid</i>	4:21
<i>Der Special Needs Trust</i>	4:21

Absichtserklärung	4:22
<i>Special Care Organizational Record for Children with Special Health Care Needs</i>	4:22
Vormundschaft und Entmündigung	4:22
Ausweise für erwachsene Kinder	4:22
Hospizpflege	4:23
Für weitere Informationen	4:23

Modul 5 — Beistand für Ihr Kind

Einleitung zu Modul 5	5:1
Effektive Kommunikation	5:1
<i>Behalten Sie einen kühlen Kopf, kommunizieren Sie deutlich</i>	5:1
Korrespondenz	5:2
Selbstorganisation	5:2
<i>Die Special Care Organizational Record</i>	5:3
Krankenakten	5:4
Schulakte	5:4
Medizinischer Beistand	5:5
<i>So erhalten Sie die Überweisung, die Sie brauchen</i>	5:5
Einspruch gegen Entscheidungen von TRICARE	5:6
Frühförderprogramme	5:6
Schulischer Beistand	5:8
Gesetzgebung	5:8
Das Schulsystem	5:9
Elterliche Pflichten	5:9
Problemlösung	5:10
Informelle Problemlösung	5:10
Formelle Problemlösung	5:11
Ordentliche Anhörung	5:13
Beschwerde beim Bundesstaat	5:13
Unabhängige schulische Beurteilung	5:13
Widerruf der Einverständniserklärung zu Leistungen	5:13
So helfen Sie Ihrem Kind ein erfolgreicher Schüler zu sein	5:14
<i>Interessieren Sie sich aktiv für den Alltag Ihres Kindes</i>	5:15
Überprüfen Sie Schularbeiten	5:15
Fördern Sie Neugier und Motivation	5:15
Fördern Sie Verständnis	5:15
Seien Sie vorbereitet	5:15

Alle Familien wollen es ihren Kindern so leicht wie möglich machen, mit Veränderungen wie Versetzungen, Einsätzen oder Ausscheiden aus dem Militärdienst umzugehen. Weitere Informationen über diese Veränderungen erhalten Sie in Modul 4.

Beistand bedeutet Ihr Kind und die Erkrankung Ihres Kindes zu verstehen, Unterlagen und Korrespondenz auf dem neuesten Stand zu halten und sicherzustellen, dass Ihr Kind die Gesundheitsversorgung und Ausbildung erhält, die ihm zustehen. Informationen über Beistand finden Sie in Modul 5.

<i>Lehren Sie Ihr Kind, für sich selbst einzutreten</i>	5:16
Beistand für Leistungen	5:16
<i>Zusätzliche Sozialhilfe</i>	5:16
<i>Medicaid</i>	5:17
<i>Einfluss auf das öffentliche Recht</i>	5:17
Für weitere Informationen	5:18
<i>Suchen Sie nach anderen Eltern von Kindern mit</i>	
<i>Behinderungen</i>	5:18
<i>HOMEFRONTConnections</i>	5:18
<i>Finden Sie das Parent Training and Information Center in</i>	
<i>Ihrem Bundesstaat</i>	5:19
<i>Das Center for Appropriate Dispute Resolution in</i>	
<i>Special Education</i>	5:19
<i>Bücher</i>	5:19

Modul 6 — Ressourcen und Hilfe

Einleitung zu Modul 6	6:1
Ressourcen in der militärischen Gemeinschaft	6:1
<i>Family Centers</i>	6:1
<i>Hilfsprogramm für junge Familien</i>	6:2
<i>Family Advocacy Program</i>	6:2
<i>Programme für Kinder, Jugendliche und Teenager</i>	6:2
<i>School Liaison Officers</i>	6:3
<i>Hilfsorganisationen</i>	6:3
<i>Webseiten des Militärs</i>	6:4
Weitere Ressourcen des Militärs	6:4
<i>“Special Needs”/“Exceptional Family Member Program” auf</i>	
<i>MilitaryHOMEFRONT</i>	6:4
<i>Das Military OneSource-Programm</i>	6:5
<i>Military Youth on the Move</i>	6:5
<i>Plan My Move</i>	6:5
<i>MilitaryINSTALLATIONS</i>	6:6
<i>TRICARE</i>	6:6
Ressourcen des Bundes, Landes und Gemeinde	6:6
<i>American Red Cross</i>	6:6
<i>Disability.gov</i>	6:6
<i>Das Center for Appropriate Dispute Resolution in</i>	
<i>Special Education</i>	6:6

Das "Supplemental Nutrition Assistance"-Programm und die "Family Subsistence Supplemental Allowance" 6:7

National Center on Education, Disability, and Juvenile Justice ... 6:8

National Dissemination Center for Children with Disabilities 6:8

Das "Specialized Training of Military Parents"-Projekt 6:8

Ressourcen für Familien mit schwerkranken Kindern oder Kindern in Krankenhausbehandlung 6:9

 Fisher House 6:9

 Make-a-Wish Foundation 6:9

 Starlight Starbright Children's Foundation 6:10

 A Special Wish Foundation 6:10

 The Dream Factory 6:10

 Give Kids the World Village 6:10

Helfen Sie sich selbst und Ihrer Familie, indem Sie sich über die Hilfsangebote und -möglichkeiten informieren. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in Modul 6.

Einleitung

Einleitung zu Modul 1

Viele Eltern hätten gerne eine Gebrauchsanleitung für ihre Kinder. Umso mehr gilt dies wahrscheinlich für Eltern mit einem behinderten Kind. Denken Sie immer daran, dass Sie Ihr Kind am besten kennen, wenn Sie mehr über die Behinderung Ihres Kindes erfahren und mit medizinischem und schulischem Personal zu tun haben. Auch wenn Sie sich vielleicht von den Herausforderungen überwältigt fühlen und viele Fragen haben, kennt Ihr Kind niemand so gut wie Sie selbst. Verwenden Sie dieses Modul als Leitfaden, um Lösungen für Ihre Probleme und Antworten auf Ihre Fragen zu finden. Sie sind nicht allein.

Glauben Sie, dass Ihr Kind eine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung hat?

Manchmal fragen Sie sich vielleicht, ob sich Ihr Kind wie andere Kinder entwickelt. Wenn es Ihr erstes Kind ist, denken Sie vielleicht, dass es Sie schon anlachen oder aufsetzen und gehen sollte. Vielleicht brabbelt das Kind eines Bekannten schon und zeigt auf Gegenstände. Falls Sie bereits andere Kinder haben, machen Sie sich vielleicht Sorgen, dass sich *dieses* Kind nicht wie ein älterer Bruder oder eine ältere Schwester entwickelt.

Obwohl manche Eltern vermuten, dass ihr Kind eine Entwicklungsverzögerung hat, zögern sie manchmal, nach Hilfe zu fragen, möglicherweise auch in der Hoffnung, dass ihr Kind schon noch 'aufholen' wird. Wenn Sie Fragen oder Sorgen wegen der Entwicklung Ihres Babys oder Kleinkinds haben, empfiehlt es sich, Ihren Kinderarzt zu konsultieren. Besprechen Sie Ihre Beobachtungen und Sorgen auf jeden Fall mit Ihrem Kinderarzt. Ihr Kind hat möglicherweise eine Behinderung oder Entwicklungsverzögerung, oder es besteht zumindest das Risiko, dass dem so ist.



Entwicklungsverzögerung bedeutet, dass sich ein Baby oder Kleinkind langsamer entwickelt als Kinder im selben Alter. Es läuft oder spricht z. B. vielleicht nicht wie die meisten anderen Kinder. 'Risiko' bedeutet, dass sich die Kindesentwicklung verzögern kann, wenn nicht besondere Unterstützung oder Förderung angeboten wird. Falls bei Ihrem Baby oder Kleinkind eine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung vermutet wird, müssen möglicherweise zusätzliche Untersuchungen und Tests durchgeführt werden. Ihr Arzt überweist Sie vielleicht auch an einen Facharzt oder einen anderen Arzt. Wenn die Entwicklung auffällig ist, ist es möglich, herauszufinden, ob Ihr Kind zur Teilnahme an Frühförderprogrammen (EIS, Early Intervention Services) berechtigt ist.

"In den ersten Jahren nach der Diagnose musste ich noch mit schlechten Prognosen kämpfen, aber jetzt sehe ich, dass bei uns alles in Ordnung sein wird."

Louise, Mutter eines Sohnes mit Autismus, Quantico, Virginia

Manche Eltern empfinden ...

Verleugnung

Verleugnen ist eine normale Reaktion auf jegliche Art des Verlusts. Wie alle Eltern, die gerade erfahren haben, dass ihr Kind eine Behinderung oder schwere Krankheit hat, gibt es anfänglich ein Gefühl des Verlusts, wenn klar wird, dass der Traum, ein normales, gesundes Kind zu haben, möglicherweise unerreichbar ist. Wenn Sie die Diagnose Ihres Kindes erhalten, haben Sie vielleicht das Bedürfnis, eine zweite Meinung einzuholen.

Schuldgefühle

Es ist für Eltern nicht ungewöhnlich, dass sie sich selbst die Schuld geben, weil sie glauben etwas getan oder unterlassen zu haben, das die Erkrankung ihres Kindes verursacht haben könnte. Dies kann für Mütter besonders schwierig sein, weil sie auf ihre Schwangerschaft zurückblicken und sich fragen, ob sie die Behinderung oder Krankheit ihres Kindes verschuldet haben.

Wut

Wenn Sie erfahren, dass das gesunde Kind, das Sie haben wollten, eine Behinderung hat, empfinden Sie vielleicht auch Wut, was ebenfalls eine natürliche Reaktion ist. Auch wenn Sie natürlich das Recht haben, wütend zu sein — und sich vielleicht fragen "Warum ich? Warum mein Kind?" — bedenken Sie auch, dass es vielen Eltern möglich ist, ihre Wut in Kraft umzuwandeln, damit Ihr Kind die bestmöglichen Leistungen erhält.

Trauer

Trauer und Enttäuschung sind unvermeidbar, wenn Sie erkennen, dass sich die Zukunft, die Sie für Ihr Kind geplant hatten, nie verwirklichen lassen wird. Trauer ist die natürliche Reaktion.

Furcht und Angst

Mit einem behinderten oder chronisch kranken Kind zurechtzukommen kann anstrengend und verwirrend sein. Sorgen über die Zukunft und über Ihre Fähigkeit gute Eltern zu sein sind weitverbreitet.

Akzeptanz und Hoffnung

Irgendwann ist diese Achterbahn der Gefühle vorbei. Ihr Kind hat zwar besondere Bedürfnisse, aber Sie verstehen seine Bedürfnisse besser und erkennen, dass Sie sich gut und liebevoll um Ihr Kind kümmern können. Sie erkennen, dass Ihr Kind vielleicht kein typisches Kind ist, aber es trotzdem ein liebender und liebenswerter Mensch ist.

Was kann ich tun?

Lernen Sie mehr über die Erkrankung Ihres Kindes

- Suchen Sie in Ihrer Bücherei oder im Internet nach Informationen über die Erkrankung Ihres Kindes.
- Fragen Sie Ihren Arzt alles, was Sie über die Erkrankung Ihres Kindes wissen wollen.
- Notieren Sie sich die Fragen, die Ihnen im Laufe des Tages einfallen.
- Falls Sie etwas nicht verstehen, genießen Sie sich nicht, das auch zuzugeben.
- Besuchen Sie die "Military OneSource"-Online-Bibliothek für Bücher über Behinderungen auf www.militaryonesource.com.

Kontaktieren Sie das STOMP-Projekt

Das "Specialized Training of Military Parents"-Projekt (STOMP) ist für Familien von Militärangehörigen eine nützliche Ressource. Hier finden Sie Hilfe und Ratschläge für Eltern im Militär, unabhängig von den Herausforderungen, denen sich Ihr Kind stellen muss.

Treten Sie Diskussionsforen bei und kommunizieren Sie mit anderen Eltern von behinderten Kindern auf www.stompproject.org oder rufen Sie +1-800-5-PARENT an.

Suchen Sie den Kontakt mit anderen Eltern

Machen Sie sich klar, dass Sie nicht allein mit diesem Problem dastehen. Das Büro des "Exceptional Family Member Program" (EFMP, Programm für außergewöhnliche Familienangehörige) an Ihrem Standort kann Ihnen dabei helfen, die Familien von Militärangehörigen zu finden, die sich ähnlichen Herausforderungen gegenüber gesehen haben.

Um das nächste EFMP-Büro in Ihrer Nähe zu finden, besuchen Sie www.militaryinstallations.dod.mil.

Suchen Sie in Ihrem Bundesstaat nach dem Parent Training and Information Center

In jedem Bundesstaat gibt es Parent Training and Information-Zentren (PTI). PTI-Zentren unterstützen Familien mit Kindern mit Behinderungen und können Ihnen helfen, die passende Schuleinrichtung für Ihr Kind zu finden. PTI-Zentren bieten Fortbildungen für Eltern und Lehrer an und können bei Problemen zwischen Schulen und Familien vermitteln.

Um ein PTI-Zentrum in Ihrem Bundesstaat zu finden, besuchen Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/resources. Klicken Sie auf "State Resources" und wählen Sie dann den Link zu Ihrem Bundesstaat.

Im Ausland sind die unterschiedlichen Truppenteile für zugewiesene Gebiete zuständig (z. B. ist die Navy für die Programme aller bezugsberechtigten Kinder in Japan und Okinawa zuständig).

Frühförderung

Was sind Frühförderprogramme (EIS)?

Frühförderprogramme (EIS, Early Intervention Services) sind gewöhnlich Leistungen, die auf die Bedürfnisse von Babys und Kleinkindern, die eine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung haben, und deren Eltern zugeschnitten sind - von der Geburt bis zu zwei Jahren. Diese Förderprogramme und Hilfen unterstützen ein Kind in seinen Fähigkeiten zu wachsen und sich zu entwickeln und werden im 'gewohnten Umfeld' der Familie angeboten, in dem das Kind lebt und lernt.

Im Jahr 1986 erkannte der Kongress die Wichtigkeit Kindern mit besonderen Bedürfnissen und deren Familien Unterstützung anzubieten und änderte den "Education for All Handicapped Children Act" ("Gesetz zur Ausbildung aller Kinder mit Behinderungen") aus dem Jahr 1975. Diese Novellierung stellt sicher, dass Kinder, die eine entsprechende Behinderung oder Entwicklungsverzögerung haben, nicht warten müssen, bis sie ins Schulalter kommen um besondere Förderung und Unterstützung für sich und die Familien zu erhalten. Heute fordert Teil C des "Individuals with Disabilities Education Act" (IDEA, "Gesetz zur Ausbildung für Menschen mit Behinderung"), dass alle 50 US-Bundesstaaten und Jurisdiktionen sowie das amerikanische Verteidigungsministerium (DoD) EIS für alle Kinder mit Behinderungen von der Geburt bis zum Alter von drei Jahren anbieten müssen.

Systeme in den einzelnen Bundesstaaten verwenden den Ausdruck "Teil C", wenn sie sich auf EIS beziehen. "Teil C" bezieht sich auf einen bestimmten Abschnitt im IDEA, der sich auf EIS bezieht. Jeder Bundesstaat hat eine Behörde oder einen Beauftragten, der für die Frühförderprogramme zuständig ist. Der Beauftragte kann auch das Bildungsministerium, Gesundheitsministerium oder eine andere Behörde des Bundesstaats sein. Weitere Informationen über das IDEA erhalten Sie unter <http://idea.ed.gov>. Eine Liste der verantwortlichen Stellen erhalten Sie unter www.nectac.org/contact/Ptccoord.asp.

Normalerweise erhalten Familien von Militärangehörigen EIS von bundesstaatlichen Stellen. An den militärischen Standorten in den USA, die über Bildungseinrichtungen des amerikanischen Verteidigungsministeriums (DoDEA) versorgt werden, sorgen die ärztlichen Einrichtungen des Militärs für EIS über die "Educational and Developmental Intervention Services" (EDIS - Ausbildungs- und Entwicklungsförderung).

Die Standorte der EDIS-Programme finden Sie auf der Webseite "MilitaryINSTALLATIONS". Besuchen Sie www.militaryinstallations.dod.mil.

Wie bekomme ich eine Empfehlung für Frühförderprogramme (EIS)?

Falls Ihr Arzt Bedenken wegen der Entwicklung Ihres Kindes hat, werden Sie vielleicht an einen EIS-Ansprechpartner in Ihrer Nähe verwiesen. Die EIS-Stelle ist dafür verantwortlich, dass die Entwicklung Ihres Kindes untersucht und bewertet wird, um herauszufinden, ob es zur Teilnahme an den Programmen berechtigt ist. Diese Entwicklungstests sind Teil der Tätigkeiten im Rahmen des "Child Find"-Programms.

Das "Child Find"-Programm umfasst aufeinander abgestimmte Prozesse mit öffentlichen Informationsveranstaltungen, Entwicklungstests und Beurteilungen. Diese Tätigkeiten vor Ort sind dahingehend konzipiert, Babys oder Kleinkinder

mit Entwicklungsverzögerung oder Behinderung sowie deren Familien ausfindig zu machen und, wenn nötig, so früh wie möglich an EIS zu verweisen. Die Untersuchung oder Bewertung durch "Child Find", durch die herausgefunden wird, ob Ihr Kind zum Bezug von EIS berechtigt ist, ist für Sie absolut kostenlos. Für Information über "Child Find" besuchen Sie www.childfindidea.org.

Selbst wenn Ihr Arzt nicht EIS empfiehlt, können Sie sich selbst an die EIS-Stelle wenden und erklären, dass Sie sich um die Entwicklung Ihres Kindes sorgen. Ansprechpartner in Ihrem Bundesstaat finden Sie über www.nectac.org/contact/Ptccoord.asp.

Weitere Informationen für Eltern finden Sie auf www.taalliance.org.

Wenn Sie in Übersee oder in einer militärischen Einrichtung leben, die über Bildungseinrichtungen des amerikanischen Verteidigungsministeriums (DoDEA) versorgt werden, sollten Sie sich für weitere Unterstützung an die EDIS-Stelle oder das örtliche EFMP-Büro wenden.

Programmkoordinatoren und der Beurteilungsprozess

Sobald Sie Ihre EIS-Stelle kontaktiert haben und für Ihr Kind EIS empfohlen wird, wird Ihnen ein *Programmkoordinator* zugewiesen, der Sie unterstützt. Normalerweise wird dann eine Untersuchung der Kindesentwicklung durchgeführt, um herauszufinden, ob eine umfassende Beurteilung notwendig ist. Ihr Programmkoordinator ist Ihr Ansprechpartner, um die Ergebnisse zu besprechen und um das Programm zu planen, falls sich herausstellen sollte, dass Ihr Kind bezugsberechtigt ist.

Eine umfassende fachübergreifende Untersuchung wird durchgeführt, um herauszufinden, welche Stärken, Schwächen oder Behinderungen Ihr Kind hat und ob Ihr Kind für EIS bezugsberechtigt ist. *Fachübergreifend* bedeutet, dass qualifiziertes Fachpersonal, welches in verschiedenen Fachgebieten ausgebildet und erfahren ist, die Untersuchung Ihres Kindes durchführt. Die Bewertung der Fähigkeiten Ihres Kindes besteht üblicherweise aus einem Interview mit den Eltern oder der Betreuungsperson, um über die Bedenken in der Entwicklung Ihres Kindes sowie dessen Vorlieben und Abneigungen zu sprechen. Ein Überblick über die Krankheits- und Entwicklungsgeschichte, sein derzeitiger Gesundheitszustand und Entwicklungstests werden ebenso besprochen. Bei der Einschätzung des Entwicklungszustands Ihres Kindes werden fünf Bereiche bewertet:

- Anpassung/Selbsthilfe, wie z. B. Essen, Anziehen und Toilettengang
- Soziale/emotionale Entwicklung, wie z. B. Spielen und Verhältnis zu Anderen
- Kommunikation, wie z. B. Reden, Zuhören und Verstehen
- Körperliche Entwicklung, wie z. B. Greifen, Rollen, Krabbeln und Gehen
- Kognitive Entwicklung, wie z. B. Denken, Lernen und Probleme lösen

Die Möglichkeiten, Prioritäten und Bedenken Ihrer Familie werden ebenso aufgenommen. Diese Informationen helfen dabei festzulegen, welche Unterstützung und Leistungen Ihr Kind für seine Entwicklung benötigt.

Um ein Frühförderprogramm in Ihrer Nähe zu finden, können Sie das "National Dissemination Center for Children with Disabilities" unter der Telefonnummer +1-800-695-0285 erreichen.

Ihr Programmkoordinator wird mit Ihrer Familie zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die richtigen Untersuchungen durchgeführt und die Leistungen des "Individualized Family Service Plan" ausgeführt werden. Außerdem unterstützt er Sie während der Übergangsphase vor dem Ausscheiden aus dem Programm, sobald Ihr Kind drei Jahre alt wird.

Wer kann Frühförderprogramme erhalten?

Um an EIS teilnehmen zu können, müssen Kinder die Auswahlkriterien des IDEA zu Leistungen für Babys und Kleinkinder erfüllen. Ein Baby und Kleinkind im Alter von null bis zwei Jahren kann an einem Programm bezugsberechtigt sein, wenn es die folgenden Kriterien erfüllt:

- Es liegt eine diagnostizierte Erkrankung vor, die wahrscheinlich zu einer Entwicklungsstörung führt.
- Eine Entwicklungsstörung liegt in einem oder mehreren der folgenden Bereiche vor: Anpassung/Selbsthilfe, soziale oder emotionale Entwicklung, Kommunikation, körperliche Entwicklung (einschließlich Seh- und Hörvermögen) oder kognitive Entwicklung, was durch geeignete Tests, Verfahren und Kriterien bestimmt wird.
- Ein hohes Risiko für das Auftreten einer Entwicklungsverzögerung besteht, wenn die Teilnahme an EIS verwehrt bleibt.

Jeder Bundesstaat legt seine eigenen EIS-Auswahlkriterien fest, um die Richtlinien des IDEA zu erfüllen. Die Kriterien zur Bezugsberechtigung von EIS unterscheiden sich von Bundesstaat zu Bundesstaat, da es in den Bundesstaaten unterschiedliche Definitionen von Entwicklungsstörung und Listen der Erkrankungen gibt, die wahrscheinlich zu einer Entwicklungsverzögerung führen. Kinder, die in einem Bundesstaat am Programm teilnahmeberechtigt sind, können möglicherweise in einem anderen Bundesstaat nicht teilnahmeberechtigt sein. Außerdem bieten manche Bundesstaaten auch EIS für Babys und Kleinkinder sowie deren Familien an, bei denen das *Risiko* einer Entwicklungsstörung besteht. Weitere Informationen bezüglich der Definition von Behinderungen nach IDEA und Auswahlkriterien für Frühförderung in Ihrem Bundesstaat erhalten Sie beim Teil C-Koordinator Ihres Bundesstaats über www.nectac.org/contact/Ptccoord.asp.

Teilnahmebesprechung

Nachdem die Untersuchungen abgeschlossen sind und alle zusätzlichen Informationen zusammengetragen wurden, gibt es eine Teilnahmebesprechung. Sie und Ihr Programmkoordinator bestimmen den Termin für diese Besprechung. Während dieses Treffens können Sie die Ergebnisse der Untersuchung mit dem Fachpersonal besprechen, das Ihr Kind untersucht hat. Die Untersuchungsergebnisse werden mit den Auswahlkriterien verglichen, um zu bestimmen, ob Ihr Kind für EIS bezugsberechtigt ist. Sie haben dann auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Bedenken zu äußern.

Was geschieht, wenn mein Kind nicht für Frühförderprogramme bezugsberechtigt ist?

Falls Ihr Kind nicht für EIS bezugsberechtigt ist und Sie immer noch Bedenken wegen dessen Entwicklung haben, ist es wichtig, dass Ihren Kinderarzt konsultieren um Ihre anhaltenden Bedenken zu besprechen. Es gibt eventuell andere Möglichkeiten um Unterstützung und Hilfe zu erhalten.

Individualisierter Familienleistungsplan (IFSP)

Falls Ihr Kind die Auswahlkriterien erfüllt und für EIS bezugsberechtigt ist, können Sie, Ihr Programmkoordinator und andere Mitglieder des Betreuerenteams zusammenkommen, um einen Individualisierten Familienleistungsplan (IFSP, Individualized Family Service Plan) zu erarbeiten. In diesem Plan werden neben den gegenwärtigen Entwicklungsstufen Ihres Kindes die Ziele ermittelt, die Ihr Kind erreichen sollte sowie Leistungen und weitere Unterstützung, die Ihnen und Ihrem Kind dabei helfen, diese Ziele auch zu erreichen.

Für die Anbieter der Frühförderung und die Familie ist es wichtig zu verstehen, dass die Bedürfnisse eines Kindes am besten erfüllt werden, wenn die Stärken der Familie gestützt und gefördert werden. EIS-Stellen unterstützen die Bedürfnisse der Familie in Bezug auf die Fähigkeiten des Kindes in alltäglichen Situationen und Tätigkeiten (also in ihrem gewohnten Umfeld).

Der IFSP umfasst Folgendes:

- Informationen zu Ressourcen, Prioritäten und Bedenken der Familie
- Ziele bzw. Ergebnisse, die Ihr Kind und die Familie erreichen wollen
- Welche Förderleistungen benötigt werden
- Wie oft die Förderleistungen erbracht werden sollen
- Wie viele Sitzungen es geben soll und wie lang jede Sitzung sein soll
- Wo die Sitzungen stattfinden werden
- Wie die Sitzungen gestaltet werden (z. B. individuell, beratend)
- Eine Beschreibung des gewohnten Umfelds, in dem die Förderleistungen erbracht werden
- Der Name des Programmkoordinators, der bei der Koordination und Durchführung der Sitzungen helfen wird
- Einen Übergangsplan zur Ausgliederung aus den EIS, sobald Ihr Kind sich seinem dritten Geburtstag nähert

Der IFSP ist ein Familienplan, zu dessen Entwicklung hauptsächlich die Eltern beitragen.

Die Beteiligung anderer Mitglieder im EIS-Team hängt davon ab, welche weitere Unterstützung Kind und Familie benötigen um Wachstum und Entwicklung des Kindes zu fördern.

Die Familien werden diesen Plan mit dem Programmkoordinator ihres Kindes regelmäßig überarbeiten, um sicherzustellen, dass es Fortschritte in Richtung der im IFSP festgelegten Ziele gibt. Der Plan wird dann, soweit notwendig, entsprechend korrigiert bzw. aktualisiert.



Der individualisierte Familienleistungsplan ist absichtlich familienfreundlich ausgerichtet. Sein Zweck ist nicht nur die Bedürfnisse des Kindes zu erfüllen, sondern auch der Familie bei ihren Bemühungen zu helfen, ihr Kind zu unterstützen und zu fördern.

Während der Teilnahmebesprechung wird bestimmt, ob Ihr Kind berechtigt ist, an den Programmen teilzunehmen.

Wie lange dauert es, bis EIS beginnen können?

Das IDEA verpflichtet zu einem zeitnahen Zugang zu EIS. Der IFSP Ihres Kindes sollte innerhalb von 45 Tagen nach Ihrer ersten Kontaktaufnahme mit der EIS-Stelle erarbeitet werden. Das bedeutet, dass die umfassende Untersuchung abgeschlossen ist, die Teilnahmebesprechung stattgefunden hat und der IFSP innerhalb von 45 Kalendertagen erarbeitet wurde.

Art der Leistungen

Im IFSP wird festgelegt, welche Arten von Förderleistungen den Bedürfnissen des Kindes und der Familie am besten gerecht werden. Er kann Leistungen und Unterstützung enthalten, die sich auf Folgendes beziehen:

- Programmkoordination (bezieht sich auf laufende Aktivitäten des Programmkoordinators, durch die die Familie unterstützt und es ihr ermöglicht wird, bestimmte Rechte, Verfahrensabsicherungen und EIS zu beziehen)
- Familientraining, Beratung und Hausbesuche
- Besondere Anleitung
- Sprachtherapeutische Dienstleistungen (meistens als Logopädie bezeichnet)
- Hördienstleistungen (Leistungen bei Hörschäden)
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Psychologische Betreuung
- Medizinische Leistungen (nur zu diagnostischen oder Beurteilungszwecken)
- Gesundheitsdienstleistungen (werden benötigt, um es Ihrem Kind zu ermöglichen, von weiteren EIS zu profitieren)
- Leistungen der Sozialfürsorge
- Augenärztliche Betreuung
- Technische Hilfsgeräte und Leistungen
- Transport
- Ernährungsberatung



Die Erforschung der Kindesentwicklung zeigt, dass die Geschwindigkeit, in der Menschen lernen und sich entwickeln, während der Vorschulzeit am größten ist. Wenn die Zeit oder das Stadium, in der das Kind am aufnahmefähigsten für Neues ist, nicht genutzt wird, kann es unter Umständen später Schwierigkeiten haben, bestimmte Fähigkeiten zu erlernen.

Wie werden die Leistungen erbracht?

EIS sind vom Gesetz vorgeschrieben und sind in allen 50 US-Bundesstaaten, Territorien und Standorten des DoDs, an denen es eine Schule des DoDs gibt, verfügbar. EIS-Dienstleister können Therapeuten, Fachpersonal für Kindesentwicklung, Sozialarbeiter oder andere Fachkräfte der verschiedensten Stellen sein. Die Dienstleister arbeiten zusammen mit den Familien an den Ergebnissen des IFSP, um den Bedürfnissen des Kindes und der Familie gerecht zu werden. EIS können durch einen einzigen Dienstleister angeboten werden, der von einem Fachkräfteteam unterstützt wird oder von verschiedenen Dienstleistern, die ihre Leistungen so koordinieren, dass Sie und Ihr Kind nicht überfordert werden. So weit wie irgend möglich, findet das Programm dort statt, wo das Kind lebt und lernt, d. h. mit seiner Familie und Betreuern zu Hause, im Kindergarten, im Park oder sogar in einem Laden.

Übergangsplanung: Was geschieht, wenn mein Kind drei wird?

Sechs Monate bevor Ihr Kind drei wird, beginnen Ihr Programmkoordinator und die EIS-Dienstleister üblicherweise mit Ihnen über Optionen zu sprechen, die für Ihr Kind nach seinem dritten Geburtstag in Frage kommen. Bei manchen Kindern ist lediglich EIS notwendig und weitere Leistungen und unterstützende Maßnahmen erübrigen sich.

Bevor Ihr Kind mit den EIS begonnen hat, musste es für diese Leistungen bezugsberechtigt sein. Ihr Kind musste also die Kriterien zur Bezugsberechtigung des Bundesstaats und des Programms gemäß IDEA erfüllen. Dasselbe gilt, sobald Ihr Kind drei Jahre alt wird und eventuell für die Förderschule in Frage kommt. Ihr Kind muss die Kriterien des Bundesstaates erfüllen, um für Leistungen und Unterstützung bezugsberechtigt zu sein.

Manche Kinder benötigen eventuell weitere Leistungen während der Vorschulzeit und darüber hinaus und werden danach in die Förderschule gehen (Teil B). Falls Ihr Kind zum Besuch der Förderschule Ihres Schulbezirks berechtigt ist, werden Sie Mitglied eines Förderschul-Teams, in dem die angebotenen Leistungen in Abhängigkeit der individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten Ihres Kindes festgelegt werden.

Wenn Sie bei der Planung der Ausgliederung Ihres Kindes aus EIS beteiligt sind, gibt es häufig viele Formulare auszufüllen, Untersuchungen zu vereinbaren und Gespräche zu führen. Daraus können viele Fragen von Ihrer Seite bezüglich der Bezugsberechtigung, Optionen, zukünftigen Bedürfnissen oder möglichen Leistungen für Ihr Kind aufkommen. Ihr Programmkoordinator kann unter Umständen einige Ihrer Fragen beantworten oder Sie mit den Leuten in Verbindung setzen, die Ihre Fragen beantworten können. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.nichcy.org/babies/transition.



Eltern können ein natürliches Umfeld wählen, in dem das Kind die Leistungen erhalten soll. Das kann zu Hause, in der Vorschule oder an einem anderen Ort sein.

"Ich fing an mich besser zu fühlen, als ich verstanden habe, dass ich keine schlechte Mutter bin, nur weil ich Hilfe brauche."

Karen, Mutter einer Tochter mit Down-Syndrom und Wahrnehmungs-Verarbeitungsstörung, Ft. Lewis, Washington

Was geschieht, wenn mein Kind nicht zum Besuch der Förderschule zugelassen wird (Teil B)?

Falls Ihr Kind nicht die Zulassungskriterien der Förderschule erfüllt, bedeutet dies, dass Wachstum und Entwicklung Ihres Kindes jetzt eher dem anderer Kinder im selben Alter entsprechen. Wenn Sie immer noch Bedenken bezüglich des Fortschritts oder der Entwicklung Ihres Kindes haben oder zusätzliche Informationen und Unterstützung benötigen, kann Ihr EIS-Koordinator Ihnen weitere Informationsstellen in Ihrer Nähe nennen.

Ihre Rolle als Beistand

Das Gesetz gibt den Eltern das Recht, als Teil des IFSP-Team mitzuarbeiten um zu bestimmen, welche Frühförderung, Bildungsdienste und Unterstützung möglich sind, damit sich Ihr Kind weiter entwickeln kann. Wie können diese Rechte zum Nutzen des Kindes umgesetzt werden? Weitere Informationen, wie Sie Ihrem Kind beistehen können, erhalten Sie in [Modul 5, Beistand für Ihr Kind](#).

Hilfe

Mitglieder der Streitkräfte und deren Familien können sich an viele Stellen und Behörden wenden, um Hilfe für ihr Kind zu erhalten. Nutzen Sie verfügbare Ressourcen. Denken Sie daran, dass Sie nicht alleine sind und es Menschen mit Wissen und Erfahrung in Ihrer Umgebung gibt, die Ihnen gerne weiterhelfen. [Modul 6, Ressourcen und Hilfe](#), enthält Listen mit Ansprechpartnern und mögliche Selbsthilfegruppen sowie andere Kontaktadressen für Hilfe und Informationen.

Für weitere Informationen

Weitere Informationen über die Entwicklung von Babies und Kleinkindern sowie Kennzeichen der Entwicklungsstadien finden Sie auf den folgenden Webseiten:

- www.nccc.org/Child.Dev/mile1.html
- www.MilitaryOneSource.com/birthtotwo
- www.aap.org



Sie können die anderen Module dieses Handbuchs für Eltern lesen oder herunterladen, wenn Sie <http://militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp> besuchen.

- Modul 2, *Sonderpädagogik*
- Modul 3, *Gesundheitsleistungen*
- Modul 4, *Familienleben im Wandel*
- Modul 5, *Beistand für Ihr Kind*
- Modul 6, *Ressourcen und Hilfe*

Die folgenden Stellen sind besonders interessant für Eltern von Babys und Kleinkindern mit Entwicklungsverzögerung oder Behinderung.

HOMEFRONTConnections

HOMEFRONTConnections, ein soziales Netzwerk des DoDs, bietet eine sichere Plattform, auf der sich Familien von Militärangehörigen mit besonderen Bedürfnissen online treffen und Erfahrungen austauschen sowie Bilder und Videos hochladen, Blogs schreiben und Diskussionsforen erstellen können. Treten Sie einer bereits existierenden Gruppe bei oder erstellen Sie Ihre eigene. Besuchen Sie HOMEFRONTConnections auf <https://apps.mhf.dod.mil/homefrontconnections>.

Parent Training and Information Centers (PTI - Fortbildungs- und Informationszentren für Eltern)

Jeder Bundesstaat hat mindestens ein PTI-Zentrum, das dafür konzipiert wurde, Eltern von Kindern und Jugendlichen im Alter von bis zu 22 Jahren mit allen Arten von Behinderungen zu unterstützen. Die Zentren können Informationen, Fortbildungen, Empfehlungen und Beistand anbieten, um Eltern dabei zu unterstützen, die benötigten Ressourcen innerhalb ihrer Gemeinden zu erhalten. Um das PTI-Zentrum in Ihrem Bundesstaat zu finden, besuchen Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/resources. Klicken Sie auf "State Resources" und wählen Sie dann den Link zu Ihrem Bundesstaat.

National Dissemination Center for Children with Disabilities

Das "National Dissemination Center for Children with Disabilities" (NICHCY, Nationales Informationszentrum für Kinder mit Behinderungen) wird aus Mitteln des amerikanischen Bildungsministeriums finanziert und bietet eine Fülle von Informationen über Behinderungen von Kindern und Jugendlichen auf Englisch und Spanisch. Um mehr über EIS für Babys und Kleinkinder sowie bestimmte Behinderungen zu erfahren, besuchen Sie die Website unter www.nichcy.org.

Das "Specialized Training of Military Parents"-Projekt

Das STOMP-Projekt ist Teil eines PTI-Zentrums, in dem militärangehörige Eltern von Kindern, die eine Förderschule besuchen oder eine besondere Gesundheitsversorgung benötigen, weitere Aus- und Fortbildung erhalten können. STOMP unterstützt Familien von Militärangehörigen durch die Bereitstellung von Informationen, Hilfe und Beratung. Besuchen Sie STOMP auf www.stompproject.org.

Eltern kennen ihre Kinder am besten und können wesentliche Angaben zu ihren täglichen Aktivitäten machen, die während der Frühförderung von Nutzen sein können.

Einleitung

Einleitung zu Modul 2

Ihr Kind hat vielleicht eine diagnostizierte Behinderung oder Sie vermuten, dass Ihr Kind eine Lernbehinderung hat und sind sich unsicher, was Sie als nächstes tun sollen. Der Umgang mit dem sonderpädagogischen Schulsystem kann für jede Familie schwierig sein und stellt unter Umständen für Familien von Militärangehörigen eine noch größere Herausforderung dar, weil sich das schulische Umfeld ständig verändert. Für ein Kind in einer Familie von Militärangehörigen, dessen Zuhause, Schule und Nachbarschaft ständig wechseln, sind die Eltern die einzige Konstante. Während Sie das System kennenlernen und mit Fachpersonal zu tun haben, denken Sie immer daran, dass Sie Ihr Kind am besten kennen und niemand mehr Wissen über Ihr Kind oder Interesse an ihm hat als Sie.



Individuals with Disabilities Education Act

Der Individuals with Disabilities Education Act (IDEA, Gesetz zur Förderung von Menschen mit Behinderungen) ist ein Gesetz für sonderpädagogische Bildungseinrichtungen, die das Schulsystem in den USA, ihren Territorien und des amerikanischen Verteidigungsministeriums (DoD) bezüglich der Ausbildung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen regelt. IDEA (Teil B) legt die Bildungserfordernisse von Kindern mit Behinderungen im Alter von drei bis 21 Jahren fest und definiert sechs

Grundsätze, die das Schulsystem erfüllen muss:

1. Kostenloses und angemessenes öffentliches Bildungssystem (Free and appropriate public education, FAPE) — eine Ausbildung, die aus öffentlichen Mitteln finanziert wird und staatlicher Aufsicht und Leitung obliegt
2. Angemessene Bewertung — Zusammenstellen der Informationen, die notwendig sind, um zu bestimmen, welche schulischen Bedürfnisse das Kind hat und um die Entscheidung über ein angemessenes Bildungsprogramm für das Kind zu steuern
3. Individualisiertes Bildungsprogramm (Individualized Education Program, IEP) — eine schriftliche Beschreibung des Bildungsprogramms, das dafür konzipiert wurde, den individuellen Bedürfnissen eines Kindes mit einer Behinderung zu entsprechen
4. Ein am geringsten einschränkendes Umfeld (Least restrictive environment, LRE) — Umfeld, in dem ein Kind mit einer Behinderung eine angemessene Bildung erhält, die so konzipiert wurde, dass sie den besonderen Bedürfnissen des Kindes entspricht. Es wird dabei sichergestellt, dass das Kind nur dann von nicht-behinderten gleichaltrigen Kindern getrennt wird, wenn es durch die Art der Behinderung selbst mit Hilfsmitteln und Unterstützung nur ungenügende Fortschritte in einer regulären Klasse erreichen würde.

5. Möglichkeiten zur sinnvollen Teilnahme — für Eltern und Schüler, wenn angemessen, während der gesamten sonderpädagogischen Schullaufbahn
6. Verfahrensabsicherungen — Sicherstellen der Rechte des Kindes und der Kindseltern sowie die Garantie, dass klare Schritte definiert wurden, wie Streitfälle zu klären sind

Das IDEA gewährleistet, dass alle Kinder mit besonderen Bedürfnissen Zugang zum FAPE haben; er gewährleistet, dass die Rechte des Kindes und der Kindseltern geschützt werden; und er gewährleistet, dass Lehrer und Eltern die Mittel haben, die notwendig sind um das Kind beim Erreichen seiner Bildungsziele zu unterstützen und die Fortschritte des Kindes bewerten zu können. Weitere Informationen über das IDEA erhalten Sie unter <http://idea.ed.gov>.

Hauptaspekte der sonderpädagogischen Schulbildung

Wenn ein Kind Probleme in der Schule hat, ist es wichtig den Grund hierfür herauszufinden. Der sonderpädagogische Ablauf, wie er in Abbildung 2-1 dargestellt wird, ist der Prozess, durch den festgestellt wird, dass ein Kind eine Behinderung hat und sonderpädagogischer Maßnahmen und begleitender Leistungen bedarf. Jeder Hauptaspekt dieses Prozesses wird ausführlicher auf [Seite 2:4](#) oben erläutert.



Abbildung 2-1: Sonderpädagogischer Kreislauf

Child Find

Child Find umfasst den fortlaufenden Prozess, der von den Bundesstaaten und dem DoD verwendet wird, um Kinder und Jugendliche im Alter von bis zu 21 Jahren zu finden, die möglicherweise berechtigt sind, sonderschulpädagogische Maßnahmen und begleitende Leistungen zu erhalten, weil sie eine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung haben. Alle Schulen müssen eine Aufklärungskampagne als Teil von Child Find durchführen, um die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass jedes Kind mit einer Behinderung Anrecht auf Zugang zum FAPE hat, das so konzipiert wurde, um den individuellen Bedürfnissen des Kindes gerecht zu werden.

Wenn Sie sich wegen Ihres Kindes Sorgen machen, kontaktieren Sie die Schule Ihres Kindes um Informationen über Child Find zu erhalten und, falls nötig, einen Test zu veranlassen. Der Child Find-Test kann zu einer formellen Empfehlung Ihres Kindes an das Komitee für Sonderpädagogik der Schule führen, wo eine mögliche Behinderung festgestellt werden kann.

Förderprogramme vor der Empfehlung/ Schulförderungsgruppe

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind Probleme hat seine schulischen Ziele zu erreichen, sollten Sie den Lehrer Ihres Kindes kontaktieren und Ihre Bedenken mit ihm besprechen. Das Gespräch mit dem Lehrer bietet die Möglichkeit Strategien zu erkunden, die Ihrem Kind dabei helfen können, erfolgreicher in der Schule zu sein. Außerdem kann eventuell eine Fördergruppe an der Schule Ihres Kindes damit beauftragt werden, Ihre Bedenken zu überprüfen und zusätzliche Vorschläge zu möglichen Verfahren und Vorgehensweisen machen, die der Lehrer Ihres Kindes umsetzen kann, um Ihr Kind während des Unterrichts zu unterstützen.

Fördergruppen an Schulen haben viele Bezeichnungen, wie beispielsweise Förderteam, Schüler/Lehrer-Fördergruppe, Schülerförderteam oder Problemlösungsteam. Der Schwerpunkt der Gruppen liegt auf einer frühen Förderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten durch die Zusammenarbeit mit Lehrern und anderen Leistungserbringern, um die Schwachstellen des Kindes festzustellen und ein Förderprogramm zu entwickeln um damit die Chancen auf Lernerfolge zu erhöhen. Falls diese Frühförderung erfolgreich ist, ist eine formelle Empfehlung für die Förderschule nicht erforderlich. Das Kind kann an das sonderpädagogische Komitee der Schule verwiesen werden, wenn sich keine Fortschritte einstellen.

Verfahrensabsicherungen

Verfahrensabsicherungen sind eine Reihe von Voraussetzungen, die im IDEA dargelegt werden, durch die die Rechte und Pflichten von Kindern mit Behinderungen und deren Eltern bezüglich der Bildung festgelegt werden. Diese Absicherungen stellen sicher, dass Kinder mit Behinderungen Zugang zum FAPE erhalten.

Das IDEA sieht vor, dass die Eltern in jeden einzelnen Schritt des sonderpädagogischen Ablaufs integriert werden. Verfahrensabsicherungen müssen gegeben sein, um sicherzustellen, dass die Eltern

- an Gesprächen teilnehmen, die sich mit der Beurteilung des Kindes und dessen schulischer Einstufung befassen;
- eine schriftliche Einverständniserklärung vor der Beurteilung des Kindes abgeben;
- Zugang zu den Bewertungsergebnissen erhalten;
- Stellung zu Fortschritt und Entwicklung ihres Kindes nehmen können;



In jedem Bundesstaat gibt es ein Parent Training and Information Center und eine Protection and Advocacy Agency. Diese beiden Organisationen helfen Ihnen dabei, Ihrem Kind innerhalb des öffentlichen Schulsystems beizustehen. Wenn Sie ein Problem haben, zögern Sie nicht, sich an diese Stellen zu wenden. Um die Stellen in Ihrem Bundesstaat zu finden, besuchen Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/resources und www.napas.org.

Ihre Schule muss mit Ihnen auf eine Ihnen verständliche Art und Weise kommunizieren. Falls Englisch nicht Ihre Muttersprache sein sollte, sollte Ihnen das Schreiben der Schule von einem Mitarbeiter der Schule vorgelesen und erklärt werden.

Vor der Beurteilung sollten Sie sich mit einer vertrauten Person über Ihre Gefühle vor dem Beurteilungsprozess unterhalten. Notieren Sie alle Fragen oder Bedenken, die Sie haben und kontaktieren Sie den Gutachter oder fragen Sie während des Beurteilungsgesprächs.

- Zugang zu Vertretern der Schule haben, um die Ergebnisse in Frage zu stellen, mit denen Sie möglicherweise nicht übereinstimmen;
- ihre Einverständniserklärung geben, damit ihr Kind sonderpädagogische Maßnahmen und begleitende Leistungen erhält;
- die Gelegenheit erhalten, die Akte des Kindes durchzusehen; und
- ihre vorherige schriftliche Einverständniserklärung abgeben, bevor die Schule eine bestimmte Maßnahme durchführt oder ablehnt.

Empfehlung

Eine Empfehlung an das sonderpädagogische Komitee ist der erste formelle Schritt im sonderpädagogischen Ablauf. Ein Elternteil, der Lehrer des Kindes, ein weiterer Lehrer, medizinisches Personal oder ein sonstiger Leistungserbringer, der mit dem Kind vertraut ist und der unzureichende Fortschritte oder Anzeichen für Auffälligkeiten in der körperlichen Entwicklung oder im Verhalten feststellt, die das Lernverhalten des Kindes beeinträchtigen, kann eine Empfehlung aussprechen. Im Allgemeinen wird die Empfehlung schriftlich eingereicht und die meisten Schulen stellen dazu ein gesondertes Empfehlungsformblatt zur Verfügung.

Nachdem eine Empfehlung eingegangen ist, kommt ein sonderpädagogisches Komitee zusammen, um festzustellen, ob das Kind einer vollständigen und umfassenden Bewertung bedarf. Falls das sonderpädagogische Komitee entscheidet, dass eine Beurteilung notwendig ist, fordert die Schule die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern an, um das Kind zu untersuchen. Ein Kind darf nicht ohne die schriftliche Zustimmung der Eltern beurteilt werden.

Beurteilung

Die Beurteilung besteht aus einer Reihe von Tests und Verfahren, die die Schule verwendet, um Stärken und Schwächen des Kindes festzustellen und um zu bestimmen, ob das Kind berechtigt ist, sonderpädagogische Maßnahmen zu erhalten. Die Beurteilung muss auf einer Vielzahl an Untersuchungsmitteln und Strategien basieren, um relevante Informationen über funktionale und allgemeine Entwicklung sowie die schulischen Leistungen des Kindes zu gewinnen. Ebenso müssen auch Informationen von den Eltern berücksichtigt werden. Bei der Erstbeurteilung führen die Leistungserbringer eine umfassende Untersuchung der vermuteten Behinderung sowie der schulischen Leistungen und Bedürfnisse des Kindes durch. Die Beurteilung liefert Einblick in die Faktoren, die den schulischen Erfolg des Kindes beeinträchtigen.

Die Leistungen des Kindes können in den folgenden Bereichen untersucht werden:

- schulisch — gegenwärtiger Leistungsstand in den Bereichen Lesen, Mathematik, Sprachen und Allgemeinbildung
- kognitiv — Intellekt (logisches Denkvermögen, Erinnerungsvermögen und Verständnis)
- Verhalten — Aufmerksamkeit, Qualität der Beziehungen des Kindes zu anderen Kindern und Erwachsenen sowie das Verhalten des Kindes zu Hause, in der Schule und in anderen Situationen
- körperlich — Seh- und Hörvermögen

- Entwicklung — Fortschritt in Bereichen wie Verständnis von und Reaktion auf Sprache, soziale und emotionale Entwicklungsstufen, Mobilität und Organisation
- Sprechen und Sprache — sprachliche Aufnahmefähigkeit (verstehen, was gehört wurde) und Sprachausdruck (sich selbst anderen verständlich machen)

Eine Durchsicht bereits bestehender Daten ist eine weitere Informationsquelle, die während des Beurteilungsprozesses herangezogen wird um dem Team zu helfen, die Stärken und Bedürfnisse des Kindes zu verstehen. Die Durchsicht bereits bestehender Daten betrifft die Leistung des Kindes im Klassenzimmer, Abschneiden bei Tests des Bundesstaats oder Schulbezirks, Informationen der Eltern, Beobachtungen der Lehrer und weitere Quellen.

Das IDEA sieht vor, dass die Schule über Verfahren verfügt, die sicherstellen,

- dass die Beurteilung für das Kind und die vermutete Behinderung angemessen ist und vorurteilsfrei durchgeführt wird sowie
- dass die Beurteilung, wenn möglich, in der Sprache durchgeführt, mit der das Kind am besten zurechtkommt.

Sie kennen Ihr Kind und es ist wichtig, dass Sie Ihre Erkenntnisse über Ihr Kind mitteilen. Tatsächlich kann die Schule ohne Ihr Feedback kein vollständiges Bild der Persönlichkeit und Fähigkeiten Ihres Kindes erarbeiten. Manchmal kann es unangenehm sein, mit Lehrern und Fachkräften über die Schwächen Ihres Kindes zu sprechen. Allerdings kann die Schule ohne Ihre Sichtweise Ihr Kind nicht vollständig verstehen und ihm helfen, in den Bereichen, in denen es Schwächen aufzeigt, aufzuholen oder diese zu minimieren.

Denken Sie daran, dass die elterliche Einverständniserklärung zur Beurteilung nicht einer Einverständniserklärung zur Erteilung sonderpädagogischer Maßnahmen für Ihr Kind entspricht. Die Schule muss sich ein umfassendes Bild machen, bevor entsprechende Maßnahmen angeboten werden können.

Bezugsberechtigung

Nachdem die Beurteilung abgeschlossen ist, wird ein Gespräch zwischen Eltern und Mitgliedern des sonderpädagogischen Komitees arrangiert. Zweck dieses Gesprächs ist die Besprechung der Testergebnisse, ein Vergleich der Beurteilungsergebnisse mit denen im IDEA definierten Behinderungen und die Feststellung, ob Ihr Kind eine Behinderung hat, die es qualifiziert an sonderpädagogischen Maßnahmen teilzunehmen und begleitende Leistungen zu erhalten.



Die Erstbeurteilung bezüglich sonderpädagogischer Maßnahmen muss innerhalb von 60 Tagen nach Einverständniserklärung der Eltern durchgeführt werden, es sei denn, der Bundesstaat sieht einen anderen Zeitrahmen vor.

- Untersuchungen werden ausgewählt, um die bestimmten schulischen Bedürfnisse und Stärken eines Kindes zu bestimmen.

- Die Beurteilung muss auf einer Vielzahl von Tests basieren. Es gibt nicht nur einen Maßstab anhand dessen bestimmt werden kann, ob ein Kind sonderpädagogischer Maßnahmen bedarf.

Das Beurteilungsgespräch und die Teilnahmebesprechung können zur selben Zeit stattfinden.

"Ich wünschte, ich hätte von Anfang an gewusst, dass Durchsetzungsvermögen zu haben nicht unbedingt bedeutet ein böser Mensch zu sein. Mit Speck fängt man eben Mäuse."

Adriana, Mutter einer Tochter mit Down-Syndrom und Sehbehinderung, Ft. Huachuca, Arizona

Die Bezugsberechtigung eines Kindes von sonderpädagogischen Maßnahmen und begleitenden Leistungen basiert auf festgelegten Kriterien. Das IDEA beschreibt dreizehn Behinderungsarten, bei denen ein Kind als Kind mit einer Behinderung gilt. Die folgenden Behinderungen qualifizieren ein Kind, das aufgrund seiner Behinderung sonderpädagogischer Maßnahmen bedarf, um vom Bildungsprogramm profitieren zu können:

- geistige Behinderung
- Hörbehinderung (einschließlich Taubheit)
- Sehbehinderung (einschließlich Blindheit)
- Taubheit/Blindheit
- Sprachbehinderung
- psychische Störung
- Autismus-Spektrum-Störungen
- traumatische Hirnverletzung
- orthopädische Erkrankungen
- bestimmte Lernbehinderungen
- Entwicklungsverzögerungen (typisch für Kinder im Alter zwischen drei und neun Jahren)
- andere gesundheitliche Beeinträchtigungen
- Mehrfachbehinderung

Auch wenn jeder Bundesstaat und das DoD eigene Kategorien und Definitionen dieser Behinderungen haben, müssen alle den Richtlinien des IDEA folgen.

Individualisiertes Bildungsprogramm

Wenn Ihr Kind als "Kind mit Behinderung" gemäß IDEA eingestuft wird und sonderpädagogischer Maßnahmen und begleitender Leistungen bedarf, wird die Schule zusammen mit Ihnen ein individualisiertes Bildungsprogramm (Individualized Education Program, IEP) ausarbeiten. Das IEP ist ein schriftlicher Plan, der die eigens für das Kind konzipierten Anweisungen umreißt, einschließlich begleitender Leistungen, die für Ihr Kind notwendig sind, um in seinem Bildungsprogramm erfolgreich zu sein. Auch wenn manche Bundesstaaten unter Umständen unterschiedlichen Zeitplänen folgen, werden IEPs üblicherweise innerhalb von 30 Kalendertagen, nachdem festgestellt wurde, dass Ihr Kind eine Behinderung hat und sonderpädagogischer Maßnahmen sowie begleitender Leistungen gemäß IDEA bedarf, ausgearbeitet.

Nehmen Sie aktiv an der Ausarbeitung des IEPs teil, um die Bedürfnisse, Leistungen und Ziele für Ihr Kind jedes Jahr neu festzulegen.



Was ist ein individualisiertes Bildungsprogramm?

Gemäß Gesetz muss das IEP die folgenden Informationen über das Kind und das Bildungsprogramm enthalten, das individuell auf seine Bedürfnisse zugeschnitten wurde:

- eine Beschreibung des gegenwärtigen Leistungsstands und der schulischen Leistungen
- Jahresziele, die dem Kind innerhalb eines Jahres realistischerweise zumutbar sind
- sonderpädagogische Leistungen und begleitende Leistungen, die dem Kind geboten werden sollen
- das Ausmaß, in dem Ihr Kind mit nicht-behinderten Kindern in einer regulären Klasse oder bei regulären Schulaktivitäten teilnehmen wird
- welche Anpassungen, wenn überhaupt, bei Tests des Bundesstaats und des Bezirks gemacht werden. Wenn festgestellt wird, dass die Teilnahme an diesen Tests für Ihr Kind unangemessen ist, muss dies im IEP begründet und eine alternative Testweise beschrieben werden
- Daten über die Leistungen (Beginn, Ende) und an welchem Ort sie erbracht werden
- Leistungen in der Übergangsphase für Kinder über 16 Jahren (oder jünger, falls geeignet), bei denen die Kurse beschrieben werden, die sie benötigen, um ihre Ziele nach der sekundären Schulbildung zu erreichen
- eine Beschreibung, wie der Fortschritt des Kindes gemessen und an die Eltern berichtet werden soll

Außerdem muss Ihr Kind ein Jahr, bevor es mit 18 die Volljährigkeit erreicht, über die Rechte informiert werden, die es dann unter Umständen erhält

Wer nimmt an dem Gespräch teil?

Die folgenden Personen müssen am IEP-Gespräch teilnehmen: Ein Elternteil, ein Lehrer aus der regulären Klasse des Kindes (falls das Kind in einer regulären Klasse ist oder sein wird), ein Lehrer für Sonderpädagogik und ein Verwaltungsangestellter, der sich in Sonderpädagogik und im regulären Lehrplan auskennt und der außerdem Schulmittel zuweisen kann. Manchmal nehmen noch Fachpersonal und weitere Lehrkräfte teil. Unter Umständen kann es angebracht sein, dass das Kind auch anwesend ist, besonders wenn die Eltern anfangen, die Zeit nach der sekundären Bildung des Kindes zu planen.

Als Eltern bringen Sie eine wichtige Sichtweise zum IEP-Gespräch mit. Sie

Das Vorliegen einer Behinderung qualifiziert ein Kind nicht automatisch für sonderpädagogische Maßnahmen gemäß IDEA. Der Bedarf an solchen Leistungen muss zuerst durch die Beurteilung des Kindes belegt werden.

Checkliste für Teilnahmebesprechung und IEP-Gespräche	
<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Liste mit Fragen, die Sie über einen bestimmten Zeitraum gesammelt haben
<input checked="" type="checkbox"/>	Kopien früherer Beurteilungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufzeichnungen von Frühförderprogrammen, falls Ihr Kind daran teilgenommen hat
<input checked="" type="checkbox"/>	Relevante medizinische Befunde
<input checked="" type="checkbox"/>	Papier und Stift für Notizen
<input checked="" type="checkbox"/>	Ein Freund oder Familienangehöriger zur moralischen Unterstützung, falls nötig
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	

Aufbau eines IEP-Ordners

Sie benötigen:

- ✓ Einen Ringordner
- ✓ Einen Locher
- ✓ Textmarker
- ✓ Haftnotizzettel
- ✓ Standardbriefumschläge, lang
- ✓ Briefmarken
- ✓ Register für Ordner
- ✓ Kalender
- ✓ Telefonprotokoll

Unterlagen:

- ✓ Fordern Sie eine vollständige Kopie der Schulakten Ihres Kindes an. Siehe Musterbrief auf [Seite 2:19](#). Legen Sie eine Fototagebuch Ihres Kindes an, in das Sie jedes Jahr ein neues Schulbild einfügen. Beschriften Sie die Register und sortieren Sie die Informationen auf die folgende Art und Weise:
- ✓ Untersuchungen
- ✓ Individualisiertes Bildungsprogramm
- ✓ Zeugnisse/Zwischenzeugnisse
- ✓ Schule, Krankenakte, Impfungen
- ✓ Betrageszeugnisse
- ✓ Kalender
- ✓ Telefonprotokoll
- ✓ Korrespondenz an die Schule
- ✓ Korrespondenz von der Schule
- ✓ Adressen
- ✓ Name und Kontaktdaten des Therapeuten

kennen Ihr Kind und Ihr Wissen hilft der Schule, ein IEP auszuarbeiten, das am besten für Ihr Kind funktioniert. Sie können auch Ihren Ehepartner oder einen Freund zu dem Gespräch mitbringen. Es ist dann aber gut, wenn Sie die Rolle dieser Begleitperson während des Gesprächs erklären (z. B. eine weitere Meinung zum Kind, moralische Unterstützung und/oder ein zusätzliches Paar Augen und Ohren).

Vorbereitung auf das Gespräch

Während des IEP-Gesprächs wird die Schule mögliche Bedenken besprechen und Jahresziele auf der Basis der bei Ihrem Kind festgestellten Stärken und gegenwärtigen Fähigkeiten erarbeiten. Das IEP beinhaltet Strategien, die die Schule anwenden wird, um zu bestimmen, ob Ihr Kind beim Erreichen dieser Ziele Fortschritte gemacht hat.



Das individualisierte Bildungsprogramm (IEP) darf nicht eine allgemeine Erklärung dessen sein, was ein Kind in einem Jahr erreichen sollte. Es soll vielmehr ein Dokument sein, in dem ausführlich die Bedürfnisse des Kindes bezeichnet werden und in dem beschrieben wird, wie die Schule diese Bedürfnisse erfüllen wird, welcher Zeitrahmen gesetzt wird und mit welchen Methoden die Fortschritte des Kindes gemessen werden sollen.

Um sich auf dieses und zukünftige IEP-Gespräche vorzubereiten, sollten Sie sich vorher etwas Zeit zu nehmen, um die Schulunterlagen Ihres Kindes zusammenzustellen. Viele Eltern erstellen sich einen IEP-Ordner, der immer mit den Kopien vergangener Beurteilungen, vergangenen IEPs und der Korrespondenz mit der Schule auf dem neuesten Stand gehalten wird. Wenn die Erstellung eines Ordners Sie im Augenblick überfordert, stellen Sie sicher, dass Sie eine bestimmte Ablage vorsehen, in der Sie zunächst alle Unterlagen bezüglich der sonderpädagogischen Maßnahmen sammeln, bis Sie die Zeit finden einen Ordner zu erstellen.

Wenn die Schule Ihnen vor dem Gespräch ein vollständiges IEP vorlegt, sehen Sie es als Entwurf an und machen Sie dies während des Gesprächs deutlich. Denken Sie immer daran, dass Sie das Recht haben, bei der Erarbeitung des IEPs für Ihr Kind mitzuwirken.

Umgang mit Gefühlen

Wenn Sie zu dem Gespräch gehen, in dem die Bezugsberechtigung Ihres Kindes für sonderpädagogische Maßnahmen ermittelt wird, seien Sie sich Ihrer Gefühle bewusst. Sie sind vielleicht besorgt, nervös oder sogar abwehrend. Versuchen Sie, diese Gefühle während diesem und folgenden Gesprächen abzulegen.

Konzentrieren Sie sich auf die Ziele, die Sie für Ihr Kind haben. Seien Sie ein guter Zuhörer und lassen Sie die anderen Gesprächsteilnehmer wissen, dass Sie deren Standpunkt verstehen. Verständnis für deren Standpunkt zu haben, bedeutet nicht, dass Sie mit ihnen einer Meinung sind.

Wenn jemand etwas sagt, das Sie nicht verstehen, entweder über Ihr Kind oder über die Verfahren, die eingesetzt wurden, um die Bezugsberechtigung von sonderpädagogischen Maßnahmen zu bestimmen, zögern Sie nicht, sondern fragen Sie nach. Sie müssen so viel aufnehmen und das kann Sie überfordern. Wenn Sie es immer noch nicht verstanden haben, fragen Sie einfach noch einmal.

Schreiben Sie sich Ihre Gedanken über Ihr Kind auf, bevor Sie zu dem Gespräch gehen. Notieren Sie auch, was Sie über den Lernstil Ihres Kindes wissen und fügen Sie weitere Informationen hinzu, die für das Team hilfreich sein können. Die Informationen, die Sie über Ihr Kind liefern können, werden in die Beurteilungsakte einfließen.

Alle Eltern wollen die bestmögliche Ausbildung für Ihre Kinder und es kann schmerzlich sein, einsehen zu müssen, dass ein Kind sonderpädagogische Maßnahmen benötigt, um in seinem Bildungsprogramm Fortschritte zu machen.

Ausarbeitung eines effizienten Plans — Konzentrieren Sie sich auf die Bedürfnisse Ihres Kindes

Auch bei dieser Gelegenheit können Sie Ihre Gefühle überwältigen, weil die Ausbildung Ihres Kindes eben sehr wichtig ist. Denken Sie daran, sich immer auf die Bedürfnisse Ihres Kindes zu konzentrieren. Wenn möglich, haben Sie bereits mehrere schulische Optionen für Ihr Kind parat. Wenn Sie merken, dass Ihre Vorschläge auf Widerstand stoßen, schlagen Sie vor, acht Wochen etwas Neues auszuprobieren um zu sehen, wie es funktioniert. Suchen Sie nach einer gemeinsamen Basis und machen Sie den Anderen im Raum deutlich, dass Sie ihren Standpunkt verstehen. Denken Sie daran, dass ein Gespräch in einer freundlichen Atmosphäre oftmals produktiver ist und bedanken Sie sich bei denen, die besonders hilfreich sind.

Wenn Sie mit Mitarbeitern der Schule sprechen, werden Sie am erfolgreichsten sein, wenn Sie einen kühlen Kopf bewahren, positiv bleiben und sich über Ihre Ziele im Klaren sind sowie die Bedürfnisse Ihres Kindes immer im Blick behalten.

"Ich gehe da nie alleine hin. Die produktivsten IEP-Gespräche waren immer die, bei denen ich die nötige moralische Unterstützung hatte."

Isabel, Mutter eines Sohnes mit Autismus, Quantico, Virginia

Modifikationen und Anpassungen

Die Lernerfahrung kann für viele Kinder mit einer Behinderung erfolgreicher sein, wenn entsprechende Anpassungen und Modifikationen bezüglich der Lehre und anderer Unterrichtsaktivitäten gemacht werden. Anpassungen und Modifikationen basieren auf den individuellen Bedürfnissen, dem Lernstil und den Interessen des Kindes. Sie geben dem Kind die notwendigen Hilfsmittel, die es braucht, um zum regulären Lehrplan sowie anderen Unterrichtsmaterialien und -aktivitäten einen Zugang zu finden, damit es zeigen kann, was es gelernt hat.

Modifikationen sind Veränderungen von dem, was unterrichtet bzw. von Ihrem Kind erwartet wird. Eine Aufgabe zu vereinfachen, so dass das Kind nicht dasselbe Arbeitspensum wie andere Kinder erfüllen muss, ist beispielsweise eine solche Modifikation.

Anpassungen sind Veränderungen, die Ihrem Kind helfen, eine Behinderung zu überwinden oder zu umgehen. Eine Anpassung ist beispielsweise, wenn es dem Kind erlaubt wird, seine Antworten mündlich abzugeben, wenn es Schwierigkeiten beim Schreiben hat. Es wird von diesem Kind immer noch erwartet, dass es denselben Stoff kennt und dieselben Fragen wie die anderen Kinder beantwortet. Es muss die Antworten jedoch nicht schriftlich geben, um sein Wissen zu demonstrieren.

Begleitende Leistungen

Damit Ihr Kind von den sonderpädagogischen Maßnahmen profitieren kann, kann es eventuell zusätzliche Hilfe erhalten, die unter "begleitende Leistungen" zusammengefasst werden. Begleitende Leistungen sind spezielle Unterstützungsleistungen, die Kinder mit Behinderungen erhalten, damit sie in ihren Bildungsprogrammen erfolgreich sein können. Die Bedürfnisse des Kindes bezüglich der begleitenden Leistungen werden während des Beurteilungsprozesses, an dem spezialisiertes Fachpersonal als Leistungserbringer teilnimmt, bestimmt. Das sonderpädagogische Komitee bestimmt auf der Basis der Beurteilungsergebnisse, ob Ihr Kind begleitende Leistungen benötigt. Diese Art der Leistungen werden dann Teil des IEPs.

Begleitende Leistungen werden Ihnen absolut kostenlos geboten und können u. a. Folgendes beinhalten:

- technische Hilfsmittel — Geräte, die die kommunikative Fähigkeit Ihres Kindes, seine Selbstständigkeit und den Lernerfolg verbessern (z. B. ein Kommunikationsgerät oder Computersoftware)
- technischer Hilfsdienst — Leistungen, die das Kind direkt bei der Auswahl, Beschaffung und Anwendung eines technischen Hilfsmittels unterstützen
- Audiologie — Leistungen, um zu bestimmen, ob ein Kind unter Hörverlust leidet und um es bei der Verbesserung seiner Sprache, beim Sprechen, Lippenlesen,



Die Schule kann einen Entwurf des individualisierten Bildungsprogramms zum Gespräch mitbringen. Der Entwurf ist der Ausgangspunkt für die Diskussion über die geplanten Leistungen der Schule um Ihrem Kind zu helfen.

in der Konversation oder bei der korrekten Anwendung von Hörgeräten zu unterstützen

- Lebenshilfe — zur Verbesserung des Verhaltens, der Selbstkontrolle und Selbstachtung eines Kindes
- medizinische Leistungen — Beurteilungen, Diagnostik, Therapien und überwachende Leistungen, die von einem approbierten und/oder anerkannten Arzt durchgeführt werden
- Ergotherapie — Aktivitäten, die sich auf feinmotorische Fähigkeiten konzentrieren, wie Schreiben, Sortieren, Essen und andere Fertigkeiten, die zur Verbesserung des täglichen Lebens beitragen
- Orientierung und Mobilität — Leistungen für blinde oder sehbehinderte Kinder, um es ihnen zu ermöglichen, sich zu orientieren und sich sicher in der Schule, zu Hause und in der Gemeinde bewegen zu können
- Beratung und Fortbildung der Eltern — hilft den Eltern zu verstehen, wie sich ihr Kind entwickelt und empfiehlt auch andere Stellen, die Finanzplanung oder weitere Dienstleistungen anbieten können
- Physiotherapie — Aktivitäten, die sich auf die Grobmotorik beziehen (d. h. einfache Körperbewegungen wie Sitzen, Stehen und Bewegen)
- psychologische Unterstützung — Leistungen, die Kindern und Jugendlichen beim Lernen, Wachsen und in der Entwicklung fördern, indem unterstützende Maßnahmen angeboten werden, um bei schulischen oder emotionalen Veränderungen zurechtzukommen
- rehabilitative Beratung — Selbstständigkeitstraining, Vorbereitung auf die Arbeitswelt, Berufstraining und Integration in den Arbeitsplatz
- Schularztdienste — Pflegedienste, die notwendig sind, damit ein Kind von seinem Bildungsplan profitieren kann (z. B. Verabreichen von Medikamenten, Hilfe beim Anlegen eines Katheters oder Atemtherapie)
- Sozialarbeit — bietet Gruppen- oder Einzeltherapie und hilft bei Problemen im Elternhaus des Kindes, die die Schularbeit des Kindes beeinträchtigen können
- Sprechen und Sprache — Diagnose von Sprech- und Sprachstörungen, Angebot von Therapie und Beratung für Eltern und Lehrer bezüglich der Sprachprobleme
- Transport — Dienstleistungen, die es dem behinderten Kind ermöglichen, an sonderpädagogischen Maßnahmen und begleitenden Leistungen teilzunehmen, wenn es im IEP entsprechend vorgeschrieben wurde

Weitere Informationen, wie Sie Ihrem Kind bestehen können, lesen Sie in Modul 5, Beistand für Ihr Kind.

Unterbringung und das LRE

Unterbringung bezeichnet das Umfeld, in dem ein Kind unterrichtet wird; hierzu zählen auch Schule, Klasse, die begleitenden Leistungen und wieviel Zeit das Kind mit nicht-behinderten Kindern verbringt. Die Einzelheiten der Unterbringung Ihres Kindes sollten deutlich im IEP definiert werden. Ein elementarer Bestandteil des IDEA ist das Konzept des LRE (am geringsten einschränkende Umfeld). Das bedeutet, dass ein Kind mit einer Behinderung nur dann aus einer regulären Klasse entfernt werden sollte, wenn es die Behinderung des Kindes erfordert.

Unterbringungsoptionen

Schulen müssen eine Reihe von Unterbringungsoptionen anbieten, um sicherzustellen, dass sie unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden können. Dieses Spektrum an Unterbringungsmöglichkeiten umfasst reguläre Klassen, ein temporärer Wechsel in einen Freizeitraum oder eine Sonderschulklasse für bestimmte Fächer, eigenständige Klassen mit ausschließlich sonderpädagogisch betreuten Kindern, Privatschulen und schließlich Internatsunterbringung. Abbildung 2-2 zeigt die Unterbringungsoptionen innerhalb sonderpädagogischer Schulen. Sobald Sie wissen, welche speziellen Leistungen Ihr Kind benötigen wird, können Sie besprechen, wo diese Leistungen erbracht werden sollen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der bestmöglichen Ausbildung für Ihr Kind im LRE. Das LRE bezeichnet auch, dass Ihr Kind, wann immer möglich, in der Schule unterrichtet werden sollte, in die es normalerweise auch gehen würde, außer das IEP verlangt ein anderes Arrangement. Wenn eine geeignete Unterbringung nicht durch das öffentliche Schulsystem angeboten wird, muss die Unterbringung in einer privaten Tagesschule oder einem Internat aus öffentlichen Mitteln finanziert werden.

Sind Sie mit dem individualisierten Bildungsprogramm (IEP) zufrieden?

Unterschreiben Sie das IEP, um es zu akzeptieren und Ihr Einverständnis zu geben, dass entsprechende Leistungen erbracht werden. Falls Sie Fragen haben oder das IEP noch nicht unterschreiben wollen, können Sie sich eine Bedenkzeit erbitten, um das Programm zu überdenken. Vielleicht benötigen Sie mehr Informationen über die Leistungen und sollten um ein weiteres Gespräch bitten. Während dieses Gesprächs haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

- Sie können das IEP wie gesehen unterschreiben, um damit der Schule Ihr Einverständnis zu geben, die vereinbarten Leistungen zu erbringen.



Abbildung 2-2: Bandbreite der Unterbringung innerhalb sonderpädagogischer Maßnahmen

- Sie können Leistungen, denen Sie zustimmen, benennen und solche markieren, die Sie nicht unterstützen. Ihr Kind wird dann die vereinbarten Leistungen erhalten. Sie und die Schule können sich auf einen Zeitraum einigen, in dem Sie den Fortschritt Ihres Kindes beobachten und weitere Informationen sammeln, um zu bestimmen, ob es eine FAPE ohne die Leistungen erhält. Nach diesem Zeitraum treffen Sie sich mit dem IEP-Team, um das Programm für Ihr Kind und die Leistungen, mit denen Sie während des ersten IEP-Gesprächs nicht einverstanden waren, erneut zu besprechen. Das IEP-Team kann zustimmen die Leistung zu erbringen und das IEP wie erarbeitet umsetzen oder das IEP-Team kann das IEP anpassen und die Leistung daraus entfernen. Falls Sie sich mit der Schule über den Bedarf an einer Leistung nicht einigen, können Sie Lösungsstrategien verfolgen, wie sie in [Modul 5, *Beistand für Ihr Kind*](#) beschrieben sind.
- Sie können sich auch entscheiden, das IEP nicht zu unterschreiben und informelle oder formelle kooperative Strategien anwenden, um die Unstimmigkeiten zu beseitigen. Diese Strategien werden in [Modul 5, *Beistand für Ihr Kind*](#) beschrieben.

Endlich haben wir ein Programm

Da es nun ein schriftliches Programm und eine angemessene Verfahrensweise für Ihr Kind gibt, ist es gut, wenn Sie dem Lehrer Ihres Kindes etwas Zeit geben, dieses Programm umzusetzen. Sobald das Programm reibungslos funktioniert, sollten Sie eine Kooperation zwischen Ihnen und dem Lehrer aufbauen, um mit ihr/ihm über die schulischen Leistungen, Verhalten und soziale Aktivitäten Ihres Kindes in der Klasse informiert zu bleiben. Manche Eltern und Lehrer bleiben in Verbindung, indem sie täglich oder wöchentlich ein Notizbuch austauschen, telefonieren, E-Mails schreiben oder sich regelmäßig zu Gesprächen treffen. Irgendeine Kombination aus den oben aufgeführten Möglichkeiten ist wahrscheinlich am besten. Seien Sie so positiv wie möglich und lassen Sie den Lehrer wissen, dass Sie ihre/seine Arbeit für Ihr Kind schätzen.

Jährliche Überprüfung

Einmal pro Jahr ist die Schule verpflichtet das IEP Ihres Kindes zu prüfen. Dies wird als jährliche Überprüfung bezeichnet. Ihre Schule ist verpflichtet Sie über dieses Gespräch und seine Teilnehmer schriftlich in Kenntnis zu setzen. Mindestens drei Personen sollten an diesem jährlichen Gespräch teilnehmen: Ein Elternteil, der Lehrer und ein Vertreter der Schule, der befugt ist, Schulmittel zuzuweisen. Wenn Ihr Kind eine reguläre Klasse besucht, muss der Lehrer dieser Klasse ebenfalls teilnehmen. Außerdem können Fachpersonal wie der Schulpsychologe, ein Ergotherapeut oder die Schulkrankenschwester am Gespräch teilnehmen. Termin und Ort des Gesprächs sollten mit Ihnen abgestimmt sein.

Manche Bundesstaaten bieten die Möglichkeit die jährliche Überprüfung durch eine Überprüfung alle drei Jahre zu ersetzen. Dadurch verringert sich die Zeit, die die Lehrer mit Schreiarbeit verbringen müssen. Doch Kinder wachsen und verändern sich sehr im Verlauf von drei Jahren. Wenn Sie sich dabei also nicht wohl fühlen, können Sie sich auch für eine jährliche Überprüfung entscheiden. Genau wie beim Beurteilungsgespräch und bei der Teilnahmebesprechung sollten Sie sich vor dem Gespräch Ihre Gedanken, Vorschläge und Fragen notieren. Vielleicht möchten Sie auch jemanden mitbringen, wie zum Beispiel Ihren Ehepartner oder einen Freund, der die Entwicklung Ihres Kindes kennt.

Integration bedeutet, dass die Schule beabsichtigt, wenn möglich, Schüler mit Behinderung in einer regulären Klasse zu unterrichten.

Für weitere Informationen über einen Umzug mit einem behinderten Kind während der Militärzeit lesen Sie Modul 4, *Familienleben im Wandel*.

Überprüfung alle drei Jahre

Das IDEA schreibt vor, dass ein Kind mit einer Behinderung alle drei Jahre neu beurteilt wird oder, falls nötig, sogar öfter um bestimmen zu können, ob es immer noch die Kriterien für ein "Kind mit Behinderungen" gemäß IDEA erfüllt und weiterhin sonderpädagogischer Maßnahmen und begleitender Leistungen bedarf. Im Vordergrund der Neubeurteilung steht die Bemessung der Effektivität des IEPs Ihres Kindes und die Beurteilung des Fortschritts sowie der schulischen Bedürfnisse des Kindes. Die Neubeurteilung beantwortet die folgenden Fragen:

- Was sind der gegenwärtige Leistungsstand und die schulischen Bedürfnisse des Kindes?
- Wenn überhaupt, welche Zusätze oder Veränderungen sind notwendig, um dem Kind zu helfen, seine Jahresziele des IEPs zu erreichen und, soweit wie möglich, am regulären Unterricht teilzunehmen?
- Ist das Kind weiterhin ein "Kind mit einer Behinderung"?
- Benötigt das Kind weiterhin sonderpädagogische Maßnahmen und begleitende Leistungen?

Falls die Eltern oder die Schule neue Bereiche einer Behinderung vermuten, die nicht bereits vorher zu einer Berechtigung für sonderpädagogische Maßnahmen geführt haben, erarbeitet die Schule einen Beurteilungsplan, um die Berechtigung eines Kindes wegen der neuen, vermuteten Behinderung zu bewerten.

Was ist, wenn Sie nicht einverstanden sind?

Modul 5, *Beistand für Ihr Kind*, enthält detaillierte Strategien, die Sie anwenden können, wenn Sie mit der Einstufung, Bezugsberechtigung oder dem IEP Ihres Kindes nicht einverstanden sind.

Umzug mit einem individualisierten Bildungsprogramm (IEP)

Das IDEA sieht vor, dass Schulen vergleichbare Leistungen für Kinder mit einem IEP erbringen müssen, wenn Sie innerhalb desselben Bundesstaates oder in einen anderen Bundesstaat umziehen. Vergleichbare Leistungen sind ähnliche oder gleichwertige Leistungen, wie sie im bestehenden IEP beschrieben sind.

Kinder, die innerhalb desselben Bundesstaates umziehen

Wenn ein Kind mit einer Behinderung innerhalb eines Schuljahres den Schulbezirk wechselt, sich auf



Wenn Sie während des laufenden Schuljahres in einen anderen Bundesstaat ziehen, muss die neue Schule kostenlose und angemessene öffentliche Bildung gewähren, sowie Leistungen, die vergleichbar mit denen des individualisierten Bildungsprogramms (IEP) der ehemaligen Schule sind, bis die neue Schule eine Beurteilung durchgeführt und einen neuen IEP erarbeitet hat, wenn nötig.

einer neuen Schule anmeldet und ein IEP von einer anderen Schule desselben Bundesstaates besitzt, wird die Schule FAPE einschließlich solcher Leistungen anbieten, die vergleichbar mit den Leistungen des IEPs sind. Die Leistungen werden so lange erbracht, bis die Schule das alte IEP übernimmt oder ein neues IEP erarbeitet, anpasst und umsetzt, das den Gesetzen des Bundes und des Bundesstaates entspricht.

Kinder, die in einen anderen Bundesstaat umziehen

Wenn ein Kind mit einer Behinderung innerhalb eines Schuljahres den Schulbezirk wechselt, sich auf einer neuen Schule anmeldet und ein IEP von einer anderen Schule in einem anderen Bundesstaat besitzt, wird die Schule FAPE einschließlich solcher Leistungen anbieten, wie sie im IEP beschrieben sind. Die Leistungen werden so lange erbracht, bis die Schule eine Beurteilung durchführt, um die Teilnahmeberechtigung eines Kindes an sonderpädagogischen Maßnahmen gemäß örtlicher Kriterien zu bestimmen und ein neues IEP erarbeitet und umsetzt, das den Gesetzen des Bundes und des Bundesstaates entspricht.

Akten

Viele Schulen unterhalten zwei Arten von Akten:

- kumulative Akte — enthält Zeugnisse, Ergebnisse standardisierter Tests, Berichte von Lehrern. Über das Schulsekretariat können Sie eine Kopie davon erhalten (bitte beachten Sie, dass die kumulative Akte eines Kindes an Schulen des DoDs das IEP aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht enthalten darf).
- vertrauliche Akte — Diese kann im Sekretariat der Schule oder bei der Schulverwaltung aufbewahrt werden. Sie enthält alle schriftlichen Beurteilungen Ihres Kindes, einschließlich des IEPs, falls Ihr Kind bereits sonderpädagogische Maßnahmen erhält. Gesprächsprotokolle der Beurteilungsteams und die Korrespondenz mit der Schule finden sich ebenso in dieser Akte.

Fragen Sie an Ihrer Schule nach, wie Sie Kopien dieser Akte erhalten können. Wenn Sie Kopien der Akten Ihres Kindes anfordern, muss die Schule Ihnen diese zur Verfügung stellen, allerdings kann eine Gebühr für die Kopie erhoben werden. Sie müssen eine Kopie der Akten Ihres Kindes schriftlich anfordern. Ein Musterformular zur Anforderung der Schulakten finden Sie am Ende dieses Moduls.

Für weitere Informationen

Sie können die anderen Module dieses Handbuchs für Eltern lesen oder herunterladen, wenn Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/toolbox besuchen.

- [Modul 1, Geburt bis drei Jahre](#)
- [Modul 3, Gesundheitsleistungen](#)
- [Modul 4, Familienleben im Wandel](#)
- [Modul 5, Beistand für Ihr Kind](#)
- [Modul 6, Ressourcen und Hilfe](#)

Falls Sie in Betracht ziehen, die Vormundschaft für Ihr Kind zu beantragen, erfahren Sie mehr über die Vormundschaftsgesetze in Ihrem Bundesstaat und starten Sie das Verfahren weit vor dem 18. Geburtstag Ihres Kindes.

Bildungseinrichtungen des Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten

Die Bildungseinrichtungen des amerikanischen Verteidigungsministeriums (DoDEA) planen, steuern, koordinieren und verwalten die Bildungsprogramme für solche Kinder, die sonst keinen Zugang zu hochwertiger öffentlicher Bildung hätten. Die DoDEA bestehen aus den angegliederten Schulen (DoDDS) in Übersee sowie den angegliederten Grund- und Sekundarschulen (DDESS) in den USA und ihren Territorien. Die DoDEA bieten schulische Leistungen für bezugsberechtigte Angehörige von Militärangehörigen und Zivilpersonen des DoDs vom Vorkindergarten bis zur zwölften Klasse. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.dodea.edu.

Beratung zur Kindeserziehung

Das "National Dissemination Center for Children with Disabilities" (NICHCY, Nationales Informationszentrum für Kinder mit Behinderungen) bietet eine Fülle von Informationen auf Englisch und Spanisch. Um mehr über EIS für Babys und Kleinkinder sowie bestimmte Behinderungen zu erfahren, besuchen Sie die Website unter www.nichcy.org.

HOMEFRONTConnections, ein soziales Netzwerk des DoDs, bietet eine sichere Plattform, auf der sich Familien von Militärangehörigen mit besonderen Bedürfnissen online treffen und Erfahrungen austauschen, Bilder und Videos hochladen, Blogs schreiben und Diskussionsforen erstellen können. Treten Sie einer bereits existierenden Gruppe bei oder erstellen Sie Ihre eigene. Besuchen Sie <https://apps.mhf.dod.mil/homefrontconnections>.

Informationen über Ihre Rechte/Beistand

Sie finden eine Liste von Stellen der einzelnen Bundesstaaten, die Schutz und Beistand gewähren können sowie Informationen über Möglichkeiten des Beistands über MilitaryHOMEFRONT auf www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/resources. Klicken Sie auf "State Resources" und wählen Sie dann den Link zu Ihrem Bundesstaat.

Ein weiterer Ansprechpartner ist das Parent Training and Informationszentrum (PTI, Eltern-Trainings- und Informationszentrum) Ihres Bundesstaates. Jeder Bundesstaat hat mindestens ein PTI-Zentrum, das dafür konzipiert wurde, Eltern von Kindern und Jugendlichen im Alter von bis zu 22 Jahren mit allen Arten von Behinderungen zu unterstützen. Die Zentren können Informationen, Fortbildungen, Empfehlungen und Beistand anbieten, um Eltern dabei zu unterstützen, die benötigten Ressourcen innerhalb ihrer Gemeinden zu erhalten. Um ein PTI in Ihrem Bundesstaat zu finden, besuchen Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/resources. Klicken Sie auf "State Resources" und wählen Sie dann den Link zu Ihrem Bundesstaat.

Weitere Informationen über das IDEA erhalten Sie unter <http://idea.ed.gov>.

Muster | Antrag auf sonderpädagogische Beurteilung

Datum: _____

*LeiterIn der Sonderpädagogik/DirektorIn*_____
*Schulbezirk*_____
Schule

Betr. (Name des Kindes) _____

Geburtsdatum: _____

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr _____,
LeiterIn der Sonderpädagogik

Hiermit möchte ich mein Kind an das sonderpädagogische Komitee verweisen. Ich beantrage eine sonderpädagogische Untersuchung in allen Bereichen einer möglichen Behinderung und insbesondere in den folgenden Bereichen: _____

Einige meiner Bedenken basieren auf: _____

Falls die zuständige Schulverwaltung einer Beurteilung meines Kindes zustimmt, erhalte ich innerhalb von 15 Tagen einen schriftlichen Beurteilungsplan mit Angaben zu vorhergesehenen Tests, Testdaten und Namen der Personen, die die Tests durchführen werden sowie Erklärungen der Tests und deren Zweck.

Mit freundlichen Grüßen

*Unterschrift eines Elternteils/Vormunds*_____
*Name des Elternteils/Vormunds in Druckbuchstaben*_____
*Anschrift*_____
*Ort, Bundesstaat, PLZ*_____
Telefonnummer

Empfangen durch: _____ Datum: _____

Muster | Antrag auf unabhängige schulische Beurteilung

Datum: _____

LeiterIn der Sonderpädagogik/DirektorIn

Schulbezirk

Schule

Betr. (Name des Kindes) _____

Geburtsdatum: _____

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr _____ ,
LeiterIn der Sonderpädagogik

Hiermit beantrage ich eine unabhängige schulische Beurteilung, weil ich glaube, dass die Ergebnisse der Beurteilung meines Kindes durch den Schulbezirk nicht korrekt bzw. unvollständig sind. Da die Ergebnisse dieser Untersuchungen Probleme bezüglich Korrektheit bzw. Vollständigkeit aufweisen, sind sie nicht geeignet das Team zur Erarbeitung eines Individualisierten Bildungsprogramms ausreichend in der Bestimmung der Behinderung, Leistungen oder Unterbringung zu unterstützen.

Hinsichtlich der aktuellen Untersuchungen meines Kindes widerspreche ich in folgenden Punkten: _____

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift eines Elternteils/Vormunds

Name des Elternteils/Vormunds in Druckbuchstaben

Anschrift

Ort, Bundesstaat, PLZ

Telefonnummer

Empfangen durch: _____ Datum: _____

Muster | Antrag auf Aktienausswahl

Datum: _____

*LeiterIn der Sonderpädagogik/DirektorIn*_____
*Schulbezirk*_____
Schule

Betr. (Name des Kindes) _____

Geburtsdatum: _____

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr _____ ,
LeiterIn der Sonderpädagogik

Ich erstelle zur Zeit eine persönliche Akte mit Informationen über sonderpädagogische Maßnahmen für mein Kind. Daher beantrage ich eine vollständige Kopie sämtlicher kumulativer und vertraulicher Schulakten innerhalb des Schulbezirks, die ausgestellt wurden auf den Namen meines Kindes, _____.

Bitte fügen Sie Kopien sämtlicher Bewertungen und Testergebnisse, der kumulativen Akte, der Krankenakte, der Betragenszeugnisse, der psychologischen Gutachten, der vertraulichen Akte, der Beurteilungen, des individualisierten Bildungsplans und der Berichte von Lehrern bei.

Falls die Schulbehörde hierfür eine Gebühr erhebt, benachrichtigen Sie mich bitte so schnell wie möglich. Wenn Sie irgendwelche Fragen bezüglich meiner Anfrage haben, erreichen Sie mich unter _____.

Mit freundlichen Grüßen

*Unterschrift eines Elternteils/Vormunds*_____
*Name des Elternteils/Vormunds in Druckbuchstaben*_____
*Anschrift*_____
*Ort, Bundesstaat, PLZ*_____
Telefonnummer

Empfangen durch: _____ Datum: _____

Einleitung

Einleitung zu Modul 3

Sich um Ihr Kind mit besonderen Bedürfnissen zu kümmern, kann körperlich, geistig und finanziell sehr erschöpfend sein. Ihre Familie trägt Ausgaben, wie beispielsweise für andauernde medizinische Behandlung, technische Hilfsmittel und professionelle Pflegedienste, doch auch weniger naheliegende Ausgaben fordern ihren Tribut (so z. B. versäumte Arbeitszeit wegen häufiger Arzttermine, besonderer Ernährungspläne und noch mehr Zeitverlust wegen Krankheitstagen). Ihre Familienangehörigen können die Gesundheitsversorgung TRICARE des amerikanischen Verteidigungsministerium (DoD) in Anspruch nehmen.

TRICARE®

TRICARE ist ein weltweit gültiges Gesundheitsprogramm für bezugsberechtigte Versicherungsnehmer der sieben Streitkräfte und bestimmte Mitglieder der National Guard und Reservisten ("Versicherungsnehmer" bezieht sich hier auf Personen, bei denen ein gesetzlicher Anspruch auf Leistungen besteht). TRICARE ist ein elementarer Bestandteil von America's Military Health System (MHS; militärisches Gesundheitssystem der USA). Das MHS vereinigt die militärische Gesundheitsversorgung der Streitkräfte und ergänzt sie durch ziviles medizinisches Fachpersonal, Einrichtungen, Apotheken und sonstige Versorger. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.health.mil.

Wenn sie die Leistungen von TRICARE in Anspruch nehmen möchten, müssen Familien zivile Gesundheitseinrichtungen aufsuchen, die von TRICARE autorisiert wurden, wie zum Beispiel:

- Anbieter im Netzwerk, die eine vertragliche Vereinbarung mit TRICAREs regionaler Vertretung haben (verpflichtend für TRICARE Prime-Versicherte);
- teilnehmende Anbieter, die nicht Teil des TRICARE-Netzwerks sind, aber die von TRICARE erstatteten Ausgaben als vollständige Zahlung akzeptieren; sowie
- nichtteilnehmende Anbieter, die die von TRICARE erstatteten Ausgaben nicht als vollständige Zahlung akzeptieren.



Hinweis: Versicherungsnehmer sind zur Zahlung der Kosten von bis zu 15 Prozent über den von TRICARE rückerstattbaren Kosten verpflichtet; sie müssen ihre Versicherungsfälle möglicherweise selbst geltend machen.

TRICARE organisiert sich in vier geografische Regionen: Nord, Süd, West und Übersee. Besuchen Sie die Webseite von TRICARE,

www.tricare.mil, um Links zu den regionalen Webseiten von TRICARE zu finden und weitere Informationen über die TRICARE-Programme und Leistungen zu erhalten.

Besuchen Sie die TRICARE-Webseite auf www.tricare.mil und wählen Sie dort „Use the Plan Finder“, um weitere Informationen über die TRICARE-Optionen für Ihre Familie zu erhalten.

TRICARE®-Optionen für Familien Militärangehöriger im aktiven Dienst

Um den Bedürfnissen von Familien Militärangehöriger im aktiven Dienst gerecht zu werden, bietet TRICARE verschiedene Krankenversicherungs-Optionen an. TRICARE-Versicherungsnehmer sind auch Familienmitglieder von Mitgliedern der National Guard oder Reserve, die für einen Zeitraum von mehr als 30 aufeinanderfolgenden Tagen mit Mitteln der US-Administration reaktiviert wurden. Die Teilstreitkraft des Hauptversicherten regelt die Bezugsberechtigung von TRICARE-Leistungen zuständig, nicht TRICARE selbst.

TRICARE® Prime

TRICARE Prime ist der Pflegemanagement-Tarif von TRICARE, ähnlich dem einer zivilen "Health Management Organization" (HMO). Familienmitglieder aktiver Militärangehöriger können sich für TRICARE Prime anmelden; Militärangehörige müssen sich bei TRICARE Prime oder Prime Remote anmelden (siehe unten).

Prime-Versicherte erhalten ihre medizinische Versorgung über die örtliche medizinische Einrichtung des Militärs (MTF) oder über einen zivilen medizinischen Anbieter des Netzwerks. Versicherte mit Prime-Option müssen klar definierten Regeln und Abläufen folgen; so müssen sie beispielsweise für Routineuntersuchungen ihren Primärarzt (Primary Care Manager - PCM) aufsuchen und erhalten durch ihn Überweisungen zum Facharzt. Außerdem müssen sie eine Genehmigung über ihre regionale Vertretung einholen, bevor Sie einen zivilen Leistungserbringer aufsuchen. Wenn diese Schritte nicht befolgt werden, kann dies höhere Point-of-Service (POS) Gebühren zur Folge haben.

Der Versicherungsschutz Prime ist ebenfalls in Übersee über das TRICARE Overseas Program (TOP) Prime verfügbar. *Hinweis: Familienmitglieder müssen den Status "command-sponsored" haben, um über TOP Prime versichert zu sein. Die regionale Vertretung in Übersee muss den Besuch bei einem zivilen Leistungserbringer genehmigen.*

In allen medizinischen Einrichtungen des Militärs (MTFs) haben aktive Mitglieder der Streitkräfte Vorrang in der Behandlung, gefolgt von Familienmitgliedern aktiver Militärangehöriger, die für Prime angemeldet sind.

TRICARE® Prime Remote

Familienmitglieder, die mit einem aktiven militärangehörigen Hauptversicherten zusammenleben und entweder 50 Meilen oder eine Stunde Autofahrt von der nächsten MTF leben, können sich für TRICARE Prime Remote anmelden. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich und Versicherungsnehmer müssen einen örtlichen zivilen Primärarzt wählen, wenn ein solcher vor Ort verfügbar ist. Ist dies nicht der Fall, können Familienmitglieder auch einen beliebigen primären Gesundheitsversorger benennen, der von



Bestimmte Militärangehörige und deren Familien können zur Teilnahme im Transitional Assistance Management-Programm berechtigt sein, das die Gesundheitsversorgungsleistungen übergangsweise für 180 Tage ab dem Tag nach dem Verlust der Bezugsberechtigung übernimmt. Auf <http://tricare.mil/tamp> erhalten Sie weitere Informationen darüber, wer bezugsberechtigt ist und über den übergangsweisen Bezug von Gesundheitsleistungen.

TRICARE genehmigt wurde. Kontaktieren Sie Ihre regionale TRICARE-Vertretung, um Hilfe bei der Suche nach einem Versorger zu erhalten.

Der Versicherungsschutz Prime Remote ist ebenfalls in Übersee über die Option TOP Prime Remote verfügbar. Familienmitglieder müssen den Status "command-sponsored" haben, um sich anzumelden. Die regionale Vertretung in Übersee muss den Besuch bei jedem zivilen Leistungserbringer genehmigen.

TRICARE® Standard

TRICARE Standard ist ein Tarif mit Einzelleistungsvergütung und erlaubt es bezugsberechtigten Familienmitgliedern Gesundheitsversorger (wie z. B. Ärzte, Schwestern, Laboratorien oder Kliniken) aufzusuchen, die von TRICARE genehmigt wurden, ohne eine Überweisung zu haben. Bitte beachten Sie, dass die Abdeckung bestimmter Leistungen einer vorherigen Genehmigung bedarf; besuchen Sie die Webseite Ihrer regionalen Vertretung oder kontaktieren Sie sie, um weitere Informationen über diese Anforderung zu erhalten, da es lokale Unterschiede gibt. Bezugsberechtigte Familienmitglieder, deren Defense Enrollment Eligibility Reporting System (DEERS) auf dem aktuellen Stand ist, sind über TRICARE Standard versichert, bis sie sich für TRICARE Prime bzw. TRICARE Prime Remote anmelden. TRICARE Standard bietet eine größere Flexibilität und Auswahl an Gesundheitsversorgern. Versicherungsnehmer müssen eine jährliche Selbstbeteiligung und Nachzahlung für Leistungen, die von TRICARE abgedeckt werden, entrichten. Gegebenenfalls müssen TRICARE Standard-Versicherungsnehmer ihre Versicherungsfälle selbst einreichen.

TRICARE Standard ist nicht für Mitglieder im aktiven Militärdienst verfügbar, kann jedoch unter Umständen die einzig verfügbare Option für Familienangehörige sein (z. B. wenn das Familienmitglied nicht mit dem Hauptversicherungsnehmer wie bei Prime Remote erforderlich zusammenlebt oder wenn das Familienmitglied in Übersee ist, aber nicht den Status "command-sponsored" hat).

TRICARE® Extra

TRICARE Extra ist ein Tarif mit bevorzugten Gesundheitsversorgern, der es TRICARE Standard-Versicherungsnehmern erlaubt, die Versorgung mit geringeren Direktkosten über das Netzwerk zu beziehen (der Kostenanteil des Bezugsberechtigten beträgt 5% weniger als im TRICARE Standard-Tarif).

Mit TRICARE Extra müssen keine Versicherungsfälle eingereicht werden, aber die Wahl der Gesundheitsversorger ist auf das Netzwerk beschränkt. TRICARE Extra ist weder für aktive Militärangehörige noch in Übersee verfügbar.

Zum Vergleich der Versicherungsleistungen von TRICARE besuchen Sie www.tricare.mil/mybenefit/home/overview/WhatIsTRICARE/TRICAREBenefitAtAGlance.



TRICARE Online ist das medizinische Internetportal des amerikanischen Verteidigungsministeriums für Bezugsberechtigte, die über medizinische Einrichtungen des Militärs versorgt werden. Das Portal bietet einen sicheren, interaktiven Zugang zu einer Reihe einzigartiger und nützlicher Services, Hilfsmittel und Ressourcen. Sie können damit Termine bei Ihrem Hausarzt vereinbaren, auf eine medizinische Bibliothek zugreifen und weitere Informationen zu Gesundheit und Wellness, Einrichtungen und Versorgern finden. Besuchen Sie www.tricareonline.com.

Anmeldeformulare für TRICARE Prime und TRICARE Prime Remote müssen bis zum 20. eines Monats bei der regionalen/ausländischen Vertretung eingegangen sein, damit der Versicherungsschutz am Ersten des nächsten Monats in Kraft treten kann. Diese Regel gilt für Familienangehörige.

TRICARE übernimmt die Kosten für acht ambulante Psychotherapiesitzungen pro Geschäftsjahr ohne Überweisung eines Primärarztes. Familienmitglieder können sich selbst überweisen.

Apothekenleistungen

Das TRICARE-Apothekenprogramm bietet mehrere Möglichkeiten zur Einlösung von Rezepten. Die kostengünstigste Möglichkeit ist die Einlösung eines Rezepts in einer MTF. Sie haben zudem drei weitere Optionen: (1) Versandapotheken, (2) Apotheken des TRICARE-Filialnetzes und (3) Netzwerk-fremde Apotheken.

Für weitere Informationen über Kostenersparnisse und Nutzung von Versicherungsleistungen besuchen Sie www.tricare.mil/mybenefit/home/Prescriptions/PharmacyProgram.

TRICARE® Versicherungsleistungen für Familien mit besonderen Bedürfnissen

Um bezugsberechtigte Familien Militärangehöriger bei den besonderen Herausforderungen zu unterstützen, die mit der Pflege eines Familienmitglieds mit besonderen Bedürfnissen einhergehen, bietet TRICARE zusätzliche Versicherungsleistungen an.

Fallmanagement

Fallmanagement bezeichnet ein System zur Organisation und Integration vieler Leistungen, die häufig zur Behandlung komplexer körperlicher oder psychischer Erkrankungen notwendig werden. Das Konzept ist darauf ausgelegt, die Qualität der Pflege zu verbessern, Kosten zu kontrollieren und Patienten bei medizinischen Notfällen zu unterstützen, indem eine Brücke zwischen akuten und langfristigen Pflegeleistungen geschlagen wird. TRICARE bietet Fallmanagement für Versicherungsnehmer, die unter chronischen Erkrankungen oder hohen Gesundheitsrisiken leiden. Versicherungsnehmer mit Notfällen oder unheilbaren Erkrankungen können auch zu Fallmanagement berechtigt sein. Familienangehörige können unter Umständen von ihren Versorgern an das Fallmanagement verwiesen werden. Eltern können außerdem Leistungen des Fallmanagements für ihr Kind mit besonderen Bedürfnissen über die regionale Vertretung beantragen.

Psychologische Betreuung

Wenn der Bezugsberechtigte keine schwere psychologische Störung hat, die ihn zur Pflege über die Extended Care Health Option (ECHO) berechtigen würde (siehe 3:5), können die Leistungen für psychologische Betreuung eher unübersichtlich sein. Ihre regionale Vertretung kann Ihnen hier behilflich sein.

Um mehr darüber zu erfahren, welche Erkrankungen und Behandlungen von TRICARE übernommen werden, besuchen Sie die folgenden Webseiten:

Erkrankungen: www.tricare.mil/mybenefit/home/MentalHealthAndBehavior/Conditions?

Behandlungen: www.tricare.mil/mybenefit/home/MentalHealthAndBehavior/TypesOfTreatments



Kontaktieren Sie Ihre regionale Vertretung, wenn Sie Hilfe bei der Suche nach einer psychologischen Betreuung für Ihr Kind benötigen.

Hospizpflege

Hospizpflege ist für die Versorgung unheilbar kranker Personen und deren Familien konzipiert, sobald diagnostiziert wurde, dass die Lebenserwartung der Person weniger als sechs Monate beträgt. Ziel der Hospizpflege ist es, den unheilbar kranken Patienten Würde und Trost zu geben. Die große Mehrheit der Hospizpflege findet zu Hause oder in Pflegeheimen statt. TRICARE deckt die meisten Kosten der Hospizpflege und TRICARE begrenzt auch nicht die Kosten für Betreuung oder Leistungen für das Wohlbefinden des Patienten innerhalb der Grenzen der Hospizpflege. Versicherungsnehmer müssen die Deckung über Hospizleistungen an Stelle der TRICARE-Grundleistungen wählen.

Extended Care Health Option (ECHO)

TRICAREs ECHO ergänzt die TRICARE-Grundleistungen. Die ECHO bietet finanzielle Unterstützung für bestimmte Leistungs- und Versorgungspakete für bezugsberechtigte Familienmitglieder aktiver Militärangehöriger (einschließlich bezugsberechtigter Familienmitgliedern von aktivierten Mitgliedern der National Guard oder Reserve). Um eine umfangreiche Broschüre über ECHO zu erhalten, in der Sie auch erfahren wie Sie sich dafür anmelden, besuchen Sie www.tricare.mil/mybenefit/home/overview/SpecialPrograms/ECHO.

Wer ist für ECHO bezugsberechtigt?

Die ECHO ist für die folgenden bezugsberechtigten Versicherungsmitglieder verfügbar:

- Familienmitglieder aktiver Militärangehöriger, einschließlich Familienangehöriger von Mitgliedern der National Guard oder Reserve, die für einen Zeitraum von länger als 30 aufeinanderfolgenden Tagen aus Mitteln der US-Administration reaktiviert wurden.
- Familienmitglieder, die für TRICARE-Versicherungsschutz über das "Transitional Assistance Management Program" (TAMP) bezugsberechtigt sind.
- Kinder oder Ehepartner ehemaliger Militärangehöriger, die Opfer körperlichen oder psychischen Missbrauchs wurden.
- Familienmitglieder verstorbener Versicherungsnehmer im aktiven Militärdienst während der Übergangszeit nach dem Tod des Versicherungsnehmers ("transitional survivor status").

Hinweis: Sie müssen sich für das "Exceptional Family Member"-Programm (EFMP) anmelden, um für Leistungen von ECHO bezugsberechtigt zu sein.

Anspruchsvoraussetzungen

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Familienmitglieder Versicherungsleistungen aus TRICARE ECHO erhalten:

- mittlere oder schwere geistige Behinderung
- schwere körperliche Behinderung
- außergewöhnliche körperliche oder psychische Erkrankungen, durch die der Bezugsberechtigte seine Wohnung nicht verlassen kann

„Mich mit anderen Müttern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen auszutauschen, ist mir sehr wichtig, weil es mir hilft, eine bessere Mama zu sein. Wenn ich mich mit anderen Müttern unterhalte, die sich ähnlichen Herausforderungen gegenüber sehen, lassen wir Dampf ab, tauschen Ratschläge aus und wissen, dass wir nicht allein dastehen.“

Marcie, Mutter von Zwillingen mit Down-Syndrom, Fort Lewis, Washington

Eltern
zu Eltern

Weitere Informationen über die Leistungen von ECHO finden Sie auf der TRICARE-Webseite, www.tricare.mil, oder kontaktieren Sie ihre regionale TRICARE-Vertretung.

- Diagnose einer neuromuskulären Entwicklungsstörung oder einer anderen Erkrankung eines Babys oder Kleinkindes, die häufig der Diagnose einer mittleren oder schweren geistigen Behinderung bzw. einer schweren körperlichen Behinderung vorausgeht
- Mehrfachbehinderung können die Bezugsberechtigung begründen, wenn zwei oder mehr Behinderungen verschiedene Körpersysteme betreffen

Wenn der Gesundheitsversorger der Familie oder des Familienangehörigen der Meinung ist, dass eine entsprechende Erkrankung besteht, sollte er oder sie die regionale Vertretung kontaktieren, um herauszufinden wie die Bezugsberechtigung eines Familienangehörigen bestimmt werden muss. Falls sich die Familie im Ausland befindet, sollte sie zuerst die nächste MTF oder das nächste TRICARE Area Office (TAO) aufsuchen. Die Kontaktdaten erhalten Sie unter www.tricare.mil/contactus.

Kinder können über die übliche Altersgrenze von TRICARE hinaus bezugsberechtigt für Versicherungsleistung der ECHO sein, solange der Hauptversicherungsnehmer im aktiven Dienst bleibt, das Kind sich aufgrund psychischer oder körperlicher Beeinträchtigungen nicht selbst versorgen kann, bis es die Altersgrenze (21 bzw. bei ordentlichen Studierenden 23 Jahre) erreicht hat und der Hauptversicherungsnehmer zu mehr als der Hälfte für den Unterhalt des Kindes verantwortlich ist.

Die Teilstreitkraft des Hauptversicherungsnehmer bestimmt die fortwährende Bezugsberechtigung von TRICARE-Leistungen. Die regionale Vertretung bestimmt die Bezugsberechtigung von ECHO. Bevor das Kind Leistungen von ECHO bezieht, muss zuvor die Genehmigung der regionalen Vertretung bzw. im Ausland des TAOs eingeholt werden.

Falls der Hauptversicherte versetzt wird, muss das Familienmitglied eine neue Genehmigung zum Bezug von Leistungen von ECHO erhalten, bevor am neuen Einsatzort Leistungen bezogen werden. Familien wird geraten ihre regionale Vertretung, die örtliche MTF, das ausländische TAO oder den ECHO-Fallmanager vor ihrem Umzug zu kontaktieren, um einen reibungslosen Übergang gewährleisten zu können.

ECHO-Leistungen

ECHO bietet Versicherungsleistungen, die nicht über die Grundversicherung von TRICARE abgedeckt werden, wie beispielsweise die Kostenübernahme für:

- medizinische und rehabilitative Leistungen
- Training zur Anwendung technischer Hilfsmittel
- Sonderpädagogik (u. U. einschließlich Angewandter Verhaltensanalyse (ABA))
- Pflege in einem Heim, wenn eine entsprechende Unterbringung notwendig ist
- Beförderung unter bestimmten eingeschränkten Umständen (einschließlich der Kosten für medizinisches Begleitpersonal, wenn dieses zur sicheren Beförderung des Bezugsberechtigten notwendig ist)
- Unterstützende Leistungen (z. B. von qualifizierten Dolmetschern oder Übersetzern)

- Haltbare Ausstattung, einschließlich Anpassung und Wartung
- häusliche Entlastungsbetreuung (bis zu 16 Stunden pro Monat, falls eine weitere ECHO-Leistung bezogen wird)

ECHO-Kosten

Hauptversicherungsnehmer im aktiven Militärdienst bezahlen eine Kostenbeteiligung, die auf ihrer Soldgruppe basiert und die unabhängig von anderen Kostenbeteiligungszahlungen aus anderen TRICARE-Programmen besteht. Der Hauptversicherungsnehmer entrichtet für jeden Monat, in denen ECHO-Leistungen von Familienangehörigen bezogen werden, eine Kostenbeteiligung und zwar unabhängig von der Anzahl der Familienangehörigen, die in jenem Monat ECHO-Leistungen beziehen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.tricare.mil/mybenefit/home/overview/SpecialPrograms/ECHO/Costs.

ECHO Home Health Care (EHC)

EHC bietet medizinisch notwendige professionelle Leistungen für die Versicherungsnehmer von ECHO, die ihre Wohnung nicht verlassen können und im Allgemeinen mehr als 28 bis 35 Stunden pro Woche häusliche Pflege oder Entlastungsbetreuung benötigen. Wenn die Erkrankung eines Familienangehörigen es nicht zulässt, dass er regelmäßig an therapeutischen, psychosozialen oder medizinischen Behandlungen teilnehmen oder in einer akkreditierten, zertifizierten Tagesstätte für Erwachsene untergebracht werden kann, wird er im Allgemeinen als ein Versicherungsnehmer angesehen, der seine Wohnung nicht verlassen kann. Der PCM oder behandelnde Arzt des Familienangehörigen bestimmt die Bezugsberechtigung der häuslichen Pflege und erstellt einen Plan, der die benötigten häuslichen Pflegedienstleistungen umfasst. Dieser Plan wird vom Arzt, Fallmanager, der regionalen Vertretung und/oder Mitarbeitern des TAO alle 90 Tage bzw. wenn sich der Zustand des Familienangehörigen ändert, überprüft. Die Leistungen der EHC sind nur in den Vereinigten Staaten, Puerto Rico, auf den Amerikanischen Jungferninseln und Guam verfügbar. Bitte kontaktieren Sie Ihren ECHO-Fallmanager für weitere Informationen.

EHC-Leistungen

Die folgenden Leistungen können abgedeckt sein, wenn sie durch einen von TRICARE autorisierten Pflegedienst in der Wohnung des Bezugsberechtigten durchgeführt werden:

- professioneller Pflegedienst durch eine geprüfte Pflegeschwester oder durch eine lizenzierte oder anerkannte Pflegeschwester unter direkter Aufsicht einer geprüften Pflegeschwester
- Leistungen einer pflegedienstlichen Hilfskraft unter direkter Aufsicht einer geprüften Pflegeschwester
- physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Leistungen
- Medizinisch-soziale Leistungen unter ärztlicher Leitung.
- Anleitungs- und Trainingsaktivitäten.
- Medizinische Verbrauchsartikel.

Die 16-stündige Entlastungsbetreuung, die über ECHO verfügbar ist, kann nicht zur selben Zeit in Anspruch genommen werden wie die 40 Stunden pro Woche, die über EHC zur Verfügung stehen.

EHC-Entlastungsbetreuung

EHC-Entlastungsbetreuung ist dafür konzipiert, den primären Pfleger eines ans Haus gebundenen Versicherungsnehmers, der regelmäßige Pflege benötigt, kurzfristig zu entlasten oder zu vertreten. Versicherungsnehmer, die für Entlastungsbetreuung durch EHC bezugsberechtigt sind, können acht Stunden Entlastungsbetreuung an fünf Tagen je Kalenderwoche erhalten. Diese Versicherungsleistung unterscheidet sich von den 16 Stunden Entlastungsbetreuung, die über ECHO vergeben wird. Die Entlastungsbetreuung über EHC und ECHO können nicht im selben Monat in Anspruch genommen werden. Die Entlastungsbetreuung über EHC kann nicht für Babysitting/Kinderbetreuung, Geschwisterbetreuung, oder wenn der primäre Betreuer berufstätig bzw. arbeitssuchend ist oder an Weiterbildungsmaßnahmen teilnimmt, in Anspruch genommen werden. Ungenutzte Stunden der Entlastungsbetreuung verfallen.



Zweck der Entlastungspflege ist es, dem Hauptbetreuer eine Pause zu gönnen, von der die ganze Familie profitiert, während sichergestellt wird, dass das Kind von einem professionellen Betreuer versorgt wird.

TRICARE® Hilfe und Informationen

Weitere Informationen über das Programm im Hinblick auf die Bezugsberechtigung über TRICARE, Prime/Prime Remote-Versicherungen, Leistungs- und Kostenüberblick, Einreichung von Versicherungsfällen und vielem mehr finden Sie auf der TRICARE-Webseite unter www.tricare.mil.

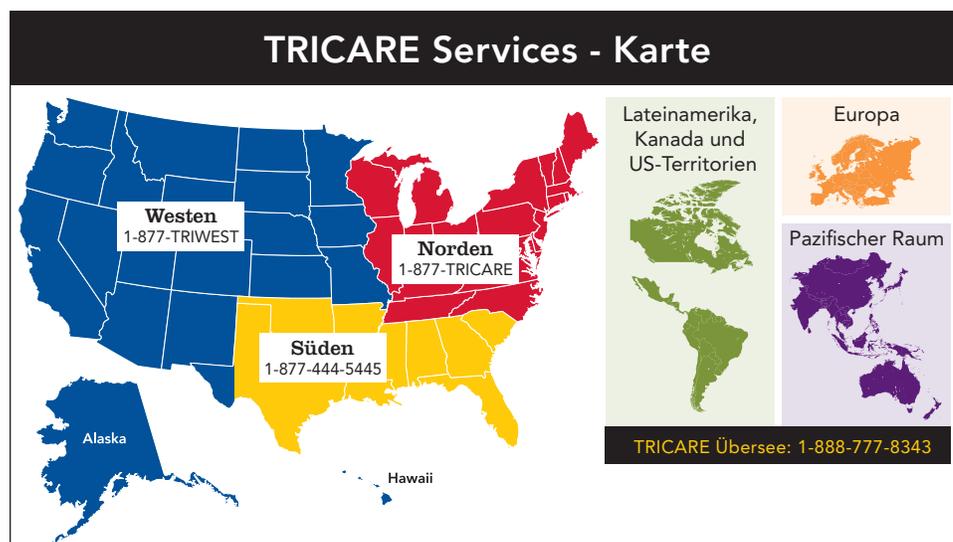


Abbildung 3-2: TRICARE Services - Karte

Fragen zur Tarifplanung, Anmeldung, Überweisungen und Genehmigungen, Versicherungsfälle, Inkassoverfahren und TRICARE-Leistungen können über Ihre regionale TRICARE-Vertretung beantwortet werden. Kontaktinformationen über Vertretungen und Links zu deren Webseiten finden Sie auf www.tricare.mil/contactus. Wenn Sie eine Frage haben, kontaktieren Sie Ihre regionale Vertretung. Dort erhalten Sie die aktuellsten Informationen über die in Ihrer

Region angebotenen Leistungen. Wenn Sie TRICARE kontaktieren, halten Sie Informationen wie Überweisungen, Genehmigungen, Arzt-/Zahnarztrechnungen, Ablehnungsbescheide und Mahnschreiben bereit, damit unsere Mitarbeiter Sie so gut wie möglich unterstützen können.

Unter www.tricare.mil/contactus erhalten Sie die Kontaktdaten für die folgenden Stellen:

TRICARE® Service Centers

TRICARE Service Centers (TSC) gibt es in oder in der Nähe der meisten MTFs und sind mit Kundenberatern besetzt, die ohne Terminvergabe weiterhelfen können.

Beratung und Unterstützung für Bezugsberechtigte/ Berater für Krankenkassenleistungen

In den regionalen Niederlassungen und meisten MTFs arbeiten Berater für Bezugsberechtigte bzw. für Krankenkassenleistungen (BCAC), deren Aufgabe es ist, über den Zugang zur medizinischen Versorgung innerhalb der MTF zu informieren sowie Informationen und Empfehlungen zu Themen wie Leistungsoptionen, Fragen zu Anmeldung, Versicherungsfällen, Überweisungen, Genehmigungen und Terminen zur Verfügung zu stellen. Die BCAC können die Kommunikation zwischen Familien, MTF und TRICARE-Vertretung vereinfachen.

Debt Collection Assistance

Mitarbeiter der örtlichen Vertretung und Beauftragte zur Unterstützung bei Mahnverfahren (DCAO) in MTFs unterstützen Versicherungsnehmer bei Zahlungsverzug in Zusammenhang mit TRICARE. Wenn eine Familie eine Mahnung eines Inkassobüros wegen einer Arztrechnung erhalten hat oder eine Arztrechnung anfechtet, kontaktieren Sie die regionale Vertretung oder das nächste DCAO. Wenn Sie Hilfe benötigen, bringen Sie bitte alle Ihre Unterlagen bezüglich des Mahnverfahrens oder des Rechnungseinspruchs mit.

Die Mitarbeiter können Ihnen dabei helfen, die Situation in diesem Versicherungsfall sowie das Mahnverfahren zu verstehen, jedoch keine Rechtsberatung anbieten oder Ihre Bonität wiederherstellen. Für Unterstützung bei einem Mahnverfahren kontaktieren Sie Ihre regionale Vertretung oder suchen Sie das nächste DCAO online unter www.tricare.mil/bcacdcao.

Individuals with Disabilities Education Act und TRICARE®

Der Individual with Disabilities Education Act (IDEA) gewährleistet, dass alle Kinder mit Behinderungen Zugang zu einem kostenlosen und angemessenen öffentlichen Bildungssystem (FAPE) haben. Dies schließt Leistungen mit ein, die notwendig sind, damit das Kind seine Bildungsziele erreichen kann, die in seinem individualisierten Bildungsprogramm (IEP) beschrieben werden. Babys und Kleinkinder, die aufgrund einer Störung unter einer Entwicklungsverzögerung leiden, können gegebenenfalls an Frühförderprogrammen (EIS) teilnehmen. Diese Kinder erhalten oft medizinische, diagnostische oder therapeutische Leistungen

Die TRICARE-Kostendeckelung beschränkt die Höhe der Direktkosten für über TRICARE-abgedeckte Leistungen einschließlich der jährlichen Selbstbeteiligungen, Gebühren für die Anmeldung zu Prime, Medikamentenzuzahlungen und andere von TRICARE zugelassene Kostenanteile.

Wenn Sie Ihren TRICARE-Versicherungsschutz wegen Beendigung des Militärdienstes, Ehescheidung oder weil ein schutzbefehltes Kind 21 bzw. 23 Jahre alt wird, verlieren, wird Ihnen ein "Certificate of Creditable Coverage" ausgestellt. Damit können Sie bei Ihrer nächsten Krankenversicherung belegen, dass Sie vorher krankenversichert waren und es verkürzt sich auch die Wartezeit, in der Sie die neue Krankenversicherung wegen Vorerkrankungen von der Versicherung ausschließen kann.

von medizinischem Fachpersonal. Diese Leistungen müssen im Individuellen Familienleistungsplan (IFSP) oder einem IEP bezeichnet werden. Der IDEA sieht vor, dass diese Leistungen für Familien wenig bis gar nichts kosten.

Die Rechtsprechung sieht vor, dass TRICARE den Anteil am EIS übernimmt, der medizinisch oder psychologisch notwendig ist und gleichzeitig ebenso eine TRICARE-Leistung darstellen würde. Entscheidungen zur jeweiligen Kostenteilung werden von Fall zu Fall getroffen. Leistungen in einem IEP für sonderpädagogisch betreute Schüler im Alter zwischen drei und 21 Jahren werden von staatlichen Bildungsstellen übernommen und TRICARE wird nur beteiligt, wenn nachweisbar ist, dass die notwendigen Leistungen nicht verfügbar oder zur Erfüllung der Bedürfnisse des Kindes nicht geeignet sind.

Für weitere Informationen

Sie können die anderen Module dieses Handbuchs für Eltern lesen oder herunterladen, wenn Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/toolbox besuchen:

- *Modul 1, Geburt bis drei Jahre*
- *Modul 2, Sonderpädagogik*
- *Modul 4, Familienleben im Wandel*
- *Modul 5, Beistand für Ihr Kind*
- *Modul 6, Ressourcen und Hilfe*

Extended Care Health Option und Home Health Care (ECHO mit häuslichem Pflegedienst)

Weitere Informationen zur ECHO und EHHC finden Sie unter www.tricare.mil/echo oder rufen Sie Ihre regionale TRICARE-Niederlassung an (Telefonnummern siehe Seite 3:8).

TRICARE®-Leistungen

Weitere Einzelheiten über die TRICARE-Gesundheitsleistungen finden Sie unter www.tricare.mil.

USA.GOV

Behörden des Bundes, Landes und der Gemeinde bieten Programme wie Medicare, Medicaid, Supplemental Nutrition Assistance und WIC (für Frauen und Kinder) an, die zur Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen konzipiert wurden. Weitere Informationen über diese Leistungen finden Sie in *Modul 6, Programme des Bundes und der Bundesstaaten*, und unter www.USA.gov, einer offiziellen Suchmaschine der Regierung, die auf Regierungsbehörden, Programme und Leistungen verweist.

MilitaryHOMEFRONT

Weitere Informationen über eine Vielzahl an Themen finden Sie unter "Special Needs" bei MilitaryHOMEFRONT unter www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp.

Plan My Move

Das Leben im Militär erfordert Umzüge — daran führt kein Weg vorbei. Daher hat MilitaryHOMEFRONT "Plan My Move" eingeführt, ein leistungsstarkes Hilfsmittel, damit Ihr nächster Umzug so glatt wie möglich läuft. Über "Plan My Move" haben Sie Zugang zu einem anpassbaren Kalender, Aufgabenlisten, Checklisten, Informationen über Gemeinden, Überblick über Militäranlagen und Informationen zu Umzügen mit einem Familienmitglied mit besonderen Bedürfnissen. Besuchen Sie die Webseite von "Plan My Move" auf <http://planmymove.mhf.dod.mil>.

MilitaryINSTALLATIONS

Um das nächste EFMP-Büro und andere Stellen der militärischen Einrichtung zu finden, besuchen Sie die MilitaryINSTALLATIONS-Webseite auf www.militaryinstallations.dod.mil.

HOMEFRONTConnections

HOMEFRONTConnections, ein soziales Netzwerk des DoDs, bietet eine sichere Plattform, auf der sich Familien von Militärangehörigen mit besonderen Bedürfnissen online treffen und Erfahrungen austauschen sowie Bilder und Videos hochladen, Blogs schreiben und Diskussionsforen erstellen können. Treten Sie einer bereits existierenden Gruppe bei oder erstellen Sie Ihre eigene. Besuchen Sie HOMEFRONTConnections auf <https://apps.mhf.dod.mil/homefrontconnections>.

Einleitung

Einleitung zu Modul 4

Alle Familien wollen es ihren Kindern so leicht wie möglich machen, mit Veränderungen wie Versetzungen, Einsätzen oder Ausscheiden aus dem Militärdienst umzugehen. Familien, deren Kinder besondere Bedürfnisse haben, müssen noch härter dafür arbeiten, Ihren Kindern dabei zu helfen, Veränderungen so stressfrei wie möglich zu überstehen.

Exceptional Family Member Program



Anmeldung

Das "Exceptional Family Member Program" (EFMP) umfasst eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten für Personal und Familie. Die Anmeldung ist ein Teil des Programms und ist für militärisches Personal, das ein Familienmitglied mit einer medizinischen und/oder schulischen Behinderung hat, verpflichtend. Durch die Anmeldung werden bei der Auswahl des Dienstortes medizinische

und/oder schulische Bedürfnisse berücksichtigt. Mitglieder der Streitkräfte werden in einer Region eingesetzt, in der die schulischen und medizinischen Bedürfnisse des Familienmitglieds erfüllt werden können, solange es einen tatsächlichen Personalbedarf für den Rang und das Fachgebiet des Soldaten vor Ort gibt.

Durch das Einreichen eines ausgefüllten DD2792, EFM Medical Summary, und/oder eines DD 2792-1, EFM Educational Summary, meldet der Militärangehörige an, dass ein Familienmitglied besondere Bedürfnisse hat. Informationen über die Erkrankung des Familienmitglieds, einschließlich Diagnose, Art der Dienstleistung, Häufigkeit der Pflege, Medikamente und notwendige Anpassungen, werden auf den Formblättern dokumentiert. Diese Information wird zu Rate gezogen, sobald ein Militärangehöriger für eine Versetzung in Frage kommt, damit sichergestellt werden kann, dass das Familienmitglied am neuen Standort die entsprechende Pflege erhält.

Auch wenn jede Teilstreitkraft die Anmeldung etwas anders handhabt, gibt es doch einige Gemeinsamkeiten:

- Jede Teilstreitkraft verwendet die Formblätter des Verteidigungsministeriums (DoD) (DD-2792 und DD 2792-1).
- Der zukünftige Standort meldet, ob entsprechende Pflege verfügbar ist.
- Das medizinische DD-2792-Formblatt wird vom medizinischen Personal bearbeitet.
- Das schulische DD-2792-1-Formblatt wird vom schulischen Personal bearbeitet.
- Sämtliche Informationen werden vertraulich behandelt und nur an Personen weitergegeben, die diese Informationen unbedingt benötigen.

Zur Anmeldung im EFMP kontaktieren Sie die nächste EFMP-Stelle Ihres Standorts, die Sie über die MilitaryINSTALLATIONS-Webseite auf www.militaryinstallations.dod.mil finden. Abhängig von der jeweiligen Teilstreitkraft können sich Militärpersonal oder Familienmitglieder die notwendigen Formblätter abholen und sich beim Ausfüllen an den folgenden Standorten helfen lassen:

- **Army** — In der medizinischen Einrichtung des Militärs (MTF); fragen Sie nach der EFMP-Stelle.
- **Marine Corps** — Beim Marine Corps Community Service; fragen Sie nach dem EFMP-Sachbearbeiter.
- **Navy** — In der MTF; fragen Sie nach der EFMP-Koordinationsstelle.
- **Air Force** — In der MTF; fragen Sie nach dem Special Needs Information and Assignment Coordination (SNIAC) Officer. Um die Formblätter DD2792 und DD 2792-1 herunterzuladen, besuchen Sie www.militaryhomefront.dod.mil und geben Sie die Nummer des jeweiligen Formblatts ins Suchfeld ein.

Familienhilfe

Die EFMP-Familienhilfe kann u. a. aus folgenden Leistungen bestehen:

- Informationen und Empfehlungen für militärische und kommunale Leistungen;
- Umzugshilfe;
- Finanzmanagement;
- Informationen über Schulen vor Ort und Frühförderprogrammen (EIS); sowie
- Fallmanagement.

Im Folgenden finden Sie die Ansprechpartner für die Familienzentren:

- **Army** — Army Community Service, EFMP-Manager
- **Marine Corps** — Marine Corps Community Service, EFMP-Sachbearbeiter
- **Navy** — EFMP-Liaisons
- **Air Force** — Airman and Family Readiness Centers, EFMP-Koordinatoren

Familien von Militärangehörigen mit besonderen Bedürfnissen, die nicht in der Nähe einer militärischen Einrichtung leben, können Military OneSource unter der Telefonnummer +1-800-342-9647 anrufen und nach einem Fachberater für besondere Bedürfnisse, dem "Special Needs Specialty Consultant", fragen. Das Military OneSource-Programm wurde konzipiert, um andere Programme und Leistungen, die in der militärischen Einrichtung verfügbar sind, zu ergänzen und kann besonders hilfreich für Familien von Angehörigen der National Guard oder Reserve sein, die nicht in der Nähe einer Militäranlage leben bzw.



Sie finden eine Auflistung von Exceptional Family Member Program-Stellen Ihrer Einrichtungen, wenn Sie die MilitaryINSTALLATIONS-Webseite auf www.militaryinstallations.dod.mil besuchen.

für Mitglieder, die sich in einer abgelegenen Region aufhalten. Besuchen Sie Military OneSource online unter www.militaryonesource.com.

Hinweis: Militärangehörige haben die Möglichkeit Versetzungen zu akzeptieren, an denen Leistungen für Ihre Familienangehörigen mit besonderen Bedürfnissen nicht verfügbar sind. Wenn diese Option gewählt wird, bedeutet das meistens, dass der Militärangehörige von seiner Familie getrennt leben muss, damit die Bedürfnisse des Kindes weiterhin erfüllt werden können.

Informieren Sie vorher die EFMP-Stelle für Familienhilfe am aktuellen Dienstort über Ihren bevorstehenden Umzug und den Bedürfnissen Ihrer Familie. Diese kann eine Verbindung mit der EFMP-Stelle am zukünftigen Dienstort herstellen und Sie mit allen Informationen und Ressourcen unterstützen, die Sie vor, während und nach dem Umzug benötigen. Viele Programme und Leistungen unterscheiden sich von Bundesstaat zu Bundesstaat und das EFMP kann Ihnen bei Suche und Anträgen helfen, sobald Sie am neuen Dienstort ankommen.

Umziehen

Umzüge sind ein wesentlicher Teil des Lebens als Familie von Militärangehörigen. Sie packen Ihre Sachen, planen einen Umzug, notieren sich alle Unkosten und finden ein neues Zuhause. Wenn eine Familie ein Kind mit besonderen Bedürfnissen hat, kann dies noch komplizierter und emotional belastender sein. Die militärische Gemeinschaft bietet Unterstützung bei Umzügen an und, wenn gewünscht, kann Ihnen ein Pate am neuen Dienstort zur Seite stehen. Wenn Sie diese Ressourcen nutzen, wird Ihre ganze Familie davon profitieren.

Relocation Assistance Program (Hilfe bei Umzügen)

Das Family Center der Militäranlage bietet eine Fülle von Leistungen, damit Ihr nächster Umzug so glatt wie möglich abläuft. Das Relocation Assistance Program (RAP) der Militäranlage kann insbesondere Folgendes bieten:

- Aufbereitung der Informationen über die zukünftige Umgebung und den Eingewöhnungsservice, mit Schwerpunkt auf Informationen bezüglich Umzugskosten, Unterbringungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der Wohnungssuche, Kinderpflege, Leistungen für Familienmitglieder mit besonderen Bedürfnissen, Arbeitsplatzmöglichkeiten für Ehepartner, Schulen, kulturelle Anpassung und Orientierung in der Gemeinschaft
- Beratung bezüglich umzugsbezogener Herausforderungen wie beispielsweise Hauskauf, Verkauf und Vermietung, Hausverwaltung sowie Transport und Einlagerung von Hausrat
- Patenschaftstraining mit Schwerpunkt auf dem Zusammenbringen von Paten der Einheit und Familienmitgliedern, einschließlich Patenschaftsprogrammen von Jugendlichen für Jugendliche, um einen kostengünstigen und effizienten Übergang in die neue Gemeinschaft und Einheit zu erleichtern

Family Centers

Sobald Sie wissen, dass Sie umziehen werden, kontaktieren Sie das nächste Family Center und fragen Sie nach dem Umzugsmanagement. Das RAP

Das Military OneSource-Programm wurde konzipiert, um andere Programme und Leistungen, die in der militärischen Einrichtung verfügbar sind, zu ergänzen und kann besonders hilfreich für Familien von Angehörigen der National Guard oder Reserve sein, die nicht in der Nähe einer Militäranlage leben bzw. für Mitglieder, die sich in einer abgelegenen Region aufhalten.

bietet eine Reihe von Leistungen für den Umzug von Mitgliedern und deren Familien an. Besprechen Sie auf jeden Fall das nötige Budget für Ihren Umzug und vollziehen Sie die Berechnung nach. Hier können Sie außerdem leicht Ressourcen finden, die Sie bei der Erfüllung der Bedürfnisse Ihres Kindes unterstützen. Das Family Center kann für Sie den Kontakt zur EFMP-Stelle der Militäranlage und zu verfügbaren Entlastungspflegeprogrammen herstellen. Um ein Family Center in Ihrer Nähe zu finden, besuchen Sie MilitaryINSTALLATIONS auf www.militaryinstallations.dod.mil.

MilitaryINSTALLATIONS

MilitaryINSTALLATIONS ist ein Verzeichnis von Informationen, Programmen und Leistungen an Militäranlagen weltweit und in den einzelnen Bundesstaaten. Sie erhalten hier schnellen Zugang zu Kurzinformationen, Artikeln, Verzeichnissen von Webseiten, Fotos, Ansprechpartnern, Verbänden, Wetter und Landkarten. Mit dieser Hilfe finden Sie schnell relevante Informationen über jede militärischen Einrichtung oder Ressource in Ihrem Bundesstaat oder im Bundesstaats, in den Sie ziehen werden. Besuchen Sie die MilitaryINSTALLATIONS-Webseite auf www.militaryinstallations.dod.mil.

Schulen

Die Teilstreitkräfte und Bildungseinrichtungen des amerikanischen Verteidigungsministerium (DoDEA) möchten sicherstellen, dass Ihr Kind während des Umzugs Ihrer Familie zum neuen Standort angemessene sonderpädagogische Leistungen erhält, egal ob in den USA oder in Übersee. Bevor Sie umziehen, bitten Sie den aktuellen Lehrer Ihres Kindes einen Brief zu schreiben, in dem Ihr Kind dem neuen Lehrer vorgestellt wird. Einen Überblick des Lehrers über Stärken und Schwächen sowie eine Beschreibung dessen, was für das Kind gut funktioniert, wird für den neuen Lehrer hilfreich sein.

Nehmen Sie eine Kopie der Unterlagen bezüglich des individualisierten Bildungsprogramms (IEP) Ihres Kindes sowie Beurteilungsmaterialien, die von der Schule verwendet wurden, mit ins Handgepäck. Treffen Sie sich mit Verantwortlichen der Schule, um die Fortschritte, die Ihr Kind seit Ausarbeitung des letzten IEP gemacht hat, zu besprechen oder fragen Sie nach schriftlichen Fortschrittsberichten. Tragen Sie außerdem Informationen zu Geräteanpassungen oder technischen Hilfsgeräten zusammen, die Ihr Kind verwendet. Denken Sie daran, dass Sie alle technischen Hilfsmittel, die Ihnen die Schule zur Verfügung gestellt hat, vor Ihrem Umzug wieder zurück geben.

Wenn Sie ins Ausland gehen, achten Sie darauf, dass Sie eine Kopie des IEPs Ihres Kindes an das Case Study Committee (CSC) übergeben. Das CSC steuert die sonderpädagogischen Abläufe an Schulen des DoDs in den USA und im Ausland. Geben Sie dem CSC ebenfalls Informationen über erforderliche technische Hilfsmittel, die im IEP aufgeführt werden. Informieren Sie sie, wenn Ihr Kind seine eigenen technischen Hilfsmittel während des Unterrichts verwendet.

Medizinische Belange

Überprüfen Sie vor dem Umzug welche medizinischen Leistungen am neuen Standort erbracht werden können. Spezialisierte Dienstleister finden Sie

über das Dienstleister-Verzeichnis auf der TRICARE-Webseite. Dort finden Sie auch Telefonnummern der neuen Versorger, so dass Sie diese im Voraus kontaktieren können, um sicherzustellen, dass sie immer noch im Netzwerk sind und gegenwärtig neue Patienten annehmen. Sie können ebenfalls mit dem medizinischen Fallmanager Ihres Kindes zusammenarbeiten, falls es einen gibt.

Bitten Sie Ihre medizinischen Versorger (sowohl militärische als auch private) Ihnen eine Kopie der Krankenakte Ihres Kindes auszuhändigen und bringen Sie sie persönlich an Ihren neuen Dienstort. Unter Umständen wird für die Kopien eine kleine Gebühr erhoben.

Sagen Sie es den Kindern

Bei manchen Familien ist es am besten, wenn der Umstand, dass ein Umzug ins Haus steht, während einer Familienkonferenz offenbart wird. Sie kennen Ihr Kind am besten. Wenn Sie denken, dass es ihm leichter fällt, davon in einem Vier-Augen-Gespräch zu erfahren, nehmen Sie sich etwas Zeit, um mit ihm vor der Familienkonferenz zu reden. Dadurch haben Sie die Möglichkeit sich die Bedenken Ihres Kindes wirklich anzuhören und unter Umständen verhindern Sie so, dass seine Gefühle die anderen Kinder während der Familienkonferenz negativ beeinflussen.

Bevor Sie Ihren Kindern von dem Umzug erzählen, legen Sie sich einige positive Aspekte Ihres neuen Zuhauses zurecht. Überlegen Sie Folgendes:

- Ist es näher zu Freunden oder Familienangehörigen?
- Ist ein Strand oder Freizeitpark in der Nähe?
- Sind Ihre Kinder alt genug, um bei der Reiseplanung zu helfen? Zeigen Sie ihnen Ihr neues Zuhause auf einer Landkarte und fangen Sie an, die Reise zu Ihrem neuen Zuhause zu planen.
- Hat Ihr Kind besondere Interessen? Versuchen Sie entlang Ihrer Route Sehenswürdigkeiten zu finden, die Ihr Kind sonst nicht sehen würde.

Berücksichtigen Sie den Entwicklungsstand Ihres Kindes. Kann eine Sehhilfe Ihrem Kind helfen, die Planung Ihres Umzugs zu verfolgen? Ein Countdown auf dem Kalender zusammen mit dem Bild von Kisten, wenn die Möbelpacker kommen, oder dem Bild eines LKWs, wann der Umzugswagen kommt, können dabei helfen.

Checkliste für den Umzug mit besonderen Bedürfnissen	
✓	Kopien wichtiger Unterlagen, wie z. B. dem individualisierten Familienleistungsplan (IFSP), dem individualisierten Bildungsprogramm (IEP), Schreiben von Ärzten, Geburtsurkunden und Ausweise
✓	Nehmen Sie IFSP oder IEP Ihres Kindes mit ins Handgepäck
✓	Folgerezepte
✓	Kontaktdaten von medizinischen Einrichtungen am neuen Wohnort
✓	Kontaktdaten des gegenwärtigen Arztes Ihres Kindes, falls Sie Hilfe von jemandem benötigen, der Ihr Kind bereits kennt

Sobald Sie einge-zogen sind, sollten Sie einen Termin mit Ihrem neuen Gesundheitsver-sorger machen, damit Ihr Kind die Gelegenheit be-kommt, sich mit ihm oder ihr ver-traut zu machen, bevor eine Krank-heit auftritt.

Entscheiden Sie sich für die beste Art und Weise, den Umzug zu präsentieren und überlegen Sie sich, wie Sie auf verschiedene emotionale Reaktionen reagieren wollen. Die folgenden Möglichkeiten können Ihrem Kind bei der Vorbereitung auf den Umzug helfen:

- Besprechen Sie Möglichkeiten, die Ihr Kind hat, um mit Freunden Kontakt zu halten, oder planen Sie einen Besuch, bevor Sie umziehen, damit der Abschied nicht so endgültig erscheint.
- Seien Sie positiv — wenn Sie sich auf Ihren Umzug freuen, wird das Ihr Kind ebenfalls beruhigen.
- Haben Sie Mitgefühl mit Ihrem Kind — falls Ihr Kind Bedenken hat oder seinem alten Zuhause nachtrauert noch bevor Sie überhaupt umziehen. Erklären Sie ihm, dass seine Gefühle völlig normal sind. Sie können ihm von Ihren Gefühlen der Trauer oder des Verlusts erzählen und auch manche Dinge nennen, auf die Sie sich in Ihrem neuen Zuhause oder Gemeinde freuen.
- Falls das nicht der erste Umzug Ihres Kindes ist, erinnern Sie es daran, dass das gegenwärtige Zuhause auch einmal neu war und dass es schon einmal Freunde gefunden und sich eingewöhnt hat.
- Basteln Sie einen Kalender oder Zeitstrahl mit Bildern von den Dingen, die bis zum, während und nach dem Umzug passieren werden, um die Sorgen und Ängste Ihres Kindes zu zerstreuen, wenn es tägliche Erinnerungen braucht, um zu sehen, was ein Tag bringen wird.
- Nehmen Sie sich Zeit für normale Rituale, wie zum Beispiel Kochen oder Schlafenszeiten, damit Ihre Kinder die Gelegenheit haben, ihre Gedanken und Gefühle wegen des Umzugs mit Ihnen zu teilen.
- Planen Sie eine Abschiedsparty — machen Sie viele Fotos und sammeln Sie Adressen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern.
- Falls Ihr Kind über 13 Jahre alt ist, helfen Sie ihm ein Profil in einem sozialen Netzwerk zu erstellen, damit es mit seinen Freunden in Kontakt bleiben kann.
- Geben Sie Ihrem Kind ein Sammelbuch, das es zusammenstellen kann.

Ein Umzug aus dem gewohnten Umfeld in die Fremde kann beängstigend sein. Geben Sie Ihren Kindern Gelegenheiten, ihre Gefühle auszudrücken.



Die Military Youth on the Move-Webseite richtet sich auf kreative Weise an Jugendliche, die mit Problemen wegen eines Umzugs, Eingewöhnen in eine neue Schule, Verabschieden von Freunden und Einfinden in eine neue Gemeinschaft fertig werden müssen. Die Webseite ist für drei unterschiedliche Zielgruppen unterteilt: Grundschüler, Schüler der Mittelstufe (Middle School) und Schüler der High School. Sie enthält ebenfalls Informationen speziell für Eltern, um Ihren Kindern bei den Herausforderungen eines Umzugs, einer neuen Schule und bei den Entscheidungen für ein Leben nach der High School zu helfen. Besuchen Sie die Military Youth on the Move-Webseite unter <http://apps.mhf.dod.mil/myom>.

Es ist viel einfacher mit Freude oder Aufregung umzugehen, aber negative Gefühle wie Trauer oder Wut haben ebenso ihre Berechtigung. Ihr Kind muss wissen, dass es in Ordnung ist, über solche Gefühle auch zu sprechen. Wenn Sie ehrlich und offen mit Ihrem Kind reden, können dadurch vielleicht auch Sorgen und Ängste wegen des Umzugs zerstreut werden.

Der Umzugstag kann hektisch sein und Kinder sind gegenüber der damit verbundenen Aufregung und Nervosität nicht immun. Überlegen Sie, ob Sie Freunde fragen können, ob sie Ihre Kinder für einen Tag aufnehmen.

Packen

Bevor der Umzugswagen kommt, legen Sie die Sachen beiseite, die Sie für den Umzug in Ihr Handgepäck stecken möchten. Markieren Sie deutlich ein Zimmer oder einen großen Bereich zu Hause mit einem Schild, auf dem die Spediteure gebeten werden, keine Sachen mitzunehmen, die in diesem Bereich untergebracht sind. Die folgenden Gegenstände sollten in Ihr Handgepäck:

- Wichtige Unterlagen wie beispielsweise Schulakten, Zahnakten, Krankenakten, Geburtsurkunden, Versicherungspolizen, Kopien des Versetzungsbefehls (PCS) und eine Kopie der Liste der vorhandenen Haushaltsgegenstände.
- Medizin und medizinische Geräte, die Sie für die Reise brauchen.
- Dinge zum Wohlfühlen, wie ein Kissen, Lieblingsmusik oder Filme.

Nach Übersee: Vorbereitung ist die halbe Miete

Bevor Sie nach Übersee oder in eine abgelegene Gegend versetzt werden, werden alle Familien überprüft, ob sie für den Aufenthalt im Ausland geeignet sind. Die Überprüfung ist verpflichtend und legt fest, ob Familienmitglieder Bedürfnisse haben, die besonderer medizinischer und/oder schulischer Aufmerksamkeit bedürfen oder den erfolgreichen Einsatz im Ausland oder in einer entlegenen Gegend von vornherein ausschließen. Beim Untersuchungsprozess sind das Personalwesen und der medizinische Dienst sowie das überseeische Schulsystem des DoDs beteiligt. Kontaktieren Sie Ihre MTF, um mehr über die Auslandsuntersuchung des Militärs zu erfahren.

Medizinisch notwendige Ausstattung kann auf demselben Weg wie die Geschäftspapiere und Bücher des Hauptversicherten verschifft und zählen nicht zum erlaubten Gewicht des Hausrats. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Reisedienst. Sie benötigen ein Schreiben Ihres Arztes, in dem belegt wird, dass das Gerät medizinisch notwendig ist.

Jede Teilstreitkraft führt ein System zur Identifizierung von Familien mit besonderen Bedürfnissen, die berücksichtigt werden, wenn der Militärangehörige an einen anderen Dienstort versetzt wird.

- **Army** – Family Member Deployment Screening
- **Marine Corps** – Suitability Screening
- **Navy** – Suitability Screening
- **Air Force** – Family Member Relocation Clearance Process

Um am TRICARE Overseas Prime-Programm teilzunehmen, müssen Familien den Status "command-sponsored" haben.

Reisen mit Kindern

Es ist wichtig, medizinische oder psychische Probleme zu kennen, die eine bestimmte Beförderungsart mit sich bringt und die Reise für Ihr Kind erschweren und daher vorheriger Arrangements bedürfen. Beispielsweise benötigt ein Kind mit Epilepsie unter Umständen während der Reise zusätzliche Pausen, um Müdigkeit und Stress auf einem möglichst niedrigen Niveau zu halten, damit es nicht zu Anfällen kommt. Konsultieren Sie ebenfalls den Arzt Ihres Kindes, um über notwendige Medikamente zu sprechen, insbesondere wenn Sie in eine andere Zeitzone reisen, durch die Medikamenteneinnahme und Schlafenszeiten durcheinander geraten. Fragen Sie, ob die benötigten Impfungen Wechselwirkungen mit den verschriebenen Medikamenten haben. Wenn Sie mit Ihrem Kind reisen, denken Sie an Bedürfnisse bezüglich der Übernachtungsmöglichkeiten (z. B. rollstuhlgerechte Zimmer und Duschkabine oder ein Telex (TTY/TDD)).

Egal, ob Sie mit dem Flugzeug, Zug oder Auto reisen, müssen Sie eine Reise mit Kindern besonders planen. Die folgenden Tipps sind besonders hilfreich:

- Halten Sie Dinge zum Wohlfühlen in Reichweite.
- Nehmen Sie gesunde Kleinigkeiten zum Essen mit.
- Nehmen Sie Plastikbeutel für Müll mit.
- Planen Sie Aktivitäten für Ihr Kind ein, um ihm die Zeit zu vertreiben. Ein paar neue Sachen fesseln die Aufmerksamkeit eventuell länger als ein altes Lieblingsspielzeug.
- Erlauben Sie Ihrem Kind eine eigene Reisetasche zu packen, aber achten Sie darauf, dass die Tasche nicht zu schwer wird.
- Verwenden Sie einen günstigen zusammenklappbaren Kinderwagen, der besonders an Flughäfen und Bahnhöfen nützlich ist.
- Kleben Sie Kontaktdaten für den Notfall in die Kleidung Ihres Kindes und/oder legen Sie im ein medizinisches Notfall-Armband an.
- Nehmen Sie, falls möglich, einen tragbaren Medienplayer zusammen mit den Lieblingsfilmen Ihres Kindes und beruhigender Musik für die Schlafenszeit mit.
- Halten Sie Handdesinfektionsmittel und Tücher bereit, um sich nach Pausen und vor dem Essen die Hände zu reinigen.

Flugreisen

Der "Air Carrier Access Act" verbietet Fluggesellschaften Passagiere aufgrund einer Behinderung von der Beförderung auszuschließen und verlangt von US-amerikanischen Fluggesellschaften, die besonderen Bedürfnisse solcher Passagiere zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.disability.gov.

Wenn Sie sich auf die Reise vorbereiten, vergessen Sie nicht folgende Dinge zu bedenken:

- Benachrichtigen Sie die Fluggesellschaft 48 Stunden vor dem Flug, falls besondere Leistungen, z. B. ein Anschluss für ein Beatmungsgerät oder die Beförderung eines elektrischen Rollstuhls für den Flug notwendig sein sollte.
- Fragen Sie, ob die Toilette für Rollstühle zugänglich ist, wenn Sie mit einem älteren oder kleinen Flugzeug fliegen.

- Nehmen Sie Hilfsmittel mit (diese gelten übrigens nicht als Handgepäck und Gepäck). Rollstühle (einschließlich zusammenklappbare, batteriebetriebene Rollstühle) und andere Hilfsmittel haben Vorrang für den Stauraum in der Kabine (auch in Schränken) solange Sie vorzeitig einsteigen (Preboarding).
- Fragen Sie Ihren Arzt nach der Sicherheit beim Fliegen, wenn ein Familienmitglied unter Krampfanfällen leidet. Lassen Sie sich eine schriftliche Empfehlung des Arztes geben und führen Sie sie als Teil der Krankenakten Ihrer Familie mit sich.
- Nehmen Sie einen Kinderwagen an den Flugsteig mit, da Sie unter Umständen im Flughafen weite Strecken zurücklegen müssen.
- Verwenden Sie einen Rucksack anstatt einer Wickeltasche, damit Sie die Hände frei haben, um Ihre Kinder festzuhalten.
- Entscheiden Sie, ob vorzeitiges Einsteigen (Preboarding) für Ihre Familie in Frage kommt.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Autokindersitz mit Flugzeugsitzen kompatibel ist. Auf der Webseite der Fluggesellschaft finden Sie Informationen über zugelassene Autokindersitze.

Falls Ihr Kind Sauerstoff benötigt und eine Flugreise unternimmt, müssen Sie dafür sorgen, dass die Fluggesellschaft Sauerstoff zur Verfügung stellt. Sie dürfen Ihren eigenen nicht benutzen.

Zugreisen

Wenn Sie mit dem Zug reisen, hilft Amtrak Zugreisenden in Rollstühlen bei hohen oder niedrigen Bahnsteige oder in doppelstöckigen Zügen. Ihr Kind kann eventuell während der Fahrt im Rollstuhl bleiben oder der Rollstuhl muss verstaut werden. Sollte Ihr Kind Sauerstoff benötigen, müssen Sie reservieren. Sie müssen mindestens zwölf Stunden vor dem Einsteigen reservieren, falls Sie Sauerstoff in den Zug bringen wollen. Rufen Sie +1-800-USA-RAIL (+1-800-872-7245) an, um weitere Informationen über den Transport von Sauerstoff in einem Amtrak-Zug und über Barrierefreiheit der Bahnhöfe zu erhalten.

Bei einer Zugreise können Sie mehr mit Ihren Kindern machen als im Auto, insbesondere wenn Sie der einzige Erwachsene sind. Achten Sie darauf, dass Sie Beschäftigungsmöglichkeiten mitnehmen, an denen Ihr Kind Spaß hat, wie beispielsweise Lieblingsgeschichten und Kartenspiele. Packen Sie außerdem ein paar gesunde Snacks ein.



Amtrak erlaubt die Begleitung ausgebildeter Begleittiere für Passagiere mit Behinderungen in allen Fahrgastbereichen in Bahnhöfen, Zügen und Amtrak Thruway-Autobussen. Wenn es der Zugfahrplan erlaubt, können Sie Ihr Begleittier bei Halten an Bahnhöfen Gassi führen. Wenn Sie jedoch vorhaben, mit Ihrem Tier während der Reise Gassi zu gehen, informieren Sie bitte bereits beim Einsteigen den Schaffner.

Es ist möglicherweise sinnvoll, Ihr Kind auf das Passieren der Sicherheitskontrolle vorzubereiten. Üben Sie besonders mit jungen Kindern einzeln durch den Metalldetektor zu gehen und die eigene Tasche zum Durchleuchten abzugeben.

Falls Ihr Kind sich gerne von zuhause entfernt, stellen Sie sicher, dass Sie immer eine Kopie des Ausweises Ihres Kindes bei sich haben. Wenn Ihr Kind nicht sehr kommunikativ ist, sollten Sie die Personalien am Kind lassen. Denken Sie daran, dass Sie nicht die Telefonnummer von Zuhause verwenden.

Autoreisen

Bei einer Autoreise ist eine Familie flexibler als in einem Flugzeug oder Zug. Sie können anhalten und die Gegend erkunden oder sich die Beine vertreten. Um die Reise so schön wie möglich zu gestalten, planen Sie Sehenswürdigkeiten mit ein, die Sie unterwegs besuchen können. Geben Sie älteren Kindern eine Karte, auf der die Route zum neuen Zuhause eingezeichnet und unterwegs geplante Stopps deutlich markiert wurden. Spiele im Auto helfen dabei, sich die Zeit zu vertreiben.

Vorübergehende Unterbringung

Um Informationen über vorübergehende Unterbringung zu erhalten, besuchen Sie die MilitaryINSTALLATIONS-Webseite auf www.militaryinstallations.dod.mil. Reservieren Sie so früh wie möglich und fragen Sie, ob es Rabatte für Militärangehörige gibt. Erwähnen Sie, dass Ihre Familie bei der Unterbringung besondere Bedürfnisse hat. Fragen Sie auch, ob die Zimmer barrierefrei sind oder ob die Zimmer mit Telexen (TTY/TDD) für taube oder hörgeschädigte Personen ausgestattet sind, falls notwendig.

Unterbringung

Es gibt mehrere Faktoren, die Sie bei der Entscheidung, ob Sie auf oder außerhalb des Militärgeländes wohnen wollen, bedenken sollten. Fünf Prozent der Unterkünfte auf dem Militärgelände sind zugänglich für Rollstühle, was in einer zivilen Wohnung unter Umständen schwer zu bekommen ist. Das Leben auf dem Militärgelände hat zudem den Vorteil, dass andere Familien von Militärangehörigen in Ihrer Nähe wohnen. Teil einer unterstützenden Gemeinschaft zu werden kann auf dem Militärgelände einfacher sein, weil dort die Nachbarn den militärischen Lebenswandel besser verstehen. Die Länge der Warteliste für eine Wohnung auf dem Militärgelände kann jedoch ein entscheidender Faktor bei dieser Entscheidung sein. Manche Militäreinrichtungen bieten von Fall zu Fall eine bevorzugte Wohnungsvergabe für bezugsberechtigte Familien, die im EFMP angemeldet sind.

Schulen

Schulen sind ein weiterer wichtiger Faktor bei der Entscheidung über Ihre Unterkunft. Schauen Sie sich Schulen sowohl auf als auch außerhalb des Militärgeländes an. Kontaktieren Sie diese Schulen so früh wie möglich vor dem Umzugstermin, damit Sie die besonderen Bedürfnisse Ihres Kindes besprechen können. Wenden Sie sich an den "School Liaison Officer" (SLO) Ihres neuen Standorts und die neue Schule Ihres Kindes, damit Sie in der Übergangszeit Hilfe erhalten. Weitere Informationen über SLOs finden Sie in [Modul 6, Ressourcen und Hilfe](#).

Die aufnehmende Schule muss vergleichbare Leistungen erbringen, die im IEP der vorherigen Schule beschrieben wurden, bis die neue Schule eine Beurteilung durchgeführt hat und ein neues IEP erarbeitet wurde.



Für weitere Ressourcen und Informationen zu bundesstaatlichen Schulen, besuchen Sie die MilitaryHOMEFRONT-Webseite auf www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp.

Kinderbetreuung

Für berufstätige Eltern hat hochwertige Kinderbetreuung einen hohen Stellenwert. Als militärangehörige Eltern eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen kann es eine echte Herausforderung sein, Kinderbetreuung zu finden, die Schichtarbeit, Überstunden und Wochenenddienste abdecken kann und dabei noch die besonderen Bedürfnisse des Kindes erfüllt.

Suchen Sie eine integrative Kinderbetreuungsstätte. Jedes Kind soll die gleichen Chancen haben, mit anderen Kindern zusammenzusein. Integrative Kinderbetreuung ermöglicht es Kindern in einer Atmosphäre zusammen zu lernen, in der die individuellen Stärken jedes Kindes unterstützt und gefördert werden. Die integrative Kinderbetreuung ermöglicht es jedem Kind, am Alltag und alltäglichen Aktivitäten unabhängig von kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigungen teilzunehmen.

An den meisten militärischen Standorten gibt es Integrationsteams, die Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen helfen, die beste Förderung und Einrichtung für eine geeignete Betreuung zu finden. Diese Teams können aus Kinderbetreuungspersonal, einem Mitglied des EFMP, einer Pflegeschwester und den Eltern bestehen. Das Team erkundet Aktivitäten für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, die an Kinder- und Jugendprogramme auf dem Militärgelände angegliedert sind. Das Team bestimmt die Optionen, die am besten die Bedürfnisse des Kindes erfüllen und führt dabei entsprechende Anpassungen durch, wenn nötig.

Für weitere Informationen über Kinderbetreuung wenden Sie sich an das Resource and Referral Office Ihres Standorts. Eine Fachkraft vom Resource and Referral Office kann Sie bei Fragen zu Registrierung, Zulassung und Gebühren unterstützen und Ihnen helfen, Kinderbetreuung auf und außerhalb der Militäranlage zu beurteilen. Militärische Einrichtungen haben unterschiedliche Bezeichnungen für das Büro, das für die Kinderbetreuungsprogramme zuständig ist. Fangen Sie im Child Development Center (CDC) Ihres Standorts an. Fragen Sie, welche Stelle Informationen und Empfehlungen für Kinderbetreuung vor Ort vergibt. Weitere Informationen zum CDC und Programme für Kinder im Schulalter finden Sie auf der MilitaryINSTALLATIONS-Webseite unter www.militaryinstallations.dod.mil.

Einzug

Der Tag des Einzugs ist aufregend. Das neue Haus beginnt sich nach einem Zuhause anzufühlen und jeder freut sich darüber, bekannte Dinge wieder zu haben. Achten Sie jetzt bei all der Aufregung auf Kinder, die auf Abwege geraten und in unbekannter Umgebung in Gefahr geraten können.



Plan My Move ist ein umfassendes Hilfsmittel, das Informationen für Familien von Militärangehörigen mit besonderen Bedürfnissen bereit hält. Sie können individuelle Umzugshilfsmittel, wie z. B. Kalender, To Do-Listen und Ankunftschecklisten erstellen, die Ihnen dabei helfen sollen, organisiert zu bleiben und Ihren nächsten Umzug zu einfach wie möglich zu machen. Besuchen Sie Plan My Move auf www.militaryhomefront.dod.mil/tf/movingandrelocation

Jedes militärische Kinderbetreuungsprogramm verfügt über einen Elternausschuss, in dem Eltern ihre Bedenken äußern und Empfehlungen zur Verbesserung der Services machen können.

Fragen, die Sie vielleicht zur Kinderbetreuung haben

1. Welche Prioritäten gelten zur Unterbringung auf der Liste an diesem Standort?
2. Ich habe mehr als ein Kind. Wie verfahren Sie bei der Unterbringung von Geschwistern?
3. Wie halten Sie mich auf dem Laufenden?
4. Kontaktieren Sie mich oder bin ich dafür verantwortlich Ihnen regelmäßig die neuesten Informationen zukommen zu lassen?
5. Wie lange muss ich voraussichtlich warten, bis ein Platz in der Altersgruppe meines Kindes frei wird?
6. Ich brauche für die Zwischenzeit bereits eine Kinderbetreuung. Können Sie mir helfen, eine zu finden?
7. Wie viele Kinder kommen auf einen Betreuer?
8. Passt die Kinderbetreuung die äußeren Gegebenheiten an die Bedürfnisse meines Kindes an, um seine Teilnahmemöglichkeiten zu erhöhen?
9. Passen die Betreuer Stoff und Lehrplan an, um die Selbstständigkeit meines Kindes zu fördern und die Lieblingsbeschäftigungen meines Kindes zu nutzen?
10. Haben die Betreuer Erfahrung bei der Verwendung von Hilfsmitteln für Behinderte?
11. Welche Art der Ausbildung haben die Betreuer?
12. Darf ich mit den Pflegedienstleistern zusammenarbeiten, damit ich mich von der geeigneten Unterbringung, korrekten Verwendung von Geräten, Verabreichung von Medikamenten etc. überzeugen kann?
13. Gibt es einen ruhigen Bereich, in dem Therapeuten mit meinem Kind arbeiten können?
14. Wie wird bei der Kinderbetreuung das Windelwechseln ermöglicht? (Manchmal haben die Kinderbetreuungsstätten keine Wickeltische in Räumen für 3 und 4 Jahre alte Kinder.)
15. Beschäftigen Sie Mitarbeiter, die die amerikanische Zeichensprache (ASL) beherrschen oder Erfahrung im Umgang mit Kommunikationshilfen haben?
16. Wie sieht der Ablauf bei medizinischen Notfällen aus? Wie nah ist die nächste medizinische Einrichtung? Beschäftigen Sie eine Krankenschwester?
17. Gibt es in der Kinderbetreuung eine Hausordnung? (Fragen Sie nach einer Kopie.)
18. Gibt es für die Kinderbetreuung eine Beschwerdestelle? An wen muss ich mich wenden, wenn ich eine Beschwerde habe?
19. Bieten Sie Entlastungspflege für den Notfall an?

Sicherheit im neuen Zuhause und in der Nachbarschaft

Untersuchen Sie Ihr neues Zuhause auf mögliche Gefahrenquellen hin und achten Sie besonders auf stark befahrene Straßen und Bäche in der Nähe. Halten Sie eine Familienkonferenz ab, um diese Gefahren mit den Kindern zu besprechen und legen Sie Grenzen fest, innerhalb derer sie sich bewegen dürfen.

Wenn sich ein Kind gerne von zuhause entfernt, informieren Sie örtliche oder militärische Gesetzeshüter sowie die Feuerwehr und örtliche Notrufannahmestellen. Geben Sie ihnen ein aktuelles Foto und eine Beschreibung des Kindes. Erklären Sie, wie Ihr Kind wahrscheinlich reagieren wird, wenn es aufgegriffen wird. Achten Sie darauf die Kontaktdaten vollständig anzugeben. Denken Sie daran, Fotos und Kontaktdaten zu aktualisieren, wenn es notwendig sein sollte.

Fertigen Sie am besten mehrere Kopien dieser Informationen an, damit Sie sie im Notfall zur Hand haben und nehmen Sie sie mit, wenn Sie auf Reisen sind. Wenn Sie sich Sorgen machen, dass sich Ihr Kind trotz aller Bemühungen von zuhause entfernt, prüfen Sie die Installation zusätzlicher Schlösser oder eines Alarmsystems. Fragen Sie Ihren Arzt nach einem Schreiben, in dem die medizinische Notwendigkeit dieser Änderungen erläutert wird und reichen Sie dieses Schreiben zusammen mit einer schriftlichen Anfrage beim Installation Housing Office oder Ihrem Vermieter ein, wenn Sie zusätzliche Schlösser anbringen möchten.

Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn über Ihre Bedenken. Geben Sie Ihnen Ihre Telefonnummer und bitten Sie darum anzurufen, wenn sie sehen, wie Ihr Kind alleine das Haus verlässt. Falls Ihr Kind taub oder blind ist, benachrichtigen Sie die Behörden des Standorts oder der Gemeinde und fragen Sie nach einem Schild, das Autofahrer auf die Anwesenheit eines tauben oder blinden Kindes aufmerksam machen soll.



Das ist unser Sohn Michael.

Wir achten immer sehr darauf, dass ihm nichts passiert, aber manchmal verlässt er ohne unser Wissen

das Haus. Wenn Sie ihn sehen sollten, rufen Sie uns bitte an, da er nie alleine draußen sein sollte. Er ist Autist und reagiert vielleicht nicht, wenn Sie mit ihm sprechen. Vielleicht rennt er auch vor Ihnen weg, wenn er Angst bekommt. Er hat Asthma und ist allergisch auf Erdnüsse und Erdnussöl. Wenn er nicht richtig atmen kann, rufen Sie den Notruf an und bieten Sie ihm keine Snacks an, die Erdnuss oder Erdnussprodukte enthalten.

Name: Michael Smith

Erkrankungen: Autismus, Asthma und Erdnussallergie

KONTAKTDATEN

Telefon (zu Hause):

Mutter: Mary Smith

Telefon (Arbeit):

Mobil:

Vater: Joe Smith

Telefon (Arbeit):

Mobil:

Vielen Dank!

"Als Eltern sind wir die besten Fürsprecher für unsere Familie."

Katrina, Mutter einer Tochter mit Down-Syndrome, Quantico, Virginia

**Eltern
zu Eltern**

Falls Sie zu Hause Sauerstoffflaschen lagern, muss die örtliche Feuerwehr darüber informiert werden. Sie sollten der Feuerwehr auch mitteilen, dass sich Ihr Kind im Notfall möglicherweise verstecken wird. Wenn ein Kind sich nicht gut mitteilen kann oder möchte, können Sie Personalien und Kontaktdaten am Kind lassen, vielleicht als Armband oder in die Kleidung eingnäht.

Arbeitsplätze für Ehepartner

Egal, ob Sie als Ehepartner eines Militärangehörigen aus finanziellen Gründen arbeiten oder Ihre persönlichen Berufsziele verwirklichen wollen, können häufige Versetzungen, lang andauernde Einsätze und andere Herausforderungen des Militärdienstes entscheidende Einschränkungen für Karriere und Berufstätigkeit mit sich bringen. Ein Kind mit besonderen Bedürfnissen macht die Situation dann noch schwieriger.

Das DoD hat deshalb Unterstützungsprogramme geschaffen. Die zwei wichtigsten Ressourcen sind hier das Employment Assistance Program und Military OneSource. Diese beiden Ressourcen sollen Ehepartner von Militärangehörigen bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele unterstützen. Sie bieten auch Hilfsmittel, um die entsprechenden Herausforderungen von Ehepartnern Militärangehöriger zu meistern, wenn sie sich auf Arbeitssuche begeben.

Employment Assistance Program

Dieses Programm, das in jedem der Teilstreitkräfte einen etwas anderen Namen hat, bietet Ehepartnern Hilfsmittel und Knowhow, um den Beruf zu finden und zu ergreifen, der den Wünschen und Fähigkeiten entspricht. Einige der angebotenen Leistungen sind die folgenden:

- Persönliche Bewertung der beruflichen Fertigkeiten und Berufsberatung
- Vorbereitung von Lebensläufen und Anschreiben
- Zugang zum Internet und einem Drucker
- Informationen über Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort
- Berufsseminare
- Unterstützung bei der Bestimmung beruflicher Ziele und der Suche nach einer Arbeitsstelle
- Informationen über den Einfluss von Versetzungen auf die Berufstätigkeit und Bewältigungsstrategien
- Unterstützung und Ermutigung

Klicken Sie bei MilitaryHOMEFRONT unter www.militaryhomefront.dod.mil/tf/spouseemployment auf "Spouse Employment".

Das Military OneSource-Programm

Um Ehepartner von Militärangehörigen beim Erreichen von persönlichen, schulischen oder beruflichen Zielen zu unterstützen und umsetzbare Berufsmöglichkeiten zu finden, bietet Military OneSource die folgenden schulischen, beruflichen und finanziellen Ressourcen an:

- MyCareer Exploration — Unterstützung beim Erkunden beruflicher Interessen und Fähigkeiten, mögliche umsetzbare Berufsmöglichkeiten mit hohem Anspruch und großen Aufstiegsmöglichkeiten, Voraussetzungen an Schule und Ausbildung sowie voraussichtliches Gehalt.
- MyEducation and Training — Unterstützung bei der Auswahl von Schul-, Fortbildungs- und Studienprogrammen, Suche nach finanzieller Unterstützung, Stipendien und Nachlässen auf Studiengebühren aus Mitteln des Bundes, Bundesstaates und Privatmitteln sowie Suche nach Abschlüssen, Zeugnissen und Prüfungen, die in einem Beruf mit hohem Anspruch und großen Aufstiegsmöglichkeiten verlangt werden.
- MyCareer Readiness — Unterstützung bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Erstellung eines Lebenslaufs, Bewerbungsschreiben und Bestimmung der Anforderungen am Arbeitsplatz (z. B. Home-Office, Teil- oder Vollzeit, Kinderbetreuung und Transport).
- MyCareer Connections — Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu Arbeitgebern einschließlich nicht wettbewerbsorientierter bundeseigener Einstellungsbehörden von Ehepartnern Militärangehöriger, bevorzugte Einstellung innerhalb des DoDs, örtliche und virtuelle Jobbörsen sowie Unternehmenspartnerschaften für Arbeitssuchende aus militärangehörigen Familien.
- MyCAA Program — vom DoD finanzierte finanzielle Unterstützungsprogramme für die Unterstützung von Ehepartnern, die Schulbildung, Ausbildung, Abschlüsse und Zeugnisse erwerben wollen, die für eine umsetzbare Berufswahl notwendig sind. Ehepartner, die mit einem aktiven Militärangehörigen der Besoldungsgruppen E1-E5, W1-W2 und O1-O2 verheiratet sind, sind an diesem Programm teilnahmeberechtigt, ebenso Ehepartner von Mitgliedern der National Guard und Reserve Component, falls das Mitglied einen aktiven Dienst gemäß "Title 10" leistet.

Ehepartner können Leistungen beziehen, indem Sie +1-800-342-9647 anrufen oder Military OneSource online auf www.militaryonesource.com besuchen.

Einsatz

Auf den Einsatz eines geliebten Menschen zu warten ist für Kinder genauso schwer, wie für Ehepartner. Kinder verstehen unter Umständen nicht, warum ein Elternteil weggehen muss und befürchten vielleicht, das es nie wieder zurückkommt. Da Kinder ihre Sorgen nicht immer verbal ausdrücken können, zeigen sie ihre Sorgen oft durch geändertes Verhalten. Achten Sie darauf, dass Ihren Kinder viele Möglichkeiten gegeben werden, ihre Gefühle auszudrücken. Beachten Sie Folgendes, um Ihre Familie in der Vorbereitung auf und während des Einsatzes zu unterstützen.

- Benutzen Sie Ihre eigenen Worte, damit Kinder auch eigene finden können. Zum Beispiel, "Ich möchte nicht, dass Papa uns verlässt und darauf zu warten

Reden Sie mit Ihren Kindern vor dem Einsatz. Kinder spüren schnell, wenn etwas passieren wird und fangen an, sich Sorgen zu machen, wenn Informationen zurückgehalten werden.

bis er gehen muss, macht mich irgendwie traurig und besorgt. Geht es Dir manchmal nicht auch so?"

- Erklären Sie Ihrem Kind, dass manches anders sein wird, aber viel Alltägliches gleichbleiben wird.
- Machen Sie Rollenspiele, damit Ihre Kinder ihre Gefühle ausdrücken können. Wenn die Kinder mit Puppen oder Kuscheltieren spielen, lassen Sie die Vorstellung einfließen, dass ein Mitglied der Puppenfamilie weggeht. Lassen Sie die anderen Puppen darüber sprechen, wie sie sich fühlen.
- Benutzen Sie eine Karte oder Globus, um Ihren Kindern zu zeigen, wo das Elternteil im Einsatz sein wird.
- Benutzen Sie einen Kalender, um den Kindern zu zeigen, wann der Einsatz beginnt, da sie nicht unbedingt verstehen können, was beispielsweise drei Wochen sind.
- Halten Sie eine Familienkonferenz darüber ab, wie Sie während des Einsatzes in Verbindung bleiben können. Briefe, Bilder, Tonaufnahmen und Filme sind alles gute Möglichkeiten, um in Verbindung zu bleiben.
- Nutzen Sie soziale Netzwerkseiten und Internet-Telefonieprogramme (z. B. Skype) für Videokonferenzen.
- Suchen Sie nach der besten Art und Weise, das Ende des Einsatzes für Ihr Kind zu markieren. Markieren Sie die Tage durch ein X im Kalender oder reißen Sie jeden Tag ein Glied einer Papierkette ab.
- Denken Sie daran, dass Ihr Kind auch dann verstört sein kann, wenn es seine Gefühle nicht ausdrückt. Ein Kind kann sich aufgrund nicht ausgedrückter Gefühle daneben benehmen. Unterstützen Sie das Kind dabei, diese Gefühle zu benennen.
- Verbergen Sie starke Gefühle vor Ihren Kindern, da extremes Verhalten bei einem Elternteil das Kind verängstigen kann.
- Erinnern Sie Ihr Kind daran, dass es Ihnen allen gut geht und das Elternteil im Einsatz immer noch ein Mitglied der Familie ist.
- Achten Sie darauf, dass der abreisende Elternteil mit jedem Kind vor dem Einsatz genug Zeit verbringt. Umarmen Sie es oft. Machen Sie gemeinsame Fotos.
- Stellen Sie sicher, dass der Lehrer über die Veränderung in der Familie Bescheid weiß.
- Denken Sie daran, Briefe gelegentlich direkt an Ihre Kinder zu schicken. Kinder lieben es, selbst Post zu bekommen! Ein Brief an das Familienhaustier bringt Ihre Kinder ebenso zum Lachen.

Hilfe für schwere Zeiten

Wenn es Ihnen oder Ihren Kindern besonders schwer fällt, mit dem Einsatz zurechtzukommen, haben Sie über mehrere Quellen leicht Zugang zu Beratungsstellen. Military OneSource bietet zwölf kostenlose persönliche Beratungssitzungen pro Person an. In den kurzfristig verfügbaren, problemorientierten Sitzungen werden eine Vielfalt an Themen nicht-medizinischer Art besprochen. Für Personen, die nicht an persönlicher Beratung teilnehmen können, wird Telefon- oder Onlineberatung

angeboten. Für weitere Informationen über die Beratungsmöglichkeiten von Military OneSource besuchen Sie die Webseite www.militaryonesource.com. TRICARE bietet acht Beratungssitzungen an, ohne dass eine Überweisung von Ihrem Primärarzt (PCM) notwendig sein sollte; weitere Sitzungen können, falls notwendig, genehmigt werden. Geistliche können auch bei der Verarbeitung von Problemen helfen, die im Zusammenhang mit dem Einsatz stehen.

Das Elternteil zu Hause hat eine schwere Last zu tragen. Als Elternteil eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen kann es schon schwer genug sein, wenn beide Eltern anwesend sind; doch jetzt kann es einen überfordern. Es war nie wichtiger als jetzt, auf seine eigene Gesundheit zu achten. Zögern Sie nicht die EFMP-Stelle an Ihrem Standort anzusprechen, um nach Entlastungspflege zu fragen. Lesen Sie außerdem die Informationen über Möglichkeiten der Entlastungspflege in [Modul 3, Gesundheitsleistungen](#). Die ganze Familie wird davon profitieren, wenn der Elternteil zu Hause die Gelegenheit bekommt, neue Kraft zu tanken.

Rückkehr nach Hause

Wenn der Elternteil aus dem Einsatz zurückkehrt, können sich Kinder besorgt und gestresst aber auch fröhlich und aufgeregt fühlen. Je nach Entwicklungsstand des Kindes kann es sich mit dem zurückkehrenden Elternteil fast so fühlen, als ob ein Fremder da wäre. Für manche Kinder wirkt selbst eine Veränderung zum Guten verstörend. Helfen Sie Ihrem zurückkehrenden Ehepartner dabei zu verstehen, dass das Verhalten des Kindes nur eine Reaktion auf die Veränderung ist und keine Ablehnung seiner Person darstellt.



Achten Sie darauf, dass Kinder Zeit haben, ihrer Aufregung mit dem zurückkehrenden Elternteil freien Lauf zu lassen, bevor Sie in Ruhe Zeit mit Ihrem Ehepartner verbringen. Sobald jedoch die Aufregung zurückgeht, sollten Sie sich Zeit füreinander nehmen. Es ist mit das Beste für die Kinder, wenn ihre Eltern eine funktionierende Ehe führen.

Katastrophenvorsorge

Als eine Familie eines Militärangehörigen leben Sie unter Umständen in einer Region, in der Naturkatastrophen auftreten können. Als Familie mit besonderen Bedürfnissen müssen Sie auf Evakuierung und andere Notfälle vorbereitet sein. Eine sorgfältige Vorbereitung verringert Stress und Not. Sie sollten beachten, dass Sie möglicherweise mehr Zeit für die Evakuierung benötigen als die meisten anderen Familien.

Denken Sie daran, unter anderem Folgendes bei einer Evakuierung einzupacken:

Im Fall der Evakuierung sollten Sie bereits einen Plan für Ihre Haustiere haben und sicherstellen, dass der Rest Ihrer Familie weiß, wo Sie zu finden sind.

- Medikamentenvorrat für 30 Tage
- Wichtige Unterlagen (z. B. Krankenakten, Versicherungspapiere und Geburtsurkunden)
- Genügend Windeln und Kleidung für sieben Tage
- Ein Bettgeländer
- Spezielles Essbesteck
- Spezielle Lebensmittel
- Aktivitäten für Kinder (z. B. Spiele, Karten und Bücher)
- Dinge zum Wohlfühlen
- Batteriebetriebene Taschenlampe und Radio
- Ein aktuelles Foto und eine Beschreibung des Aussehens, Verhaltens und medizinischen Zustands Ihres Kindes, einschließlich einer Liste der benötigten Medikamente
- Kontaktdaten des betreuenden Kinderarztes

Im Fall der Evakuierung sollten Sie bereits einen Plan für Ihre Haustiere haben und sicherstellen, dass der Rest Ihrer Familie weiß, wo Sie zu finden sind. Handys können unter Umständen wegen der überforderten Netze nicht funktionieren. Versuchen Sie eine SMS zu schreiben, falls Sie nicht anrufen können.

Begleittiere

Gemäß Bundesgesetz sind Blindenhunde in Notunterkünften zulässig. Achten Sie darauf, dass Sie die Tollwut- und Hundemarke Ihres Hundes zusammen mit Ihren wichtigen Unterlagen mitnehmen. Denken Sie daran, dass der Blindenhund während einer Katastrophe verwirrt sein kann und mehr Aufmerksamkeit benötigt als gewöhnlich.

Nehmen Sie Folgendes mit, wenn Sie mit einem Begleittier evakuiert werden:

- Tierfutter
- Näpfe
- Unterlagen zur Registrierung und Tollwutimpfungen
- Einwegtüten

Stromausfall: Planen Sie voraus

Bei Katastrophen können Stromausfälle mehrere Wochen andauern. Falls Sie in einer militärischen Unterkunft wohnen und Strom für lebensnotwendiges



Disability.gov bietet umfassende Informationen über Notfallvorsorge, Reaktions- und Wiederaufbaupläne, die die Bedürfnisse von Personen mit Behinderungen berücksichtigen. Besuchen Sie www.disability.gov.



Viele Atemwegserkrankungen können durch Stress ausgelöst werden. Achten Sie darauf, dass Atemhilfen wie Inhalierer, Vernebler oder Sauerstoffflaschen in greifbarer Nähe sind.

medizinisches Gerät benötigen, kontaktieren Sie die EFMP-Stelle der Militäranlage oder die Hausverwaltung. Falls Generatoren nicht verfügbar sind, kontaktieren Sie Ihren PCM um zu besprechen, ob Ihr Kind in einem Krankenhaus oder einer anderen Einrichtung untergebracht wird, wo Strom während der Katastrophe verfügbar ist.

Übergang ins Erwachsenenalter

Wenn Ihr Kind mehrere Jahre sonderpädagogisch betreut wurde, kennen Sie bereits den Ablauf des IEP. Andere Schwerpunkte werden während des Übergangs aus der Schule heraus zu nachschulischen Aktivitäten, wie beispielsweise einer Berufstätigkeit, gesetzt. Anstatt Probleme Ihres Kindes zu analysieren und zu minimieren, schauen Sie nun in die Zukunft, um herauszufinden, was Ihr Kind unternehmen muss, um einen Beruf zu erlernen oder selbstständig zu leben.

Sobald ein Kind seinen Schulabschluss macht bzw. aus dem Schulsystem ausscheidet, gibt es kein eindeutiges Programm mehr, das nach dem Individuals with Disabilities Education Act (IDEA) greift. Sobald Ihr Kind jedoch zwischen 14 und 16 Jahren alt ist, wird der Übergangsprozess in das IEP Ihres Kindes integriert. Übergangsleistungen umfassen eine Reihe von abgestimmten Aktivitäten, die ein Kind mit einer Behinderung während des Übergangs von der Schule zu nachschulischen Aktivitäten unterstützen. Diese Aktivitäten sollten sich an den Bedürfnissen des Kindes orientieren und dabei seine Stärken und Interessen berücksichtigen.

Ihr Kind sollte dabei unterstützt werden, für die Zeit nach der Schule Lebensziele in Beruf, Alltag und sozialer Kompetenzen zu entwickeln. Zeit in der Schule kann auch damit verbracht werden, sich auf praktische Lebensbereiche zu konzentrieren, wie z. B. das Lesen von Stellenangeboten oder Speisekarten und der Umgang mit Geld. Fragen Sie Ihr Kind, welchen Beruf es gerne erlernen möchte. Gibt es Kompromisse, die geschlossen werden können, um den Wünschen Ihres Kindes gerecht zu werden? Vielleicht könnte ein Kind, das Tierarzt werden möchte, in der Praxis eines Tierarztes arbeiten.

Diese Übergangsleistungen sollten nicht später beginnen als mit dem ersten IEP, das in Kraft tritt, sobald das Kind 16 Jahre alt wird, und sollte von da an jährlich aktualisiert werden. Spätestens ein Jahr bevor es per Gesetz volljährig wird, muss Ihr Kind außerdem über seine Rechte gemäß IDEA informiert werden, einschließlich derer, die es mit der Volljährigkeit erhalten wird.



Wenn Sie aufgrund einer Naturkatastrophe oder anderen Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten, kann Ihnen vielleicht ein militärischer Hilfsdienst oder das amerikanische Rote Kreuz helfen.

Army Emergency Relief Society

(866) 878-6378



Navy/Marine Corps Relief Society

(703) 696-4904



Air Force Aid Society

(800) 769-8951



The American Red Cross

(202) 303-4498

Berücksichtigen Sie die folgenden Möglichkeiten für Ihr Kind:

- College — Egal, ob zwei oder vier Jahre, Colleges bieten Studenten mit Behinderungen die Möglichkeit, ihre Ausbildung fortzuführen. Der "Americans with Disabilities Act" (ADA) verbietet Colleges die Diskriminierung anderweitig qualifizierter Studenten mit Behinderungen.
- Fort- und Erwachsenenbildung — Hier gibt es vom Computerkurs bis zu Kochkurs viele Möglichkeiten, den Horizont Ihres Kindes zu erweitern.
- Berufsausbildung — Handelsschulen bereiten Schüler normalerweise auf bestimmte Berufe wie Kosmetiker oder Elektriker vor und verlangen einen High School-Abschluss vor dem Besuch.
- Ausbildung am Arbeitsplatz — Diese kurzzeitige Ausbildung ermöglicht es Ihrem Kind, einen Beruf zu erlernen, während es vor Ort arbeitet. Viele Berufs-Rehabilitationszentren, Behindertenorganisationen und große Firmen bieten diese Art von Ausbildung und Arbeitsstellen an.
- Wettbewerbsgerechte Anstellung — Dies bezeichnet die gewöhnliche Berufstätigkeit, in der Ihr Kind zu den üblichen Tarifen arbeitet. Der ADA verbietet Diskriminierung und verlangt von Arbeitgebern praktikable Anpassungen durchzuführen, wenn eine Person mit Behinderung für die Stelle qualifiziert ist.
- Unterstützte Beschäftigung — Dies ist eine bezahlte Anstellung von Personen mit schweren Behinderungen, die einen Berufstrainer haben, der sie bei der Berufstätigkeit, Verbesserung der beruflichen Fähigkeiten und Erfüllung sonstiger berufsbezogener Bedürfnisse unterstützt. Der Trainer ist zu Beginn der Anstellung stark involviert, wird jedoch umso weniger benötigt, je mehr Fertigkeiten und Selbstvertrauen der Berufstätige erwirbt.
- Ganztagesangebote für Erwachsene — Diese Programme bieten einen Arbeitsplatz in einem betreuten Umfeld mit anderen behinderten Arbeitern. Sie erhalten üblicherweise Training in Lebenskompetenzen und Freizeitgestaltung.

Autonome Lebensführung

Als Eltern haben Sie Ihrem Kind bereits sehr früh beigebracht, sich selbst zu helfen. Es ist auch wichtig, dass es für sich selbst eintreten kann. Wann auch immer möglich lassen Sie das Kind für sich selbst sprechen. Ermutigen Sie Ihr Kind sich sein Essen im Restaurant selbst zu bestellen oder lassen Sie es einem neuen Lehrer selbst erklären, dass es den Unterricht aufzeichnet oder dass es zusätzliche Zeit für Aufgaben benötigt.

Eines der wichtigsten Programme für Erwachsene, der Berufsrehabilitationsservice, ist in den meisten Bundesstaaten verfügbar. Berufsrehabilitationsservices bieten Planung, Unterstützung, Hilfe und Training an, die einer Person helfen, einen Arbeitsplatz zu finden. Kontaktieren Sie das Parent Training and Information (PTI) Center und fragen Sie nach öffentlich oder privat finanzierten Programmen, die bei diesem Übergang helfen können. Kontaktinformationen finden Sie auf www.taalliance.org.

Es ist wichtig zu bedenken, dass Personen mit Behinderungen nicht zu kostenlosen Berufsrehabilitationsservices berechtigt sind (im Gegensatz zu sonderpädagogischen Leistungen). Eine Person muss bestimmte Kriterien erfüllen und manche Stellen erheben für Ihre Leistungen auch Gebühren. Da

es keine zentrale Steuerung von Leistungen für Erwachsene wie im Bereich der Sonderpädagogik gibt, muss ein Schüler und seine Familie unter Umständen mit einem komplizierten Sortiment von Leistungen für Erwachsene und staatlichen Programmen zurecht kommen.

Pflege Ihres erwachsenen Kindes

Eltern eines gesunden Kindes können gewöhnlich damit rechnen, dass Ihr Kind selbstständig wohnt und finanziell unabhängig wird. Wenn Ihr Kind eine lebenslange Behinderung hat, müssen Sie die Pflege für Kindheit und Erwachsenenalter planen. Wird das Kind in der Lage sein, Entscheidungen über Gesundheitsversorgung und Finanzen zu machen? Damit sich ein erwachsenes Kind für zusätzliche Sozialhilfe (SSI) oder Medicaid qualifiziert, darf sein Vermögen nicht größer als \$ 2.000 sein. Wie können Sie das Wohlergehen und die finanzielle Sicherheit eines Kindes sicherstellen?

Zusätzliche Sozialhilfe und Medicaid

Beim SSI-Programm wird ein monatlicher Mindestbetrag für Senioren sowie blinde und behinderte Individuen ausbezahlt. Die Bezugsberechtigung orientiert sich an einer Vermögensbegrenzung und sollte nicht mit anderen Sozialversicherungsleistungen verwechselt werden.

Medicaid, das Gesundheitsversorgung für bestimmte Personen mit geringem Einkommen oder Behinderungen sowie Familien sicherstellt, ist häufig an die Gewährung des SSI verknüpft. Medicaid wird nicht bar ausbezahlt. Stattdessen gehen die Zahlungen direkt an die medizinische Einrichtung. Manche Bundesstaaten verlangen eine Bezahlungsterminal bei manchen medizinischen Leistungen. Viele Bundesstaaten haben Medicaid-Programme für Personen mit Behinderungen, von denen nicht alle einkommensabhängig sind.

Der Special Needs Trust

Special Needs Trusts sind frei verfügbare Treuhandfonds, die speziell für Personen mit Behinderungen eingerichtet werden, um öffentliche Leistungen zu ergänzen (nicht zu ersetzen). Diese Art des Fonds ermöglicht es einer Person mit Behinderung weiterhin SSI, Medicaid, eine Unterkunft nach "Section 8" und andere öffentlich finanzierten Programme zu erhalten, während sie gleichzeitig vom Geld aus dem Treuhandfonds profitiert. Das Geld dieses Fonds kann verwendet werden, um spezielle Rollstühle, behindertengerechte Kleintransporter zu kaufen bzw. Urlaube, einen persönlichen Betreuer oder Freizeit- und Kultur-Aktivitäten zu bezahlen. SSI wurde konzipiert um Lebensmittel, Kleidung und Unterkunft zu bezahlen. Medicaid übernimmt die Kosten für Arztrechnungen. Der Treuhandfonds kann verwendet werden, um alle andere Bedürfnisse zu erfüllen, die in der Fondsurkunde definiert werden. Kontaktieren Sie Military OneSource, um eine Liste mit Anwälten zu erhalten, die sich mit Special Needs Trusts auskennen. Zögern Sie nicht, weil Sie sich nicht sicher sind, wie Sie für seine Dienste bezahlen sollen. Telefonieren Sie herum und erklären Sie Ihre Situation. Viele Rechtsanwälte reduzieren ihre Gebühren oder gestatten monatliche Ratenzahlung für Ihre Leistungen. Wenn Sie glauben, dass Sie nicht das Vermögen haben, um in einen Treuhandfonds einzuzahlen, denken Sie daran, dass eine Lebensversicherung sowie ein Haus in Ihrem Besitz ebenfalls Vermögen darstellen.

Zentren für selbstständiges Leben ermutigen und ermöglichen Personen mit Behinderungen, sich für ihren eigenen Lebenswandel zu entscheiden, indem Sie Führungsqualitäten, Selbstständigkeit und Produktivität fördern.

Special Needs Trusts sind frei verfügbare Treuhandfonds, die speziell für Personen mit Behinderungen eingerichtet werden um öffentliche Leistungen zu ergänzen (nicht zu ersetzen).

Absichtserklärung

Auch wenn eine Absichtserklärung rechtlich nicht bindend ist, ermöglicht es den Eltern eine Vielfalt an Informationen mit der Person zu teilen, die benannt wurde, um sich nach deren Tod um das Kind zu kümmern und Entscheidungen für es zu fällen. Dies kann der Verwalter des Special Needs Trust sein. Beschreiben Sie das Leben Ihres Kindes in der Erklärung, einschließlich der medizinischen Hintergründe und Schullaufbahn. Beschreiben Sie Aktivitäten, Essen und Personen, die das Kind am liebsten hat. Berichten Sie auch von Orten, an denen es war oder Orte, die es gerne besuchen möchte.

Special Care Organizational Record for Children with Special Health Care Needs

Ein Hilfsmittel zur Erstellung Ihrer Absichtserklärung ist die Special Care Organizational Record (SCOR) für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Gesundheitsversorgung. Mit SCOR können Eltern Informationen über Immobilien, einschließlich finanzieller Informationen, Anweisungen, Informationen über Lebensversicherungen und Vormundschaft hinterlegen. Sie können die SCOR auf MilitaryHOMEFRONT auf www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/toolbox herunterladen oder eine Papierfassung von Military OneSource über www.militaryonesource.com bestellen.

Vormundschaft und Entmündigung

Wenn ein Kind volljährig wird (in den meisten Bundesstaaten mit 18 Jahren), wird angenommen, dass es selbstständig Entscheidungen über Gesundheit, Finanzen und Zukunftspläne treffen kann. Bei manchen Kindern ist das nicht der Fall. Sobald Ihr Kind die Volljährigkeit erreicht, haben Sie keinerlei Kontrolle mehr über schulische, finanzielle oder gesundheitsbezogene Entscheidungen Ihres Kindes. Wenn Sie Bedenken haben, dass Ihr Kind nicht in der Lage sein wird, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu fällen, überlegen Sie, ob Sie beim zuständigen Amtsgericht die Vormundschaft beantragen wollen. Das Alter der Volljährigkeit ist von Bundesstaat zu Bundesstaat unterschiedlich. Besuchen Sie MilitaryHOMEFRONT auf www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp, um Informationen über Ihren Bundesstaat zu erhalten.

Die Vormundschaft ist eine vom Gericht bestätigte Beziehung zwischen einem rechtmäßigen Vormund und einer Person mit einer Behinderung. Das Gericht entscheidet über den Umfang der Vollmachten einer Person, die sie im Namen des Behinderten ausüben darf. Detaillierte Bescheinigungen eines Arztes sind notwendig, um zu zeigen, dass Ihr Kind geistig nicht in der Lage ist, unabhängig zu sein.

Vormundschaftsgesetze sind von Bundesstaat zu Bundesstaat unterschiedlich. Wenn Sie in einen anderen Bundesstaat ziehen, müssen Sie im neuen Bundesstaat erneut die Vormundschaft beantragen. Rufen Sie Military OneSource an oder gehen Sie zur Rechtsberatung der militärischen Einrichtung, um herauszufinden, ob Sie Rechtsanwälte kennen, die bereit sind ehrenamtliche Arbeit zu erledigen.

Ausweise für erwachsene Kinder

Unverheiratete Kinder von Militärangehörigen, die 21 Jahre oder älter und schwerbehindert sind und solche, die aufgrund einer Erkrankung behindert sind, die bereits vor dem 21. Geburtstag des Kindes bestanden hat, können TRICARE-Leistungen beziehen und dürfen ihre Militärausweise behalten. In der Navy und dem

Marine Corps wird dieses Programm als "The Incapacitated Dependents Program" bezeichnet. In der Army heißt dieses Programm "Incapacitated Children Over 21".

Sie können die folgenden Kontaktdaten verwenden, um Informationen zum Behalten des Militärausweises innerhalb der jeweiligen Teilstreitkraft zu erhalten:

- **Army** +1-317-212-1621
- **Marine Corps** +1-703-784-9529/30 (wenn Sie pensioniert sind oder ein früherer Ehepartner, wählen Sie +1-800-336-4649)
- **Navy** +1-888-332-7411 und fragen Sie nach "Secondary Dependency"
- **Air Force** +1-317-212-0129

Falls Sie in Betracht ziehen, die Vormundschaft für Ihr Kind zu beantragen, sollten Sie das Verfahren weit vor dem 18. Geburtstag Ihres Kindes starten.

Hospizpflege

Hospizpflege ist für Patienten und deren Familien verfügbar, wenn beim Patienten eine unheilbare, lebensverkürzende Erkrankung diagnostiziert wurde. Dem unheilbar Kranken soll über die Hospizpflege Würde und Trost gegeben werden. Wenn Sie auf einem Militärgelände wohnen und Ihr Kind in Hospizpflege ist, bitten Sie Ihren EFMP-Manager ein Treffen mit den örtlichen Gesetzeshütern, dem Geistlichen Ihrer Einheit oder der militärischen Einrichtung, einen Vertreter der MTF und Hospizpflegemanagement zu arrangieren, um sicherzustellen, dass alle Parteien die Wünsche Ihres Kindes verstehen. Ohne dieses Gespräch könnten militärische Vollzugsbehörden oder Notfalldienste unwissentlich Ihr Kind gegen Ihren Willen wiederbeleben. [Modul 3, Gesundheitsleistungen](#), enthält detaillierte Informationen über Hospiz- und Langzeitpflege.

Für weitere Informationen

Sie können weitere Module dieses Handbuchs für Eltern lesen und herunterladen, wenn Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/toolbox besuchen.

- [Modul 1, Geburt bis drei Jahre](#)
- [Modul 2, Sonderpädagogik](#)
- [Modul 3, Gesundheitsleistungen](#)
- [Modul 5, Beistand für Ihr Kind](#)
- [Modul 6, Ressourcen und Hilfe](#)

Weitere Informationen über Testamente, Vormundschaft und Special Needs Trusts erhalten Sie bei STOMP über die Telefonnummer +1-800-5-PARENT.



Auch wenn Kinder von ehemaligen Militärangehörigen immer noch bezugsberechtigt für die Gesundheitsversorgung durch TRICARE sind, sind sie nicht länger bezugsberechtigt für Leistungen der Extended Care Health Option (ECHO) oder ECHO Home Health Care. Diese Leistungen sind ausschließlich für Militärangehörige im aktiven Dienst, Angehörige der National Guard und Reserve, die für einen Zeitraum von länger als 30 Tagen zur Unterstützung von Kontingenten des Bundes aktiviert wurden.

Einleitung

Einleitung zu Modul 5

Wenn Sie schon viel zur Unterstützung Ihres Kindes unternehmen und feststellen, dass es immer noch mehr zu tun gibt, kann das sehr entmutigend sein. Das kann besonders auf militäranghörige Eltern zutreffen, die bereits mit häufigen Trennungen und Versetzungen umgehen mussten. Vielleicht ist es Ihnen noch nicht bewusst, aber Sie stehen Ihrem Kind wahrscheinlich schon bei. Beistand bedeutet Ihr Kind und die Erkrankung Ihres Kindes zu verstehen, Unterlagen und Korrespondenz auf dem neuesten Stand zu halten und sicherzustellen, dass Ihr Kind die Gesundheitsversorgung und Ausbildung erhält, die ihm zustehen.

Wenn Sie Ihrem Kind beistehen, denken Sie immer daran, dass es keine perfekten Eltern gibt. Manchmal versäumt man Gesprächstermine und verliert Unterlagen. Reden Sie mit anderen Eltern, aber vertrauen Sie auf sich selbst. Wenn Sie erschöpft und frustriert sind, kann es schon eine Herausforderung sein, eine positive Einstellung zu behalten. Machen Sie sich klar, dass Ihr Kind nicht auf jede Förderung Anrecht hat, die ihm nutzen könnte und dass das Personal der Gesundheitsversorgung und Schulen, mit denen Sie zu tun haben, Sie unterstützen kann, positive Ziele für Ihr Kind zu erreichen.

Effektive Kommunikation

Unabhängig davon, ob Sie mit dem Gesundheitsversorger oder der Schule zu tun haben, ist effektive Kommunikation die Basis eines erfolgreichen Beistands. Sprechen Sie deutlich, lächeln Sie, wenn Sie können und denken Sie immer daran, dass eine freundliche Einstellung viel produktiver als eine negative Einstellung ist.

Behalten Sie einen kühlen Kopf, kommunizieren Sie deutlich

Gute Kommunikation zeichnet sich durch Blickkontakt, eine ausgeglichene, angepasste Stimme und einer offenen Körpersprache aus. Wenn Sie mit medizinischem oder schulischem Personal zu tun haben, seien Sie sich Ihrer Gefühle bewusst. Sie sind möglicherweise beängstigt oder besorgt. Treten Sie so positiv wie möglich auf. Wenn Sie ein angenehmer Gesprächspartner sind, werden Sie nicht nur mehr Menschen von Ihrem Standpunkt überzeugen können, sondern sich auch besser fühlen. Es ist ein Unterschied, ob man höflich zu jemandem ist oder mit jemandem übereinstimmt. Für Eltern, die sich stark für die Belange ihres Kindes einsetzen, kann es schwer sein ruhig, freundlich und konzentriert zu bleiben.

Wenn Sie etwas nicht verstanden haben oder nicht mit der Meinung eines Anderen übereinstimmen, fragen Sie höflich, "Habe ich Sie richtig verstanden, dass _____?" Dadurch



Beistand für Ihr Kind

5

Wenn immer möglich, adressieren Sie Ihre Briefe an einen bestimmten Empfänger und nicht nur an eine zuständige Abteilung. Dazu müssen Sie unter Umständen vorher ein paar Telefongespräche führen.

können Missverständnisse frühzeitig bereinigt werden oder dabei helfen klarzustellen, in welchen Bereichen Uneinigkeit herrscht. Schämen Sie sich nicht, nach weiteren Erklärungen zu fragen. Es ist die Aufgabe der Eltern, so viel wie möglich über die Schulbildung und den medizinischen Zustand Ihres Kindes zu wissen. Suchen Sie nach einer gemeinsamen Basis und stellen Sie sicher, dass die Anderen wissen, dass Sie deren Standpunkt verstehen. Bedanken Sie sich bei denen, die hilfsbereit waren.

Bleiben Sie ruhig, auch wenn Sie Frustration und Wut empfinden, wenn eine Situation bezüglich Ihres Kindes nicht so gelöst wurde, wie Sie es sich erhofft hatten. Sie möchten ja nicht unvernünftig, inkonsequent oder sprunghaft wirken. Wutausbrüche untergraben Ihre Glaubwürdigkeit und verhindern, dass Sie Ihrem Kind ein guter Beistand sind.

Korrespondenz

Sie werden aus verschiedenen Gründen Briefe schreiben müssen, beispielsweise um Kopien der Schulakten anzufordern, um ein Gespräch zu bitten oder ein Problem zu dokumentieren. Manchen Menschen fällt es leicht Briefe zu schreiben. Wenn Sie jedoch nicht zu diesen Menschen gehören, können Ihnen die folgenden Tipps helfen, einen passenden Brief zu verfassen:

- Verwenden Sie eine klare, zwanglose Sprache.
- Fassen Sie sich kurz.
- Nennen Sie den Grund des Schreibens im ersten Absatz.
- Erläutern Sie, welche Reaktion Sie gerne sehen würden.
- Beenden Sie den Brief höflich.
- Fügen Sie Kontaktdaten bei.

Denken Sie daran, dass Sie den Brief nicht zurücknehmen können, nachdem er zur Post gebracht wurde. Wenn Sie einen Brief "mit Wut im Bauch" schreiben, warten Sie einige Tage, bevor Sie ihn zur Post bringen. Sie sind womöglich zu Recht verärgert, aber Ihrem Ärger Luft zu machen, kann der Sache schaden (z. B. der Förderung der Schulausbildung Ihres Kindes oder der Gewährung angemessener Gesundheitsversorgung).

Falls Sie nach zwei Wochen noch keine Antwort erhalten haben, schreiben Sie einen weiteren Brief und fügen Sie eine Kopie des ersten Briefes bei. Wenn dieser Brief unbeantwortet bleibt, gehen Sie zur nächst höheren Stelle.

Selbstorganisation

Die Korrespondenz mit Gesundheitsversorgern und Schulen erzeugt eine Menge Papier. Noch komplizierter wird es bei Familien von Militärangehörigen, die alle paar Jahre versetzt werden und sich dabei immer wieder durch ein neues Schulsystem arbeiten müssen. Bei jedem Umzug können Unterlagen verloren gehen. Sie brauchen

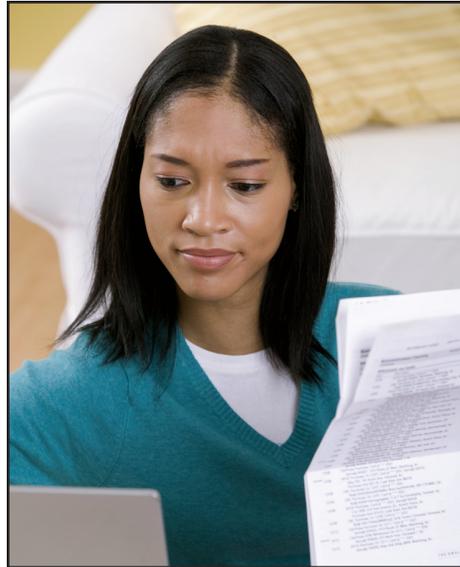


Beistand braucht viel Überlegung. Eltern zu sein braucht Engagement und Herzblut. Beides zu vereinigen kann schwer sein. Wenn es richtig gemacht wird, sind informierte, gut organisierte und liebende Eltern ein hervorragender Beistand für Ihre Kinder.

also ein System, mit dem Sie diese Unterlagen gut organisieren können, damit Sie Ihrem Kind ein guter Beistand sein können.

Wenn es nur wenige Unterlagen gibt, kann bereits eine einfache Mappe ausreichen, um die Korrespondenz mit der Schule aufzubewahren. Manch Anderer hat vielleicht mehrere Ordner. Gut geordnete Unterlagen ermöglichen es Ihnen, gestärkt zu Gesprächsterminen bezüglich der Gesundheitsversorgung oder Ausbildung Ihres Kindes zu gehen.

Bevor Sie nun diese Unterlagen ordnen, bedenken Sie die Bedürfnisse Ihres Kindes. Sind diese vorwiegend körperlicher oder schulischer Natur? Wie viele Stellen haben eigene Unterlagen zu Ihrem Kind? Erstellen Sie eine Liste von Personen und Stellen, die Sie bei Bedarf um Unterlagen bitten können. Wenn Sie ein Kind mit besonderen schulischen und häufigen medizinischen Bedürfnissen haben, legen Sie am besten zwei separate Ordner an: einen für medizinische und einen für schulische Belange.



Die Special Care Organizational Record

Die Special Care Organization Record (SCOR) des DoDs für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Gesundheitsversorgung ist ein Hilfsmittel für Betreuer zur zentralen Lagerung von Aufzeichnungen und Verfolgung von Informationen über die fortlaufende Unterstützung und medizinischen Bedürfnisse Ihres Familienmitglieds. Familien können Ihr SCOR auf vielfältige Weise verwenden:

- Verfolgen von Veränderungen bezüglich der Medikamente und Behandlungen
- Erstellung einer Liste mit Telefonnummern der Gesundheitsversorger und Gemeindeorganisationen
- Vorbereitung auf Termine
- Speicherung von Informationen zur Krankengeschichte
- Teilen von Informationen mit Primärärzten, Schulkrankenschwestern, Personal von Tagesstätten und anderen Betreuern

Jedes SCOR ist an die individuellen Bedürfnisse eines Familienmitglieds mit besonderen Bedürfnissen angepasst. So enthält die SCOR beispielsweise Abschnitte für Kopien der Unterlagen bezüglich des individualisierten Familien-



Eine stabile Beziehung zwischen den Gesundheitsversorgern und der Schule ist wichtig für Sie und Ihr Kind. Das Schaffen und Bewahren von guten Beziehungen ist für jeden von Vorteil.

leistungsplans (IFSP) oder des individualisierten Ausbildungsprogramms (IEP). Familien von Militärangehörigen können eine Papierfassung der SCOR für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Gesundheitsversorgung über Military OneSource beziehen oder über die Telefonnummer +1-800-342-9647 bestellen. Zur Papierfassung der SCOR gehört auch eine CD, auf der die SCOR und die Dateien des *DoD Förderbedarfshandbuch für Eltern* enthalten sind. Die SCOR kommt in einem professionell gestalteten Ordner, der Fächer für Visitenkarten, Quittungen und andere wichtige Unterlagen hat. Sie können sich ebenfalls die SCOR von der MilitaryHOMEFRONT-Webseite über www.militaryhomefront.dod.mil/tf/toolsforfamilies/scorherunterladen.

Gut organisierte Unterlagen helfen Ihnen dabei, Ihrem Kind effizienter beizustehen.

Krankenakten

Krankenakten können von der medizinischen Einrichtung des Militär (MTF) angefordert werden. Die erste Kopie sollte kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Das Verfahren zur Ausgabe von Aktenkopien unterscheidet sich je nach Einrichtung, aber machen Sie Ihre Aktenanfrage immer schriftlich. Sie werden möglicherweise gebeten bis zu sechs Wochen bis zum Erhalt der Aktenkopie zu warten.

Schulakte

Die Schulakte sollte die Schullaufbahn Ihres Kindes belegen. [Modul 2, Sonderpädagogik](#), enthält einen Musterbrief, um die Schulakten Ihres Kindes zu beantragen. Sie können auch ein Fototagebuch Ihres Kindes auf oder im Ordner anlegen und dabei ein Schulfoto für jedes Jahr hinzufügen. Wenn Sie den Ordner erstellen, achten Sie auf die folgenden Abschnitte, um Ihre Informationen zu organisieren:

- Telefonprotokoll
- Untersuchungen/Beurteilungen
- Individualisiertes Bildungsprogramm (IEP)
- Betragenszeugnisse
- Zeugnisse/Zwischenzeugnisse
- Korrespondenz an die Schule
- Korrespondenz von der Schule
- Impfungen und relevante Krankenakten
- Kontaktdaten von Leistungserbringern und Behörden



Das Telefonprotokoll ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Ordners. Im Telefonprotokoll halten Sie fest, mit wem und wann Sie über Termine und Gesundheitsversorgung gesprochen haben. Einige wenige kurz notierte Informationen helfen Ihnen dabei, eine genaue Übersicht zu haben.

Denken Sie daran, alle Briefe, die Sie an die Schule schicken, zu kopieren und in Ihre Akte zu heften. Verwenden Sie wenn nötig Einschreiben, wenn Sie mit der Schule korrespondieren, damit nicht zweifelhaft bleibt ob und wann die Schule Ihr Schreiben erhalten hat. Unterschätzen Sie nicht den Wert eines gut geführten Telefonprotokolls nicht. Nach wichtigen Gesprächen senden Sie dem Schulpersonal eine Nachricht, in der Sie sich für das Gespräch bedanken. Schreiben Sie zum Beispiel, "Ich bedanke mich für unser Gespräch heute über die Ausbildung meiner Tochter. Wenn ich Sie richtig verstanden habe, sind Sie damit einverstanden, bis zum (Datum) (Angebot/Änderung einer Leistung) zu vollziehen. Bitte lassen Sie mich wissen, falls ich etwas falsch verstanden haben sollte." Bewahren Sie alle Notizen von IEP-Gesprächen in diesem Ordner auf und heften Sie ebenso Schulverweise oder andere Nachrichten der Schule hierin ab. Sortieren Sie alle Unterlagen in chronologischer Reihenfolge.

Medizinischer Beistand

Wenn Sie sich mit der Diagnose einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung Ihres Kindes arrangieren, können Sie sich überfordert fühlen. Viele Eltern wollen dann so viel wie möglich über die Behinderung ihres Kindes erfahren. Reden Sie mit dem Gesundheitsversorger Ihres Kindes und anderem Fachpersonal, das mit Ihrem Kind vertraut ist. Notieren Sie sich Fragen, die im Laufe des Tages auftauchen und stellen Sie sie beim nächsten Termin. Wenn Sie den Zustand Ihres Kindes verstehen, können Sie auch wissen, was Sie zu erwarten haben.

Alles darüber zu erfahren, kann Sie bestärken, aber lassen Sie sich von neuen Informationen nicht überwältigen. Lassen Sie sich Zeit, um die emotionalen Auswirkungen einer neuen Diagnose zu verarbeiten. Denken Sie daran, dass die Diagnose nicht Ihr Kind definiert.

So erhalten Sie die Überweisung, die Sie brauchen

Sie brauchen eventuell eine Überweisung für eine bestimmte Therapieart oder ein besonderes Hilfsmittel für Ihr Kind. Gehen Sie nicht davon aus, dass es Ihrem Gesundheitsversorger möglich ist, den Antrag effizient alleine zu stellen. Wenn Sie eng mit dem Gesundheitsversorger bei der Erstellung eines Antrags zusammenarbeiten, können Sie unter Umständen sicherstellen, dass Ihrem Antrag stattgegeben wird.

Sie und Ihr Gesundheitsversorger können genau die Ausrüstung oder spezielle Therapie beantragen, die Ihr Kind benötigt. Wenn beispielsweise eine strapazierfähige Ausstattung für Ihr Kind notwendig ist, erarbeiten Sie zusammen mit Ihrem Gesundheitsversorger eine ausführliche und vollständige Beschreibung dessen, wie die Ausstattung die Funktionsverluste, die durch die Behinderung entstehen, verringern kann.

In Ihrem Telefonprotokoll notieren Sie das Datum, den Inhalt des Gesprächs sowie den Namen Ihres Gesprächspartners.

Posten Sie eine Beschreibung Ihres Problems auf HOMEFRONT-Connections und lesen Sie, wie andere Familien in ähnlichen Situationen verfahren sind.

Einspruch gegen Entscheidungen von TRICARE

Wenn ein Antrag auf Extended Care Health Option (ECHO) oder ECHO Home Health Care (EHHC) abgelehnt wird, enthält der Ablehnungsbescheid die Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob Sie ein Einspruchsrecht haben. Wenn Sie das Recht haben, enthält das Schreiben wohin und innerhalb welcher Fristen der Einspruch geschickt werden muss. Das Einspruchsverfahren hängt von den Gründen für die Ablehnung ab. Selbst wenn im Schreiben steht, dass die Entscheidung nicht berufungsfähig sein sollte, können Sie sie dennoch hinterfragen. Steht im Schreiben der Grund für die Ablehnung? Ist er zutreffend? Können die Umstände Ihres Kindes TRICARE deutlicher vermittelt werden? Fragen Sie bei Ihrer regionalen TRICARE-Vertretung, warum Ihr Antrag abgelehnt wurde.

Ihre regionale TRICARE-Vertretung kann Ihnen auch bei Einsprüchen helfen. Sie sollten also den Beneficiary Counseling and Assistance Coordinator (BCAC) in der regionalen TRICARE-Niederlassung oder an der MTF Ihrer militärischen Einrichtung kontaktieren. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.tricare.mil.

Frühförderprogramme

Familien haben gesetzlich festgelegte Rechte, wenn Sie an Frühförderprogrammen (EIS) teilnehmen, die im Rahmen des Individual with Disabilities Education Act (IDEA) durchgeführt werden. Diese Verfahrensabsicherungen und das Recht auf ein ordentliches Verfahren sollen die Interessen der Familien und der Kinder mit besonderen Bedürfnissen sowie die Frühförderprogramme schützen. Verfahrensabsicherungen sind kein eigenständiges System, sondern Bestandteil der EIS. Alle Rechte und Absicherungen gelten für die Erfahrungen Ihrer Familie bei EIS und stellen klar, dass nach den Grundsätzen des Gesetzes die Familie Teil der Fördergruppe (als informierte Mitglieder) ist. Ihre Verfahrensabsicherungen für EIS umfassen die folgenden Rechte:

- **Recht auf Vertraulichkeit und Freigabe von Informationen.** Das Frühförderprogramm ist nicht berechtigt, Informationen zu Ihnen oder Ihrem Kind an Dritte ohne Ihre vorherige Erlaubnis weiterzugeben. Außerdem wird Ihre Zustimmung benötigt, wenn das Frühförderprogramm Informationen und Akten von anderen Programmen oder Fachpersonal erhalten soll.
- **Recht auf Akteneinsicht.** Sie haben das Recht sich die vollständige Akte des Frühförderprogramms über sich und Ihr Kind einzusehen.
- **Recht auf vorherige schriftliche Anzeige.** Sie müssen im Voraus eine schriftliche Nachricht erhalten, wenn für die EIS vorgeschlagen wird, eine Leistung neu aufzunehmen oder zu ändern.



Wenn Sie eine Erklärung zu den Informationen des Gesundheitsversorgers oder einer Fachkraft benötigen, zögern Sie nicht zu fragen, damit Sie sich sicher sein können auch alles verstanden zu haben.

- **Recht auf Verstehen.** Sie haben das Recht die Informationen über sämtliche Aktivitäten und schriftlicher Unterlagen der EIS zu verstehen. Das Frühförderprogramm stellt Ihnen, falls möglich, Informationen in einer anderen Sprache oder über einen anderen Kommunikationsweg zur Verfügung, so dass Sie ein informiertes Mitglied des Teams sein können.
- **Recht auf Zustimmung und Ablehnung.** Alle EIS sind freiwillig. Vor der Beurteilung oder Leistungserbringung werden Sie um eine schriftliche Einverständniserklärung gebeten. Sie können einige oder alle Leistungen der EIS akzeptieren oder ablehnen. Wenn Sie eine Leistung nicht in Anspruch nehmen wollen, wird dies nicht die Leistungen beeinträchtigen, die Sie annehmen.
- **Recht auf Widerspruch.** Sie haben das Recht, gegen jeden Aspekt der EIS, den Ihr Kind und Ihre Familie erhält, Widerspruch einzulegen. Sie haben auch das Recht auf eine zeitnahe Behebung Ihrer Beschwerden.
- **Recht auf fortgesetzte Leistungen im Streitfall.** Sie und Ihr Kind werden weiterhin gegenwärtig gewährte Leistungen der EIS während der Bearbeitung eines Streitfalls beziehen.

Manchmal haben Eltern und Leistungserbringer unterschiedliche Vorstellungen von den EIS für ein Kind. Wenn Sie irgendwelche Bedenken oder eine Frage haben, besprechen Sie diese sofort mit Ihrem Programmkoordinator oder Leistungserbringer. Sie können jederzeit ein IFSP-Gespräch anberaumen lassen, um darüber zu sprechen, was funktioniert und was eventuell geändert werden muss. Ein Gespräch kann die meisten Meinungsverschiedenheiten aus dem Weg räumen.

Wenn die Meinungsverschiedenheit bestehen bleibt, gibt es in allen Bundesstaaten und Jurisdiktionen sowie in allen Ausbildungs- und Entwicklungsförderprogrammen (EDIS) ein Verfahren zur Behebung von Streitpunkten oder Vorgehensweisen für ordentliche Verfahren. Im Allgemeinen wird zunächst ein Mediationsverfahren als erster freiwilliger Schritt eingeleitet, um Ihnen und dem Frühförderprogramm zu helfen, eine Einigung zu erzielen, die Ihnen beiden gerecht wird. Wenn informelle Gespräche nicht funktionieren, können Sie auf schriftlichen Antrag eine ordentliche Anhörung veranlassen.

Weitergehende Informationen über die bundesstaatlichen EIS-Verfahrensabsicherungen und Vorgehensweisen zu ordentlichen Verfahren finden Sie auf www.nectac.org/topics/procsafe/stateonlinec.asp.

Informationen über militärische EDIS EIS-Verfahrensabsicherungen und Vorgehensweisen zu ordentlichen Verfahren finden Sie auf www.edis.army.mil/safeguards.htm.

Besuchen Sie www.militaryinstallations.dod.mil für detaillierte Informationen über das EDIS-Programm in Ihrer Nähe.



Schreiben Sie, wenn möglich, nicht direkt auf Originalunterlagen, da Sie sie eventuell noch in Zukunft brauchen, zum Beispiel als Beleg bei einer ordentlichen Anhörung. Verwenden Sie stattdessen Haftnotizen für Ihre Anmerkungen.

Manche Kinder, die sich nicht für sonderpädagogische Maßnahmen nach dem Individuals with Disabilities Education Act (IDEA) qualifizieren, können eventuell für Unterstützung nach Section 504 berechtigt sein.

Schulischer Beistand

Es ist besonders wichtig, die Gesetzgebung zu kennen, die die Schulbildung Ihres Kindes mit besonderen Bedürfnissen betrifft.

Gesetzgebung

Modul 2, *Sonderpädagogik*, enthält ausführliche Informationen über den IDEA, die leitende sonderpädagogische Gesetzgebung für Schulsysteme in den USA, ihrer Territorien und Schulen des DoDs. Der IDEA gewährleistet, dass alle Kinder mit besonderen Bedürfnissen Zugang zu einem kostenlosen und angemessenen Bildungssystem (FAPE) haben; er gewährleistet, dass die Rechte des Kindes und der Kindeseltern geschützt werden; und er gewährleistet, dass Lehrer und Eltern die Mittel zur Verfügung haben, damit das Kind seine Bildungsziele erreichen kann und die Fortschritte des Kindes bewertet werden können.

Section 504 des US-amerikanischen Rehabilitationsgesetzes (Rehabilitation Act) ist ein Zivilrechtsgesetz, das berechtigte Personen vor Diskriminierung aufgrund ihrer Behinderung schützt. Es verbietet Organisationen und Angestellten Personen mit Behinderungen den gleichberechtigten Zugang zu Leistungen und Services aus Programmen zu verwehren oder diese davon auszuschließen. Die gesetzlichen Anforderungen zur Nichtdiskriminierung gelten an öffentlichen Schulen sowie für Arbeitgeber und Organisationen, die finanzielle Mittel von Ministerien des Bundes oder Behörden erhalten. Viele Krankenhäuser, Pflegeheime, Nervenheilstätten und Sozialdienste gehören zu den betreffenden Organisationen und Arbeitgebern.

Gemäß diesem Gesetz werden Personen mit Behinderungen folgendermaßen definiert:

- Personen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung, die maßgeblich eine oder mehrere grundlegenden Aktivitäten des Lebens einschränkt.
- Personen, die eine Behinderung in der Vergangenheit hatten oder als solche mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung angesehen werden, die maßgeblich eine oder mehrere grundlegenden Aktivitäten des Lebens einschränkt. Für sich selbst sorgen, Gehen, Sehen, Hören, Sprechen, Atmen, Arbeiten, Handarbeiten und Lernen sind solche grundlegende Aktivitäten des Lebens.

Da die Definition von Behinderung in der Section 504 weiter gefasst ist als im IDEA, können manche Kinder, die nicht zu sonderpädagogische Maßnahmen nach dem IDEA berechtigt sind, besondere Hilfe nach Section 504 erhalten. Dies kann besonders hilfreich für Kinder mit nicht sichtbaren Beeinträchtigungen wie beispielsweise Lernbehinderungen oder dem Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom sein. Weitere Informationen über Section 504 des Rehabilitationsgesetzes finden Sie auf www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp.

Der Americans with Disabilities Act (ADA) stellt Personen mit Behinderungen unter einen ähnlichen zivilrechtlichen Schutz, der Personen aufgrund ihrer Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Nationalität, Alter und Religion gewährt wird. Er garantiert Chancengleichheit für Personen mit Behinderungen in öffentlichen Einrichtungen, Arbeitsverhältnissen, im Transportwesen, bei bundesstaatlichen

und örtlichen staatlichen Dienstleistungen und in der Telekommunikation. Weitere Informationen über den ADA erhalten Sie unter www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp.

Directive 1020.1 des amerikanischen Verteidigungsministeriums (DoD), "Nondiscrimination on the Basis of Handicap in Programs and Activities Assisted or Conducted by the Department of Defense" verbietet Diskriminierung aufgrund von Behinderung in Programmen und Aktivitäten, die finanzielle Mittel des Bundes über das DoD beziehen. Weitere Informationen über diese Direktive erhalten Sie unter www.dtic.mil.

Für weitere Informationen oder Unterstützung kontaktieren Sie die Protection and Advocacy Agency Ihres Bundesstaats. Das National Disability Rights Network hält eine Liste bundesstaatlicher Behörden unter www.napas.org bereit.

Das Schulsystem

Eines der grundsätzlichen Prinzipien des IDEA ist, dass Verfahrensabsicherungen gegeben sein müssen, die die Rechte der Kinder und ihrer Eltern schützt und dass klare Schritte im Fall von Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Beurteilung, Bezugsberechtigung und des Lehrprogramms des Kindes definiert sein müssen. Als Eltern haben Sie das Recht ein voll integriertes Mitglied des Schulteam während des gesamten sonderpädagogischen Ablaufs zu sein. Dieser Ablauf kann den Eltern manchmal verwirrend und frustrierend erscheinen. Sie sollen eine aktive Rolle in der Ausbildung Ihres Kindes spielen und sich Ihrer Rechte innerhalb des sonderpädagogischen Ablaufs bewusst sein.

Es ist immer gut, wenn Sie die Ergebnisse einer Beurteilung vor dem IEP-Gespräch lesen und sich mit ihnen vertraut machen. Sie können nicht erwarten, dass Sie komplexe Beurteilungen lesen und verstehen, während Sie zur selben Zeit sinnvoll an einem Gespräch teilnehmen wollen.

Elterliche Pflichten

Ihre Rechte als Eltern sind auch mit Pflichten verbunden. Durch Ihre aktive Teilnahme im schulischen Planungsprozess können Sie sicherstellen, dass Ihr Kind die Leistungen erhält, die es benötigt, um in der Schule und zu Hause erfolgreich zu sein. Als Eltern sollten Sie:

- An Gesprächen über Ihr Kind teilnehmen und darauf vorbereitet sein, Ihre Bedenken auszusprechen.
- Fragen stellen, um sicherzustellen, dass Sie alles verstehen.
- Alle relevanten Informationen zur Verfügung stellen, die zur Planung und Erarbeitung des Programms nötig sind
- Informieren Sie die Mitarbeiter der Schule über jede Änderung, sowohl positive als auch negative, im Leben Ihres Kindes, einschließlich Bereiche des Fortschritts, Änderungen des Gesundheitszustands und der Medikamente sowie über Schwierigkeiten, die Ihr Kind hat.
- Informieren Sie sich hinsichtlich der Regeln und Bestimmungen, die für sonderpädagogische Maßnahmen gelten.

Als aktives Mitglied des sonderpädagogischen Teams Ihres Kindes haben Sie die Möglichkeit, sein individualisiertes Ausbildungsprogramm (IEP) mitzugestalten. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in Modul 2, *Sonderpädagogik*.

Falls Sie irgendwelche Bedenken wegen des sonderpädagogischen Programms Ihres Kindes haben oder wenn Sie zu irgendeiner Zeit nicht mit den Empfehlungen der Schule einverstanden sind, gibt es mehrere Optionen, die Ihnen helfen, zusammen mit der Schule effizient eine Lösung auszuarbeiten. Als Erstes sollten das Gespräch mit dem regulären oder sonderpädagogischen Lehrer des Kindes suchen. Der Schulverwalter ist ebenfalls zur Unterstützung bei der Lösung von Problemen in der Schule verfügbar. Es ist oft am leichtesten, wenn Bedenken so informell wie möglich zerstreut werden können. Strategien zur Unterstützung einer frühen Lösungsfindung, bevor formellere Schritte in einer Streitangelegenheit eingeleitet werden, sind beispielsweise:

- **Organisieren Sie Ihre Gedanken.** Vor einem Gespräch fragen Sie sich selbst nach dem Gesamtbild. Was ist meine Perspektive oder mein Standpunkt im Hinblick auf die gegenwärtigen Bedenken oder den potenziellen Streitpunkt? Wie beeinträchtigen diese Bedenken oder dieser Streitpunkt mein Kind? Was kann zur Verbesserung der Situation getan werden? Wie kann ich Punkte der Zustimmung und Ablehnung klarstellen?
- **Versetzen Sie sich in die Lage der Anderen.** Hören Sie aufmerksam zu und versuchen Sie die Situation aus der Lage des Lehrers oder der Schule zu sehen. Geben Sie ihnen die Möglichkeit ihren Standpunkt zu erläutern und achten Sie darauf, dass Sie verstehen was Ihnen gesagt wird. Aus welchem Grund haben Schule oder Lehrer diesen Standpunkt? Was steht einer Lösung im Wege?
- **Formulieren Sie das Problem um.** Fragen Sie sich selbst, wie das Problem anders formuliert werden kann, damit niemandem eine Schuld zugewiesen wird. Wie kann dieses Problem überschaubarer werden? Wie kann jeder am Erfolg einer Lösung beteiligt werden?

Problemlösung

Wenn sich Familie und Schule nicht über manche Themen bezüglich der Schulbildung des Kindes einig sind, ist es wichtig, dass beide Seiten ihre Bedenken besprechen und versuchen, einen Kompromiss zu finden. Es gibt mehrere informelle Möglichkeiten, um Eltern und Schulpersonal zu helfen, Bedenken zu zerstreuen. Die erste Möglichkeit ist eine Überprüfung des IEPs des Kindes, die zweite Möglichkeit ein unterstütztes IEP-Gespräch.

Informelle Problemlösung

Überprüfung des individualisierten Bildungsprogramms (IEP)

Wenn Sie sich über die Geschwindigkeit, in der Ihr Kind Fortschritte macht, über angebotene Leistungen oder die schulische Einstufung Ihres Kindes Sorgen machen, haben Sie jederzeit das Recht ein IEP-Gespräch anzuberaumen. Bei diesem Gespräch können Sie Ihre Bedenken mit der Schule besprechen und als kooperatives Mitglied des IEP-Teams an einer Lösung arbeiten, die für jeden akzeptabel ist.



Am leichtesten ist es Bedenken so informell wie möglich zu zerstreuen.

Die Lösung, die bei der Überprüfung des IEP gefunden wird, muss nicht dauerhaft sein. Es ist bei IEP-Teams nicht ungewöhnlich sich auf zeitliche begrenzte Kompromisse zu einigen, beispielsweise um einen bestimmten Lehrplan oder die Unterbringung in einer Klasse für einen bestimmten Zeitabschnitt zu testen. Während dieser Zeit können Sie und die Schule sehen, wie gut der zeitlich begrenzte Kompromiss Ihre Bedenken zerstreuen kann. Diese Probezeit hilft Ihnen und der Schule zu einer Einigung zu finden, die für alle zufriedenstellend ist und dennoch den Bedürfnissen Ihres Kindes gerecht wird.

Unterstütztes individualisiertes Bildungsprogramm (IEP)-Gespräch

Ein unterstütztes IEP-Gespräch wird anberaumt, um IEP-Teams bei der Einigung in Fragen der sonderpädagogischen Maßnahmen zu unterstützen. Bei diesem Gespräch ist auch ein unparteiischer Vermittler anwesend, der kein Mitglied des IEP-Teams ist, sondern dem Team dabei hilft, sich auf die Erarbeitung eines Programms für das Kind zu konzentrieren, während gleichzeitig aufkommende Bedenken aus dem Weg geräumt werden. Der Vermittler fördert dabei die Kommunikation zwischen den Teammitgliedern und unterstützt die Teilnahme von Eltern und Schule bei der Arbeit an einer Lösung des benannten Problems. Der Vermittler erzwingt keine Entscheidung des Teams. Er oder sie stellt nur Punkte heraus, in denen man sich einig und uneinig ist, und erarbeitet Modelle zur effizienten Kommunikation und zum effizienten Zuhören für die Mitglieder des Teams. Wenn es Meinungsverschiedenheiten gibt, ermutigt der Vermittler Sie und die Schule, nach anderen Möglichkeiten zu suchen. Die wichtigste Aufgabe des unparteiischen Vermittlers ist, darauf zu achten, dass das Gespräch auf das Interesse des Kindes ausgerichtet bleibt.

Bei der Vorbereitung auf alle Gespräche ist es wichtig, sich darüber Gedanken zu machen, wie Bedenken angesprochen werden können. Fragen Sie sich selbst, ob es bestimmte Annahmen gibt, die in dieser Situation nicht angebracht erscheinen, wie Sie und die Schule zusammen auf den Zielen und Prioritäten des Anderen aufbauen können und welche Vorteile Sie für Ihr Kind sehen, wenn Sie mit der Schule partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Falls Bedenken nicht durch diese informellen Ansätze gelöst werden, können Sie weitere Schritte unternehmen, einschließlich einem formellen Gespräch, auch mit einem Vermittler oder einer ordentlichen Anhörung sowie einer Beschwerde beim Bundesstaat. Kontaktieren Sie Ihre Schule oder die örtliche Schulbehörde (Bezirksverwaltung) um Informationen über Vorgehensweisen zu ordentlichen Verfahren zu erhalten. Sie können außerdem das Parent Training and Information (PTI) Center Ihres Bundesstaats oder Ihr Community Parent Resource Center für Informationen über den Ablauf zur Lösung von Streitfällen kontaktieren.

Formelle Problemlösung

Gespräch

Ein Gespräch bietet die Möglichkeiten alle Punkte oder Bedenken zu besprechen. Im Allgemeinen nehmen daran die Schulverwaltung und der Lehrer Ihres Kindes oder Leistungserbringer teil. Diese Konferenzen und andere Arten der Kommunikation mit der Schule sind am produktivsten, wenn Sie Fakten benennen können, die die Basis Ihrer Bedenken bilden und welche spezielle Lösung Sie sich vorstellen. Sie sollten eng mit dem Schulpersonal zusammenarbeiten, um klar die Bereiche zu definieren, in denen Sie sich uneinig sind, und dann mögliche Lösungen erarbeiten. Wenn aus einem Gespräch eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden wird, erstellt

Durch das Vermittlungsverfahren behalten Sie und die Schule die Kontrolle über den Ablauf, was sowohl Ihnen als auch der Schule erlaubt Einigungen zu erzielen, an die Sie sich beide gebunden fühlen.

die Schule ein Protokoll für die Akten, in dem die Uneinigkeiten erläutert und deren einvernehmliche Lösung erklärt wird. Wenn im Gespräch keine für alle Beteiligten akzeptable Lösung gefunden wird, können Sie oder das Schulpersonal schriftlich eine Vermittlung erbeten oder auf die Vermittlung offiziell verzichten und eine formelle ordentliche Anhörung beantragen.

Vermittlung

Durch Vermittlung kann eine Streitigkeit ohne Gerichtsverfahren beigelegt werden. Bei einem Vermittlungsverfahren haben Sie zwei Ziele: Die Lösung der Streitigkeiten und der Schutz des Verhältnisses mit der Schule. Sie können ein formelles Vermittlungsverfahren mit der Unterstützung einer neutralen dritten Person beantragen, um Ihnen und der Schule zu helfen, eine Einigung bei Streitigkeiten bezüglich der sonderpädagogischen Maßnahmen Ihres Kindes zu erzielen. Das Vermittlungsverfahren ist freiwillig und wird für Sie absolut kostenlos durchgeführt. Gespräche während des Vermittlungsverfahren sind vertraulich und dürfen nicht als Beweise in einer eventuell folgenden ordentlichen Anhörung oder einem Zivilverfahren angeführt werden.

Das National Center on Dispute Resolution (CADRE) unterstützt die Anwendung eines Vermittlungsverfahrens und anderer kooperativer Strategien, um Streitpunkte zu beseitigen. Besuchen Sie CADRE auf www.directionservice.org/cadre.

Einreichen einer Beschwerde

Eine Beschwerde wird schriftlich von den Eltern oder dem Schulbezirk eingereicht, die auf irgendeine Weise mit der Bezeichnung, Beurteilung, schulischen Unterbringung oder dem Zugang zum FAPE eines Schülers mit einer Behinderung zu tun hat. Beschwerden müssen innerhalb von zwei Jahren seit Auftreten des Streitpunktes eingereicht werden, außer der Bundesstaat hat eine andere Frist bestimmt.

Lösungssitzung (Gespräch)

Der IDEA gibt Ihnen die Möglichkeit sich mit der Schule zu treffen, um Ihr Beschwerdeverfahren zu erläutern und gibt der Schule die Gelegenheit, Abhilfe für Ihre Beschwerde zu schaffen. Innerhalb von 15 Werktagen ab Eingang Ihres Antrags ein auf ordentliches Verfahren (auch bekannt als Anzeige oder Beschwerde) muss die Schule eine Lösungssitzung abhalten. Diese Sitzung bezeichnet ein Gespräch, an dem Sie (die Eltern), entsprechende Mitglieder des sonderpädagogischen Teams Ihres Kindes,



Sie können eventuell das Gespräch aufzeichnen, besonders wenn niemand Sie begleitet. Auch wenn es im Individuals with Disabilities Education Act (IDEA) nicht erwähnt wird, haben viele Bundesstaaten Richtlinien bezüglich der Aufzeichnung von Gesprächen. Kontaktieren Sie Ihr Parent Training and Information-Zentrum (PTI) für Informationen über Ihren Bundesstaat. Wenn es in Ihrem Bundesstaat erlaubt ist, Gespräche aufzuzeichnen, dann sollten Sie den Schulbezirk im Voraus über Ihre Absichten informieren. Nachdem die Schule über die Absicht des Elternteils das Gespräch aufzuzeichnen informiert wurde, bringen Sie unter Umständen ein Aufzeichnungsgerät zum Gespräch mit.

die besondere Kenntnisse von den Fakten bezüglich Ihrer Beschwerde haben, und ein Vertreter der Schule, der zur Entscheidungsfindung bezüglich Ihres Antrags befugt ist, teilnehmen. Die Lösungssitzung muss stattfinden, es sei denn, sowohl Sie als auch die Schule erklären schriftlich, dass sie auf die Lösungssitzung verzichten oder stattdessen an einem Vermittlungsverfahren teilnehmen.

Ordentliche Anhörung

Wenn Gespräche und Vermittlung nicht zu einer zufriedenstellenden Lösung der Streitigkeiten bezüglich der Bezeichnung, Beurteilung, Unterbringung, des IEPs oder Anrecht auf ein FAPE geführt haben, können Sie oder die Schule eine ordentliche Anhörung beantragen.

Beschwerde beim Bundesstaat

Eine Beschwerde beim Bundesstaat ist eine schriftliche Beschwerde, die von jeder Organisation und Person eingereicht werden kann, die behauptet, dass der Schulbezirk innerhalb des Bundesstaats entweder die Auflagen von Teil B des IDEA (behandelt die Anforderungen bezüglich der Ausführung der sonderpädagogischen Maßnahmen) bzw. die Gesetze oder Richtlinien des Bundesstaats bezüglich sonderpädagogischer Leistungen verletzt hat. Beschwerden beim Bundesstaat müssen innerhalb eines Jahres nach dem mutmaßlichen Verstoß eingereicht werden.

Unabhängige schulische Beurteilung

Falls Sie als Eltern eines Kindes mit einer Behinderung mit den Ergebnissen der Beurteilung Ihres Kindes nicht einverstanden sind, haben Sie das Recht, eine unabhängige schulische Beurteilung (IEE) auf Staatskosten zu beantragen. Eine IEE ist eine Beurteilung, die von einer qualifizierten Person durchgeführt wird, die nicht bei der für die Ausbildung Ihres Kindes verantwortlichen Schule angestellt ist. Wenn Sie nach einer IEE fragen, muss die Schule Ihnen unter anderem die Informationen geben, wo eine IEE erhalten werden kann. [Modul 2, Sonderpädagogik](#), enthält einen Musterantrag auf unabhängige schulische Beurteilung.

Die Schule kann Ihrem Antrag stattgeben und die Kosten der IEE übernehmen, oder sie kann eine Anhörung anstrengen, um zu belegen, dass ihre eigene Beurteilung angemessen ist. Wenn die Schule eine Anhörung anstrengt und das Urteil des Anhörungsbeauftragten besagt, dass die Beurteilung der Schule angemessen war, haben Sie immer noch Anrecht auf eine IEE, allerdings nicht auf Staatskosten. Wenn Sie eine unabhängige Beurteilung auf Staats- oder private Kosten erhalten, berücksichtigt die Schule diese Beurteilung bei jeder Entscheidung, die bezüglich der FAPE Ihres Kindes getroffen wird. Jedoch bedeutet der Erhalt einer IEE nicht, dass die Schule jede Entscheidung in Übereinstimmung mit den Ergebnissen Ihrer IEE fällen muss. Die Schule muss alle verfügbaren Informationen bei der Entscheidung berücksichtigen, die eine Bezugsberechtigung, Unterbringung, das IEP, Leistungen oder FAPE eines Kindes betreffen.

Widerruf der Einverständniserklärung zu Leistungen

Eltern können einseitig ihre Kinder aus sonderpädagogischen Maßnahmen und begleitenden Leistungen herausnehmen, wenn sie ihre Einverständniserklärung zur dauerhaften Erbringung von allen oder bestimmten Leistungen widerrufen.

In Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer können Sie anspruchsvolle Möglichkeiten zu Hause anbieten, die den Leistungsstand Ihres Kindes erhöhen.

Die Eltern müssen ihre Einverständniserklärung schriftlich widerrufen. Weil die Beendigung der Leistungen eine Veränderung in der schulischen Unterbringung des Kindes darstellt, muss die Schule die Eltern schriftlich informieren, sobald sie den Widerruf erhalten hat, bevor sie die Erbringung der sonderpädagogischen Maßnahmen und begleitenden Leistungen einstellt. Der Bescheid informiert die Eltern über Folgendes:

- Veränderungen in der Unterbringung und den Leistungen, die sich aus dem Widerruf der Einverständniserklärung ergeben.
- Wenn die Schule glaubt, dass eine Beendigung der Leistungen nicht im Interesse des Kindes ist.
 - Wenn die Eltern und das sonderpädagogische Komitee übereinstimmen, dass das Kind Zugang zu FAPE erhalten würde, wenn das Kind diese Leistung nicht erhalten wird, kann das IEP des Kindes durch Entfernen der Leistung entsprechend angepasst werden.
 - Wenn die Eltern und das sonderpädagogische Komitee nicht übereinstimmen, dass das Kind Zugang zu FAPE erhalten würde, wenn das Kind diese Leistung nicht erhalten wird, können die Eltern ein formelles Beschwerdeverfahren mit dem Ziel einleiten, dass diese Leistung als nicht förderlich für ihr Kind eingestuft wird.
- Das Datum, an dem die Schule die sonderpädagogischen Maßnahmen und begleitenden Leistungen für das Kindes beenden wird.
- Das Kind kann dann eventuell als regulärer Schüler bewertet werden und steht dann nicht länger unter dem Bewertungsschutz des IDEA.
- Eltern haben weiterhin das Recht eine Erstbeurteilung zu beantragen, um festzustellen, ob das Kind "ein Kind mit einer Behinderung" ist, das sonderpädagogischer Maßnahmen und begleitender Leistungen bedarf. Das Kind erhält keinerlei sonderpädagogische Maßnahmen und entsprechende Leistungen, bis die Bezugsberechtigung nach einer folgenden Beurteilung festgestellt wurde.
- Die Schule wird den Widerruf der Einverständniserklärung zur Erbringung sonderpädagogischer Maßnahmen und begleitender Leistungen nicht durch Vermittlungsverfahren oder ordentliche Anhörung anfechten.

So helfen Sie Ihrem Kind ein erfolgreicher Schüler zu sein

Wenn Kinder in die Schule kommen, haben sie eine natürliche Neugier auf Lernen und wollen die Welt entdecken. Lernerfahrungen sollten daher sinnvoll und angemessen sein, damit die Kinder das Gelehrte mit ihrem eigenen Leben und ihren eigenen Erfahrungen verbinden können. Sie können Ihr Kind bei seiner Entdeckungsreise begleiten, damit es seine schulischen Erfahrungen nutzen und dieses Wissen im Alltag außerhalb des Unterrichts anwenden kann.

Viele Eltern halten das IEP und Teilnahmebesprechungen für positiv und produktiv, da Lehrern und Erziehern der Erfolg jeden Kindes sehr am Herzen liegt.

Interessieren Sie sich aktiv für den Alltag Ihres Kindes

Ihr Kind wird jedes Mal aufgeregt sein, wenn es von der Schule nach Hause kommt. Nehmen Sie sich Zeit, um mit Ihrem Kind über seine Erfahrungen in der Schule zu sprechen. Lassen Sie das Kind spüren, dass es Ihnen wichtig ist, was es Ihnen zu sagen hat. Fragen Sie sich selbst wie Sie Ihrem Kind helfen können, diese täglichen Aktivitäten sinnvoll zu gestalten. Fragen Sie nach Aktivitäten und lassen Sie Ihr Kind erklären, was es gemacht hat und wie die Aktivitäten abgeschlossen wurden. Ihr Enthusiasmus und Interesse bewirkt, dass Ihr Kind eine positive Einstellung zur Schule haben wird.

Überprüfen Sie Schularbeiten

Ihr Kind wird auf seine Schularbeiten stolz sein. Nehmen Sie sich Zeit, um sie sich anzusehen und fragen Sie, wie Ihr Kind sie bearbeitet hat. Loben Sie Ihr Kind und betonen Sie, dass es auf seine Arbeit stolz sein kann. Wenn die Arbeit nicht akzeptabel ist, helfen Sie ihm zu überlegen, wie sie besser erledigt werden könnte. Lassen Sie Ihr Kind wissen, dass es normal ist Fehler zu machen und dass wir aus unseren Fehlern lernen sollten, damit wir unsere Arbeit beim nächsten Mal besser machen. Ihr Kind wird begeistert sein, wenn Sie seine Arbeit zu Hause aufhängen (z. B. an den Kühlschrank).

Fördern Sie Neugier und Motivation

Ihr Kind entdeckt ständig die Welt und hat Fragen zu seinen täglichen Entdeckungen. Fördern Sie diese natürliche Neugier, indem Sie Ihrem Kind helfen, Antworten auf seine Fragen zu finden. Sorgen Sie dafür, dass Lernen Spaß macht und sinnvoll ist. Wenn Ihr Kind einen Sinn im Lernen sieht, wird es weiter vorankommen und neue Interessen entdecken.

Fördern Sie Verständnis

Damit Ihr Kind den Sinn des Lernens wirklich versteht, muss es erkennen, wie das Gelernte auf sein eigenes Leben übertragbar und anwendbar ist. Helfen Sie Ihrem Kind dabei, diese Verbindung zu knüpfen, indem Sie ihm Dinge und Erfahrungen des alltäglichen Lebens näher bringen wie Uhren, Geld und Kalender, Anleitungen befolgen, Schilder und Wegbeschreibungen lesen, kurze Nachrichten oder Listen schreiben und mit ihm Wortspiele spielen.

Jeden Tag lesen, lesen und nochmal lesen!

Seien Sie vorbereitet

Kinder, die gut organisiert sind, sind besser auf's Lernen vorbereitet. Entwickeln Sie eindeutige Hausaufgabenrituale und strukturieren Sie den Tag für Ihr Kind. Erstellen Sie einen täglichen Hausaufgabenplan. Achten Sie darauf, dass der Arbeitsbereich hell und ruhig ist. Wenn Lernmaterialien leicht verfügbar sind, wird die Zeit fürs Lernen am besten genutzt. Überlassen Sie die Verantwortung zur Erledigung der Hausaufgaben Ihrem Kind. Wenn es den Plan vergisst, ist eine Erinnerung angemessen.

"Im wahren Leben überleben uns wahrscheinlich unsere Kinder. Wenn wir unseren Kindern nicht die Fähigkeiten zum Überleben mitgeben, wenn wir nicht mehr da sind, wozu sind wir dann hier?"

Heather, Mutter zweier Söhne, einer mit Down-Syndrome und einer mit Lernbehinderung, Ft. Lewis, Washington

Lehren Sie Ihr Kind, für sich selbst einzutreten

Als Eltern wissen Sie, wie wichtig es ist, Ihrem Kind so viel Selbstständigkeit wie möglich beizubringen. Dies kann die persönliche Hygiene betreffen, wie es sicher die Straße überquert oder wie es einem Klassenkameraden aus dem Weg geht, der immer nur Probleme macht. Ihrem Kind beizubringen für sich selbst einzutreten, ist nicht viel anders. Wenn wir erwarten, dass unsere Kinder möglichst normal aufwachsen, müssen wir ihnen auch die Gelegenheit geben, für sich selbst zu sprechen und ihre eigenen Entscheidungen zu fällen.

Für sich selbst einzutreten fängt damit an, einem Kind beizubringen, dass es nach Hilfe fragen kann und Verantwortung für seine Handlungen übernimmt. Eine aktive Rolle bei seiner Lebensplanung einzunehmen ist ein wichtiger Teil davon. Das bedeutet, dass Sie Ihrem Kind helfen müssen, sich so wohl zu fühlen, dass es etwas sagt, wenn etwas stört. Das kann zu Hause oder in der Schule geübt werden. Für sich selbst einzutreten kann sich auf verschiedene Wege ausdrücken, wie beispielsweise wenn einem neuen Lehrer die Notwendigkeit erklärt wird, den Unterricht aufzuzeichnen, wenn einer Bedienung gesagt wird, dass es bei der Bestellung einen Fehler gegeben hat oder wenn gezeigt wird, wie man öffentliche Verkehrsmittel benutzt. Das kann damit anfangen, wenn Sie Ihr Kind für Einkäufe bezahlen oder eine Geburtstagsparty planen lassen. Es ist für Schüler mit Behinderungen sehr wichtig, die Fähigkeit, für sich selbst einzutreten, zu entwickeln oder zu verbessern, weil sie diese Fähigkeit in allen Lebenslagen benötigen werden.

Der Übergangsprozess an der Schule Ihres Kindes kann dabei helfen. Der Übergang findet statt, wenn sich das Hauptaugenmerk der Ausbildung Ihres Kindes von der Bestimmung und Minimierung seiner Herausforderungen auf Zukunftsperspektiven verschiebt und dabei herausgefunden werden muss, was ein Kind unternehmen muss, um einen Beruf zu erlernen oder selbstständig zu leben. Ihr Kind sollte ein elementarer Bestandteil dieses Prozesses sein und dabei Interessen, Wünsche und Bedürfnisse äußern. Ihr Kind muss Teil dieses Planungsprozesses sein, um ein erfülltes Leben zu führen. Für weitere Informationen über den Übergang lesen Sie [Modul 4, Familienleben im Wandel](#), in diesem Handbuch für Eltern.

Berufshilfe ist eine der wichtigsten Leistungen für Erwachsene. Berufshilfe-Services bieten Planung, Unterstützung, Hilfe und Training an, die einer Person mit Behinderung helfen, sich auf die Arbeitssuche vorzubereiten und einen Arbeitsplatz zu finden. Die meisten Bundesstaaten haben eine Behörde zur Berufshilfe mit regionalen Vertretungen, die diese Leistungen anbieten. Wenn Sie wissen, dass Sie sich in einem anderen Bundesstaat zur Ruhe setzen werden, kontaktieren Sie vorher die Behörde dieses Bundesstaats.

Beistand für Leistungen

Zusätzlich zu Leistungen des Militärs kann Ihr Kind auch bezugsberechtigt für Leistungen des Bundes und des Bundesstaats sein.

Zusätzliche Sozialhilfe

Zusätzliche Sozialhilfe (SSI) ist eine monatliche Zahlung für Personen mit geringem Einkommen und geringen Mitteln, die 65 Jahre oder älter, blind oder behindert sind. Kinder können bezugsberechtigt sein. Wenn Sie glauben, dass Sie

oder Ihr Kind bezugsberechtigt sein könnte, besuchen Sie das nächste Social Security Office oder kontaktieren Sie die Social Security Administration über die Telefonnummer +1-800-772-1213. Denken Sie daran, den Widerspruch fristgerecht einzureichen, also nicht später als 30 Tage ab Datum des Bescheids bzw. zehn Tage, wenn Sie Leistungen während des Einspruchsverfahrens beziehen wollen. Dies wird als "aid paid pending" - also als vorläufige Weiterzahlung der Unterstützung - bezeichnet. Seien Sie sich aber bewusst, dass Sie die Leistungen eventuell zurückzahlen müssen, wenn die endgültige Entscheidung nicht zu Ihren Gunsten ausfällt. Wenn Sie in andere Bundesstaaten ziehen, denken Sie daran, dass die Anspruchsvoraussetzungen unterschiedlich sein können.



In vielen Bundesstaaten qualifiziert die Bezugsberechtigung von Zusätzlicher Sozialhilfe (SSI) eine Person zum Bezug von Medicaid.

Medicaid

Medicaid übernimmt die Kosten für die Gesundheitsversorgung von Personen und Familien mit geringem Einkommen. Es ist ein landesweites Programm mit weitgefassten Richtlinien, doch jeder Bundesstaat legt eigene Richtlinien zur Bezugsberechtigung fest und entscheidet, welche Leistungen angeboten werden. Behalten Sie das im Hinterkopf, wenn Sie in andere Bundesstaaten umziehen. Bundesstaaten können auch entscheiden, dass andere Gruppen von Kindern unter 19 Jahren oder jene, die in Familien mit höherem Einkommen leben, bezugsberechtigt sind.

In manchen Bundesstaaten sind auch Kinder nach dem "Tax Equity and Fiscal Responsibility Act" von 1982, auch bekannt als "Katie Beckett Waiver" oder "Home and Community-Based Services Waiver", bezugsberechtigt. Dadurch können Kinder auch ohne Berücksichtigung des elterlichen Einkommens bezugsberechtigt sein. Um mehr Informationen über Medicaid und "Medicaid waivers" in Ihrem Bundesstaat zu erhalten, besuchen Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/resources.

Familien von Militärangehörigen, die mit den Pflegekosten für ein Familienmitglied mit einer Behinderung kämpfen, sollten überlegen, Medicaid mit Services zu Hause und in der Gemeinde (HCBS) zu beantragen. Die Leistungen können eventuell höher als bei TRICARE sein.

Einfluss auf das öffentliche Recht

Da Ihr Alltag sowieso schon voller Aufgaben steckt, ist es wahrscheinlich nicht Ihre höchste Priorität, neue Gesetze oder Gesetzesvorschläge im Auge zu behalten. Sie haben allerdings die Macht die Gesetzgebung zu beeinflussen, die sich auf Ausbildung, Gesundheit und Lebensqualität Ihres Kindes auswirken wird.

Was können vielbeschäftigte Eltern tun? Zuerst einmal ist es wichtig sich zu informieren. Viele Eltern finden, dass Diskussionsforen im Internet eine unschätzbare Quelle sind, um Ratschläge für den Alltag auszutauschen und sich über öffentliche Themen zu informieren, die ihr Kind betreffen können. Das PTI Center Ihres Bundesstaats kann auch eine gute Quelle für aktuelle Informationen sein, die Sie und Ihre Familie betreffen.

Viele Eltern finden, dass Diskussionsforen eine unschätzbare Quelle sind um Ratschläge für den Alltag auszutauschen und sich über öffentliche Themen zu informieren, die ihr Kind betreffen können.

Wenn ein wichtiges Thema auftaucht, genügt ein Telefonanruf oder kurzer Brief an einen Abgeordneten, um seine Meinung oder Bedenken auszudrücken. Abgeordnete achten auf die Mitteilungen Ihrer Wähler. Erzählen Sie ihm die Hintergründe zu Ihrer Familie. Wenn Sie einen Brief oder eine E-Mail schicken, fügen Sie ein Familienfoto bei. Dadurch bekommt Ihr Problem ein Gesicht für den Abgeordneten, der sich vielleicht mit der Gesetzeslage sehr gut auskennt, aber vielleicht mehr darüber erfahren sollte, wie sie das Leben seiner Wählerinnen und Wähler beeinflusst.



Sie können persönliche Erlebnisse und Geschichten mitteilen, was öffentliche Schulen und andere staatliche Leistungen für Ihre Familie getan haben. Außerdem können Sie den Bedarf Ihres Kindes an zusätzlichen Leistungen und Finanzmitteln erklären.

Für weitere Informationen

Sie können die anderen Module dieses Handbuchs für Eltern lesen oder herunterladen, wenn Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/toolbox besuchen.

- *Modul 1, Geburt bis drei Jahre*
- *Modul 2, Sonderpädagogik*
- *Modul 3, Gesundheitsleistungen*
- *Modul 4, Familienleben im Wandel*
- *Modul 6, Ressourcen und Hilfe*

Suchen Sie nach anderen Eltern von Kindern mit Behinderungen

Das Büro des EFMP an Ihrem Standort kann Ihnen dabei helfen, andere Familien zu finden, die sich ähnlichen Herausforderungen stellen müssen/mussten. Es kann sehr gut tun, wenn Sie wissen, dass Sie nicht allein sind. Die Kontaktdaten Ihres EFMP-Büros finden Sie auf MilitaryINSTALLATIONS unter www.militaryinstallations.dod.mil.

HOMEFRONTConnections

HOMEFRONTConnections, ein soziales Netzwerk des amerikanischen Verteidigungsministeriums (DoD), bietet eine sichere Plattform, an der sich Familien von Militärangehörigen mit besonderen Bedürfnissen online treffen und Erfahrungen austauschen sowie Bilder und Videos hochladen, Blogs schreiben und Diskussionsforen erstellen können. Treten Sie einer bereits existierenden Gruppe bei

oder erstellen Sie Ihre eigene. Besuchen Sie HOMEFRONTConnections auf <https://apps.mhf.dod.mil/homefrontconnections>.

Finden Sie das Parent Training and Information Center in Ihrem Bundesstaat

Jeder Bundesstaat beheimatet wenigstens ein PTI Center. Sie unterstützen Familien mit Kindern und jungen Erwachsenen bis zum Alter von 22 Jahren mit allen Behinderungen: Körperliche, geistige, seelische und Lernbehinderungen. Sie unterstützen Familien geeignete Bildung und Leistungen für ihre Kinder zu erhalten; arbeiten an der Verbesserung der Bildung für alle Kinder; bieten Fortbildung und Informationen für Eltern und Fachpersonal für eine Vielzahl an Themen an; bieten Lösungen bei Problemen zwischen Familien und Schulen oder anderen Stellen an; und ermöglichen den Kontakt von Kindern mit Behinderungen zu Quellen innerhalb der Gemeinde, die deren Bedürfnissen entsprechen. Weitere Informationen finden Sie auf www.militaryhomefront.dod.mil/af/efmp/resources.

Das Center for Appropriate Dispute Resolution in Special Education

Das "Center for Appropriate Dispute Resolution in Special Education" (CADRE), eine vom Bildungsministerium finanzierte Initiative, agiert als "National Center on Dispute Resolution in Special Education" und verwendet Vermittlungsverfahren und andere kooperative Strategien, um Streitpunkte in der Sonderpädagogik und Frühförderprogrammen zu klären. Um CADRE zu kontaktieren, besuchen Sie www.directionservice.org oder wählen Sie +1-541-686-5060 bzw. +1-541-284-4740 (Telex, TTY).

Bücher

Military OneSource bietet eine Reihe von Büchern zum Thema "Beistand" an. Diese Bücher sind kostenlos und können über die Ressourcenbibliothek bezogen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Military OneSource-Webseite unter www.militaryonesource.com.

Einleitung

Einleitung zu Modul 6

Das Leben im Militär ist eine Herausforderung. Wenn Sie ein Kind mit besonderen Bedürfnissen haben, ist das umso mehr der Fall. Familien von Militärangehörigen stehen eine Fülle an Ressourcen zur Verfügung, sowohl innerhalb als auch außerhalb der militärischen Gemeinschaft. Helfen Sie sich selbst und Ihrer Familie, indem Sie sich über die Hilfsangebote und -möglichkeiten informieren.

Ressourcen in der militärischen Gemeinschaft

Family Centers

Family Centers, die sich in militärischen Einrichtungen befinden, bieten eine Vielfalt an kostenlosen Leistungen und Unterstützungsmöglichkeiten an, die darauf ausgerichtet sind, Militärangehörige und deren Familien bei den Herausforderungen des Lebens im Militär zu helfen. Die Leistungen können sich je nach Größe und Aufgabe der Einrichtung unterscheiden. Die angebotenen Leistungen können Folgendes umfassen:

- Beratung bei Versetzung und Vermietung von Schließfächern
- Auskunft und Empfehlungsservice
- Workshops zur Berufstätigkeit
- Koordinierung ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Elternschule
- Einzel- und Familienberatung
- Persönliches Finanzmanagement
- Programme zur Fortbildung und Unterstützung von Ehepartnern
- Unterstützung bei Einsätzen
- Fortbildung und Workshops zum Familienleben



Das Family Center kann für Sie den Kontakt zum Büro des Exceptional Family Member Program (EFMP) herstellen. Das EFMP bietet Informationen über Organisationen vor Ort und Empfehlungen für Selbsthilfegruppen, Hilfe mit Ressourcen und nicht-medizinisches Fallmanagement für Familien mit mehreren komplexen Bedürfnissen an. Weitere Informationen über das EFMP erhalten Sie in [Modul 4, Familienleben im Wandel](#). Um ein Family Center in Ihrer Nähe zu finden, besuchen Sie www.militaryinstallations.dod.mil.

Das Child Development Center hält Ressourcen und Empfehlungen bereit, um Eltern zu helfen eine Kinderbetreuung zu finden, wenn es in der militärischen Einrichtung keine entsprechenden Möglichkeiten gibt.

Hilfsprogramm für junge Familien

Das New Parent Support Program (NPSP) unterstützt zukünftige oder frischgebackene Eltern durch eine Vielfalt an Leistungen. Die Leistungen werden an die Bedürfnisse jeder einzelnen Familie angepasst und umfassen Hausbesuche, Bildung, Beratung und Empfehlungen anderer Ressourcen von anderen Organisationen für Personen mit besonderen Bedürfnissen und Services in und außerhalb der militärischen Einrichtung. Das NPSP bietet außerdem Kurse zur Pflege Neugeborener und zur positiven Bewältigung von Elternschaft sowie Verhaltensmanagement für Mütter und Väter an. Informationsmaterialien wie Bücher, Broschüren und Informationsblätter finden Sie im NPSP-Büro der militärischen Einrichtung. Manche Programme haben auch eine Leihbücherei mit verschiedenen Medien über Elternschaft und Familienleben.

Family Advocacy Program

Die militärische Gemeinschaft ist nicht vor persönlichen oder familiären Problemen gefeit. Probleme haben ein breites Spektrum: von Problemen durch Stress wegen eines Einsatzes bis hin zu häuslicher Gewalt wie Missbrauch eines Ehepartners oder Kindes. Familien von Militärangehörigen können über grundlegende Leistungen und Unterstützung verfügen. Das Family Advocacy Program (FAP) unterstützt Aktivitäten und Leistungen wie öffentliche Informationsveranstaltungen, Einzel- und Paartherapien, Krisenintervention, Opferberatung, Selbsthilfegruppen und Workshops zur Stressbewältigung und anderen Themen. FAP-Services können in medizinischen Einrichtungen des Militärs oder in Family Centers der militärischen Einrichtung angeboten werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.militaryinstallations.dod.mil.

Programme für Kinder, Jugendliche und Teenager

Familien von Militärangehörigen sehen sich wechselnden Arbeitszeiten entgegen, die häufig länger als der gewöhnliche Acht-Stunden-Tag sind und müssen selbst kurzfristig für Einsätze in der ganzen Welt bereit sein. Zusammen mit der Pflege eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen können diese Herausforderungen es erschweren, eine geeignete Kinderbetreuung zu finden. Das Child Development System des amerikanischen Verteidigungsministeriums (DoD) ist flexibel, unterhält dennoch hohe Standards und bietet die folgenden Leistungen:

- Child Development Centers — DoD Child Development Centers (CDCs) bieten Betreuung für Kinder im Alter zwischen sechs Wochen und zwölf Jahren an. Manche der Services haben Integrationsteams, um geeignete Unterbringungen und Leistungen für Ihr Kind zu bestimmen und sicherzustellen, dass die Bedürfnisse Ihres Kindes in der Tagesstätte erfüllt werden können. Um das CDC in Ihrer Nähe zu finden, besuchen Sie MilitaryINSTALLATIONS auf www.militaryinstallations.dod.mil.



Wenn Sie an einen neuen Dienstort versetzt werden, können Sie einen Paten beantragen, der Ihnen vor Ihrem Umzug zugewiesen wird. Fragen Sie bei der Exceptional Family Member Program-Stelle vor Ort oder in der Einrichtung an Ihrem neuen Dienstort nach einer Patenschaft einer Familie mit ähnlichen besonderen Bedürfnissen.

- Family Child Care — Familien-Kinderbetreuung bietet Services auf der Militärbasis, die vom Kinderentwicklungsprogramm des Militärs zertifiziert wurden. Diese Dienstleister bieten einen wichtigen Service für Militärangehörige im Schichtdienst, die Überstunden machen müssen oder am Wochenende arbeiten und solche, die Ihre Kinder lieber in einem häuslichen Umfeld unterbringen. Ein Familien-Kinderbetreuungsheim kann die beste Wahl für Kinder mit besonderen Bedürfnissen sein, wenn sie die Beständigkeit eines einzelnen Betreuers benötigen, der mit den komplexen Vorgängen vertraut ist, die für ihre Pflege vonnöten sind.
- Jugendzentren — Family Centers bieten eine Vielfalt an Programmen an, die Ihrem Kind helfen, sich einzubringen und Freundschaften zu schließen. In militärischen Einrichtungen gibt es häufig Sportmannschaften und ein Zentrum, in dem Ihr Kind Tischtennis und Videospiele spielen oder anderen Freizeitaktivitäten nachgehen kann. Für Informationen über Programme für Kinder, Jugendliche und Teenager besuchen Sie www.militaryhomefront.dod.mil.
- Sommerlager und Freizeit — Mehrere militärische Einrichtungen bieten Freizeitlager und Aktivitäten für Kinder mit besonderen Bedürfnissen an. Zum Beispiel bietet Camp Lejeune *Camp Special Time* an mehreren Wochenenden im Jahr an und gewährt damit Eltern ein wenig wohlverdiente Freizeit. Fort Campbell bietet *Camp We Can* an. Besuchen Sie das Family Center in der militärischen Einrichtung und fragen Sie nach Freizeitlagern Ihrer Einrichtung oder in Ihrer Gemeinde.

School Liaison Officers

Das School Liaison Officers (SLO)-Netzwerk bietet Informationen an und arbeitet partnerschaftlich mit örtlichen Schulen zusammen, um militärangehörige Eltern von schulpflichtigen Kindern bei schulischen Fragen und Bedürfnissen zu beraten und bei der Lösung schulbezogener Probleme zu helfen. Die Ziele des Programms sind: Hindernisse zu schulischem Erfolg zu erkennen und Lösungen zu entwickeln; die Beteiligung der Eltern bei der Ausbildung ihrer Kinder zu fördern; partnerschaftliche Beziehungen in der Schulbildung zu entwickeln und koordinieren; Eltern zu unterstützen, Hindernisse hinsichtlich der Schulbildung zu überwinden, die sich aufgrund des militärischen Lebensstils ergeben; und Gemeinschaften und Schulen vor Ort bezüglich der Bedürfnisse von Kindern Militärangehöriger zu informieren und zu unterstützen. Um den SLO Ihrer militärischen Einrichtung zu finden, besuchen Sie www.militaryinstallations.dod.mil.

Hilfsorganisationen

Militärische Gemeinschaften sind stolz darauf, dass sie sich um ihre Mitglieder kümmern. Hilfsorganisationen helfen Familien bei unerwarteten Problemen oder finanziellen Notlagen. Hilfsorganisationen bieten Unterstützung in folgenden Situationen:

- Notfalltransport
- Wichtige Fahrzeugreparaturen
- Beerdigungskosten
- Unvorhergesehene Notfälle in der Familie
- Katastrophenhilfe
- Lebensmittel, Miete und Nebenkosten
- Ausgaben für Kinderbetreuung
- Arzt-/Zahnarztrechnungen (Patientenanteil)

Fragen Sie bei Ihrem Child Development Center nach Sommerlagern und Aktivitäten. Sie finden sicher eine Fülle an Aktivitäten für Ihre Kinder - von Sportlagern bis zu Angeltourneen.

"Der Berater von Military OneSource hat sehr ruhig mit mir gesprochen und hatte einen guten Sinn für Humor, der mir geholfen hat, meinen Sinn für Humor wiederzufinden. Wenn sie nicht gewesen wären, wäre ich bestimmt immer noch im Stress."

Elternteil von der Navy mit einem Kind mit Verhaltensstörung.

Eltern
zu Eltern

Jede der Teilstreitkräfte wird von einer privaten, gemeinnützigen und karitativen Organisation unterstützt, die finanzielle Unterstützung für in Not geratene aktive und pensionierte Militärangehörige und deren Familien anbietet.

- **Army Emergency Relief Society**
www.aerhq.org
+1-866-878-6378
- **Navy/Marine Corps Relief Society**
www.nmcrcs.org/intfreeloan.html
+1-703-696-4904
- **Air Force Aid Society**
www.afas.org
+1-800-769-8951

Webseiten des Militärs

Jede Teilstreitkraft unterhält eine Webseite, die Informationen zu Programmen für die Lebensqualität von Familien von Militärangehörigen bereit hält. Diese Webseiten enthalten auch Nachrichten, Informationen zum Leben im Militär und Onlinekurse.

- **Army OneSource**
www.myarmyonesource.com
- **Marine Corps Community Services**
www.usmc-mccs.org
- **Fleet and Family Support Program**
www.cnic.navy.mil/CNIC_HQ_Site
- **Air Force Cross Roads**
www.afcommunity.af.mil

Weitere Ressourcen des Militärs

"Special Needs"/"Exceptional Family Member Program" auf MilitaryHOMEFRONT

"Special Needs"/"EFMP" auf MilitaryHOMEFRONT ist die offizielle Webseite des DoDs, um Militärangehörige und deren Familie zu unterstützen, wenn sie besondere Bedürfnisse haben. Die Webseite bietet eine Fülle an Informationen zu Leistungen, Geldleistungen und Bezugsberechtigungen sowie zu weiteren militärischen und zivilen Ressourcen. Besuchen Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/resources. Hier finden Sie auch Ressourcen, die Ihnen in folgenden Situationen helfen können:

- Kinderbetreuung
- Beratung
- Einsatz
- Weiterbildung für Familienmitglieder

- Rechtshilfe
- Umzug und Versetzung
- Unterstützung frischgebackener Eltern
- Persönliches Finanzmanagement
- Arbeitsplätze für Ehepartner
- Übergangshilfe

Das Military OneSource-Programm

Das Military OneSource-Programm bietet Informationen, Empfehlungen und Unterstützung für die militärische Gemeinschaft. Per Telefon oder Internet bietet Military OneSource Beratungen für besondere Bedürfnisse, Recherche, Ressourcen und Materialien, die die Leistungen des Militärs für Familien mit besonderen Bedürfnissen verbessern sollen.

Ein Bildungsspezialist des Militärs steht zur Verfügung und ist zuständig für Familien von Militärangehörigen, die Unterstützung mit Angelegenheit bezüglich der Ausbildung ihrer Kinder haben. Services werden nach telefonischer Terminvereinbarung angeboten und konzentrieren sich auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen bis zum Alter von 21 Jahren. Fachbezogene Services können über die Haupttelefonnummer für Military OneSource erreicht werden. Alle Services sind kostenlos. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Military OneSource-Webseite unter www.militaryonesource.com.

Military Youth on the Move

Military Youth on the Move ist die Webseite des DoDs für Kinder zwischen sechs und 18 Jahren, die regelmäßig mit Eltern im aktiven Militärdienst umziehen. Mit Humor, Mitgefühl, Berichten und freundlich gestaltet wird eine Fülle an Informationen zu Versetzungen vermittelt und die Herausforderungen an Kinder und Jugendliche Militärangehöriger thematisiert, die sie bei einem Umzug bewältigen müssen. Besuchen Sie Military Youth on the Move auf <https://apps.mhf.mhf.dod.mil/myom>.

Plan My Move

Das Plan My Move-Onlinetool wurde speziell für Familien von Militärangehörigen geplant, die versetzt werden. Das Hilfsmittel enthält aktuelle Informationen über Dienstorte sowie deren Umgebung und unterstützt bei der Planung des Umzugs. Die Webseite hilft Ihnen sogar die Kosten abzuschätzen und gibt Informationen über Reisekostenzuschüsse und Bezugsberechtigungen. Um dieses Hilfsmittel zu verwenden, besuchen Sie MilitaryHOMEFRONT auf www.militaryhomefront.dod.mil/tf/movingandrelocation.



Müssen Sie mal mit jemandem reden?

Military OneSource ist für Sie rund um die Uhr da.

•
Aus den USA:
(800) 342-9647

•
Kostenfrei aus dem Ausland:
(800) 342-9647

•
Internationales R-Gespräch:
(484) 530-5908

Viele Eltern finden, dass Diskussionsforen eine unschätzbare Quelle sind um Ratschläge für den Alltag auszutauschen und sich über öffentliche Themen zu informieren, die ihr Kind betreffen können.

MilitaryINSTALLATIONS

MilitaryINSTALLATIONS ist die offizielle Quelle des DoDs für Ressourcen von militärischen Einrichtungen und Bundesstaaten für Militärangehörige und deren Familien. Hier finden Sie Artikel, Fotos, Verzeichnisse der wichtigsten Einheiten und Ansprechpartner für Programme und Services auf der ganzen Welt. Besuchen Sie die MilitaryINSTALLATIONS-Webseite auf www.militaryinstallations.dod.mil.

TRICARE

TRICARE bietet verschiedene Programme zur Unterstützung von Familien mit besonderen Bedürfnissen an. Die Extended Health Care Option (ECHO) bietet Leistungen, Ausstattung oder Materialien an, die über das hinausgehen, was über TRICARE Prime, Extra oder Standard möglich ist. Außerdem ist ECHO Home Health Care (EHHC) verfügbar. Die EHHC bietet intensive häusliche Pflegedienste für Familienmitglieder, die nicht mehr die Wohnung verlassen können. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.tricare.mil oder lesen Sie [Modul 3, Gesundheitsleistungen](#).

Ressourcen des Bundes, Landes und Gemeinde

American Red Cross

Das amerikanische Rote Kreuz hält mit dem sich ständig wandelnden Militär von heute Schritt. Das amerikanische Rote Kreuz verschickt Nachrichten im Namen von Familienmitgliedern, die in Not geraten sind oder andere wichtige Ereignisse vor sich haben, an Mitglieder der amerikanischen Streitkräfte in aller Welt. Aktive Militärangehörige und solche, die zu Hause unterbracht sind, können sich darauf verlassen, dass das amerikanische Rote Kreuz finanzielle Unterstützung, Beratung und Hilfe für ehemalige Militärangehörige bietet und Kommunikationsleitungen im Notfall zur Verfügung stellt, über die Sie mit ihren Familien zu Hause verbunden werden können. Kontaktieren Sie das amerikanische Rote Kreuz über www.redcross.org oder über die Telefonnummer +1-202-303-4498.

Disability.gov

Die Webseite bietet Personen mit Behinderungen die Informationen und Ressourcen an, die sie benötigen, um Ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu verwirklichen. Personen mit Behinderungen können hier Informationen zu Reisen, Unterstützung am Arbeitsplatz und angemessene Unterkünfte finden.

Das Center for Appropriate Dispute Resolution in Special Education

Das Center for Appropriate Dispute Resolution in Special Education (CADRE) wird aus Mitteln des amerikanischen Bildungsministeriums finanziert und dient als "National Center on Dispute Resolution in Special Education". Das CADRE unterstützt den Einsatz von Vermittlern und anderen kooperativen Strategien, um Streitpunkte bezüglich sonderpädagogischer Maßnahmen und Frühförderprogrammen aus dem Weg zu räumen. Das CADRE bietet zudem eine große Bandbreite an Leistungen an, u. a. die Förderung von Konfliktvermeidung und Hilfe bei aufkommenden Konflikten, Weiterbildung zu Konfliktlösungsmöglichkeiten, Vermittlung, Lösungssitzungen und ordentlichen Anhörungen. Um CADRE zu kontaktieren, besuchen Sie www.directionservice.org oder wählen Sie +1-541-686-5060 bzw. +1-541-284-4740 (Telex, TTY) oder senden Sie ein Fax an +1-541-686-5063.

Das "Supplemental Nutrition Assistance"-Programm und die "Family Subsistence Supplemental Allowance"

Das "Supplemental Nutrition Assistance"-Programm (SNAP), ehemals bekannt als Lebensmittelmarken-Programm, ist ein Barleistungsprogramm, das aus Mitteln des Bundes finanziert und von den Bundesstaaten vergeben wird. Dieses Programm ermöglicht es Familien mit geringem Einkommen nahrhafte Lebensmittel mit Electronic Benefits Transfer-Karten zu kaufen. Empfänger des SNAP verwenden ihre Leistungen, um bestimmte Lebensmittel bei autorisierten Lebensmittelhändlern sowie den "Commissaries" zu erwerben.

Das SNAP ist nicht verfügbar für Familien von Militärangehörigen, die im Ausland stationiert sind. Jedoch können Militärangehörige und deren Familien "Family Subsistence Supplemental Allowance" (FSSA) beantragen. FSSA ist ein Programm des DoDs, das den Bedarf für Familien an Leistungen des SNAP ersetzen soll, indem die "Basic Allowance for Subsistence" eines Militärangehörigen erhöht wird. Obwohl sich diese Zulage an Familien richtet, die Leistungen des SNAP beziehen, können alle Militärangehörigen und deren Familien in Übersee und den USA sie beantragen. Das FSSA-Programm richtet sich nach dem Haushaltseinkommen und der Größe der Familie. Es gibt keine gesetzlichen Bestimmungen, die einem Militärangehörigen verbieten sowohl FSSA als auch Leistungen des SNAP zur selben Zeit zu beziehen. Das SNAP wird jedoch alle FSSA-Zulagen als zusätzliches Einkommen ansehen, wenn die Bezugsberechtigung und die zugewiesenen Beträge ermittelt werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp.

Medicaid

Medicaid ist ein Programm, das die Kosten für die Gesundheitsversorgung von Personen und Familien mit geringem Einkommen übernimmt. Medicaid ist ein landesweites Programm mit weitgefassten Richtlinien, doch jeder Bundesstaat legt eigene Richtlinien zur Bezugsberechtigung fest und entscheidet, welche Leistungen angeboten werden. Berücksichtigen Sie diesen Umstand beim Umzug in einen anderen Bundesstaat.

In den meisten Staaten erhalten Kinder, die sich für zusätzliche Sozialhilfe (SSI) qualifizieren, auch die Bezugsberechtigung für Medicaid. Bundesstaaten können auch entscheiden, dass andere Gruppen von Kindern unter 19 Jahren oder jene, die in Familien mit höherem Einkommen leben, bezugsberechtigt sind.

Viele Bundesstaaten haben Programme, durch die Kinder mit besonderen Bedürfnissen unabhängig vom elterlichen Einkommen bezugsberechtigt sind. Um mehr Informationen über Medicaid und "Medicaid waivers" in Ihrem Bundesstaat zu erhalten, besuchen Sie www.militaryhomefront.dod.mil/tf/efmp/benefits. Klicken Sie auf "Federal" für Informationen über Medicaid.



Am "National Dissemination Center for Children with Disabilities" (NICHCY) spricht man Englisch und Spanisch.

National Center on Education, Disability, and Juvenile Justice

Das National Center on Education, Disability, and Juvenile Justice (EDJJ) sorgt sich um die Anzahl der Jugendlichen mit Behinderungen, die gefährdet sind vor Gericht zu stehen oder bereits mit dem Jugendstrafvollzug in Berührung gekommen sind. Sie bieten Unterstützung an, führen Studien durch und veröffentlichen Ressourcen in drei Bereichen: Prävention von Schulversagen und Straffälligkeit, Schul- und sonderpädagogische Bildung für inhaftierte oder eingewiesene Jugendliche sowie Übergangsleistungen für Jugendliche, die in die Schule und Gemeinde zurückkehren. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.edjj.org oder unter der Telefonnummer +1-301- 405-6462.

National Dissemination Center for Children with Disabilities

Das "National Dissemination Center for Children with Disabilities" (NICHCY) wird aus Mitteln des amerikanischen Bildungsministeriums finanziert und bietet eine Fülle von Informationen auf Englisch und Spanisch. Das NICHCY ist die zentrale Informationsquelle für folgende Bereiche:

- Behinderungen von Babys, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen
- Individuals with Disabilities Education Act (IDEA), das Gesetz, über das sonderpädagogische Maßnahmen gewährt werden
- No Child Left Behind (wo es sich auf Kinder mit Behinderungen bezieht)
- Studiengestützte Informationen zu effizienten pädagogischen Praktiken

Das Zentrum ist eine unschätzbare Quelle für alle Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und ist mit der BrowseAloud-Textkonsole verknüpft. Das bedeutet, dass Sie sich alle Informationen auf dieser Webseite vorlesen lassen können. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.nichcy.org.

Das "Specialized Training of Military Parents"-Projekt

Das Specialized Training for Military Parents (STOMP)-Projekt ist Teil eines Parent Training and Information (PTI)-Zentrums, das aus Mitteln des amerikanischen Bildungsministeriums finanziert wird und in dem militärangehörige Eltern von Kindern, die eine Förderschule besuchen oder eine besondere Gesundheitsversorgung benötigen, weitere Aus- und Fortbildung erhalten können. STOMP unterstützt Familien von Militärangehörigen durch die Bereitstellung von Informationen, Hilfe und Beratung.

Zusätzliche Sozialhilfe

Das "Zusätzliche Sozialhilfe" (SSI)-Programm kann monatliche Zahlung für Personen mit geringem Einkommen, die 65 oder älter, blind oder behindert sind, gewähren. Kinder können



STOMP bietet viele Workshops, die sich mit einer Reihe an Themen beschäftigen. Sie können STOMP über www.stompproject.org oder +1-800-5-PARENT (V/TTY) erreichen.

bezugsberechtigt sein. Wenn Sie glauben, dass Sie oder Ihr Kind bezugsberechtigt sein könnte, besuchen Sie das nächste Social Security Office oder kontaktieren Sie die Social Security Administration über die Telefonnummer +1-800-772-1213.

Frauen, Babys und Kinder

Das WIC-Programm unterstützt Frauen und Kinder mit niedrigem Einkommen, um nahrhafte Ernährung zu erhalten, wenn Sie dem Risiko unterliegen, an Mangelernährung zu leiden. Dies umfasst schwangere Frauen, Frauen nach der Geburt oder stillende Mütter sowie Kinder bis zu ihrem fünften Geburtstag. Das WIC-Programm bietet Ernährungsberatung, nahrhafte Lebensmittel sowie Untersuchungen und Empfehlungen zu anderen Gesundheits-, Wohlfahrts- und Sozialdiensten.

Militärangehörige, die im Ausland leben, können berechtigt sein am WIC Overseas-Programm teilzunehmen. Weitere Informationen über dieses Programm erhalten Sie unter www.tricare.mil/wic.

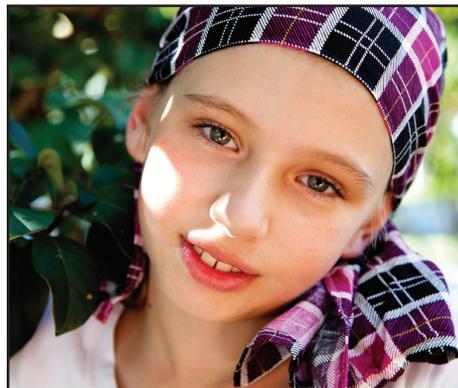
Ressourcen für Familien mit schwerkranken Kindern oder Kindern in Krankenhausbehandlung

Fisher House

Militärangehörige und deren Familien, deren Lieben wegen einer Krankheit oder Verletzung in Krankenhausbehandlung sind, müssen für eine fachärztliche Betreuung häufig weit von zu Hause weg reisen. Um diese schwere Zeit etwas leichter zu gestalten, spendet die Fisher House Foundation "Wohlfühlunterkünfte", die auf größeren Militäranlagen und an VA Medical Centers zu finden sind. Es gibt mindestens ein Fisher House™ an jedem größeren militärischen Medical Center, in denen Familien in Not mit der Gemütlichkeit eines Hauses in einem unterstützenden Umfeld geholfen wird. Die Durchschnittskosten für den Aufenthalt in einem Fisher House betragen weniger als zehn Dollar am Tag und an manchen Standorten sind die Zimmer sogar völlig kostenfrei. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.fisherhouse.org oder unter +1-888-294-8560.

Make-a-Wish Foundation

Die Make-A-Wish Foundation® hat sich zum Ziel gesetzt, die Wünsche von Kindern mit lebensbedrohlichen Erkrankungen im Alter zwischen 2½ und 18 Jahren zu erfüllen. Die Kinder müssen der Foundation empfohlen werden und ein Arzt muss bescheinigen, dass dem Wunsch des Kindes keine medizinischen Gründe entgegen stehen. Die gesamten Kosten für die Erfüllung des Wunsches werden übernommen. Das Einkommen der Familie spielt keine Rolle bei der Entscheidung, ob das Kind einen Wunsch erfüllt bekommen kann. Kontaktieren Sie Make-A-Wish über www.wish.org oder unter +1-800-722-WISH (-9474).



Starlight Starbright Children's Foundation

Die Starlight Starbright Children's Foundation ist eine gemeinnützige Organisation, die sich dafür einsetzt für schwerkranke Kinder und deren Familien die Welt zu verbessern. Starlight Starbright macht das Leben der Familie etwas leichter, wenn ein Kind eine schwere Erkrankung hat. Sie arbeiten intensiv daran durch die Einrichtung von Spielzimmern und Aufenthaltsräume für Teenager in Krankenhäusern sowie von PC Pals and Fun Centers, in denen Kinder spielen, E-Mails schreiben, mit Freunden chatten oder sogar Hausaufgaben an ihrem Krankenbett machen können, die Bedürfnisse von Familien zu erfüllen. Sie bringen Unterhaltungskünstler ins Krankenhaus und richten Partys für Kinder im Krankenhaus aus. Wenn die Kinder nach Hause gehen dürfen, hilft ihnen Starlight Starbright über Online-Chatrooms und besondere Ausflüge für die ganze Familie in Kontakt zu bleiben. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.starlight.org oder unter +1-800-315-2580.

A Special Wish Foundation

A Special Wish Foundation, Inc. ist eine gemeinnützige karitative Organisation, die Wünsche von Kindern erfüllt, bei denen eine lebensbedrohliche Erkrankung diagnostiziert wurde. A Special Wish Foundation, Inc. ist die einzige größere Organisation in den USA, die Wünsche von bezugsberechtigten Kindern und Jugendlichen im Alter von bis zu 20 Jahren erfüllt. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.spwish.org oder unter +1-800-486-WISH (-9474).

The Dream Factory

The Dream Factory, Inc. ist eine gemeinnützige ehrenamtliche Organisation, die Träume von Kindern mit schweren oder chronischen Erkrankungen wahr werden lässt. Es gibt momentan über 30 Ortsgruppen in den USA mit über 5.000 Freiwilligen, die daran arbeiten, Träume wahr werden zu lassen, Kinder und deren Familien in Krankenhäuser und in deren Zuhause besuchen, besondere Feste organisieren und Spendenaktionen für bestimmte Kinder durchführen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.dreamfactoryinc.com oder unter +1-800-456-7556.

Give Kids the World Village

Das Give Kids the World Village ist ein gemeinnütziger Ferienort, an dem Kinder mit lebensbedrohlichen Krankheiten und deren Familien unvergessliche Erinnerungen sammeln. Wunscherfüllende Organisationen koordinieren die Reise nach Orlando, während Give Kids the World die Unterkunft an ihrem wunderschönen Ferienort, gespendete Eintrittskarten für Attraktionen und Mahlzeiten für eine Woche voller Abenteuer und Fantasie zur Verfügung stellt. Weitere Informationen erhalten Sie über www.gktw.org oder unter +1-800-995-KIDS (-5437).



Für Sie zusammengestellt vom Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika
Exceptional Family Member Program



Beratung über Verfahrensweisen, Ressourcen und Kontaktmöglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität
von Mitgliedern der Streitkräfte und deren Familien

3. Ausgabe, Mai 2011